

LEICHTATHLETIK

NUMMER 4/96 • JUNI

ÖS 45,- / DM 7,- / SFR 6,-

HOCH-

klassig



Attnang:

Meile

Götzis:

Mehrkampf

Innsbruck:

Alpenrosenmeeting

Schwechat:

Olympic-Meeting

Offizielle Zeitschrift
des Österreichischen
Leichtathletikverbandes

Vom Redaktionstisch



Jedes Wochenende ein anderes Meeting, eine Meisterschaft. Stressig wird's, wenn drei Veranstaltungen zur gleichen Zeit sind. Ohne die Pressereferenten der Bundesländer, die uns mit Lokalem versorgen, wäre alles nicht zu schaffen. Die Nachtschichten werden nicht nur auf der Autobahn geschoben. Kommen die Fotos rechtzeitig? „Express“ ist manchmal nicht schnell genug.

Schreiben, autofahren, telefonieren, faxen, schreiben... den sommerlichen Alltag ergänzt der Nebenberuf, der eigentlich der Hauptberuf ist. Von der

Leichtathletik lebt in diesem Land kein Schreiber. Die Leere im Kopf gilt es zu vertreiben. Wie sag' ich's meinem Leser? Jeder Artikel braucht einen Titel, im Inhalt soll nicht nur „hat gewonnen“, „schönes Wetter“, „gute Organisation“ stehen. Euch mitzunehmen auf die literarisch-sportive Reise, an die Laufstrecke, ins Stadion und hier mindestens an den Rand der Laufbahn, ist mein und das Bestreben der Kollegen. Besser wäre: in die Startmaschine, in den Wurfkreis, die Sprunggrube. Disziplinfremde sind eingeladen zum Zehnkampf, zum Berglauf.

Wie selbst dabeigewesen, sollte sich's lesen. Ob gelungen oder vorbeigeschrieben, entscheidet der Leser. Von uns kommt das Bemühen um eine attraktive Zeitung. Perfekt wird sie wieder nicht sein...

Euer
KURT BRUNBAUER
Chefredakteur

**Titelbild:
PLOHE**



Zehnkämpfer
**Thomas
TEBBICH**
in Götzis

Inhalt

Vom Redaktionstisch 3

Highlights 4 - 5

National:



Wir über 35 6
Ohne Chip läuft fast nichts mehr 7
Österr. 10.000-m- und
Staffelmeisterschaften 8 - 9
Österr. Berglaufmeisterschaften 10
Landesmeisterschaften
der Bundesländer 11 - 13
Telegramm 13 - 15

International:

Meile, Attnang 16 - 17
Stadtlauf, Waidhofen/Ybbs 18
Stadtlauf, Pinkafeld 19
Geher-Grand-Prix, Bergen 19
Mehrkampf-Meeting, Götzis 20 - 24
Werfermeeting, Hainfeld 24
ASKÖ-Eröffnungsmeeting, Linz 25



Olympic-Meeting, Schwechat 26 - 27
Alpenrosenmeeting, Innsbruck 30 - 31
Stadtlauf Freistadt 32
Sechs-Länderkampf, Ljubljana 33
LEICHTATHLETIK International, Erika Strasser 34
Meetings, weltweit 35
Telegramm 35 - 37

Leistungsdiagnostik:

Trainingsplanung im 5.000- und 10.000-m-Lauf 38
Trainingspräzisierung im Wurfbereich 39

Portrait:

Sabine Kirchmaier 40 - 41

Unsere Küchenchefin empfiehlt 42

Forum:

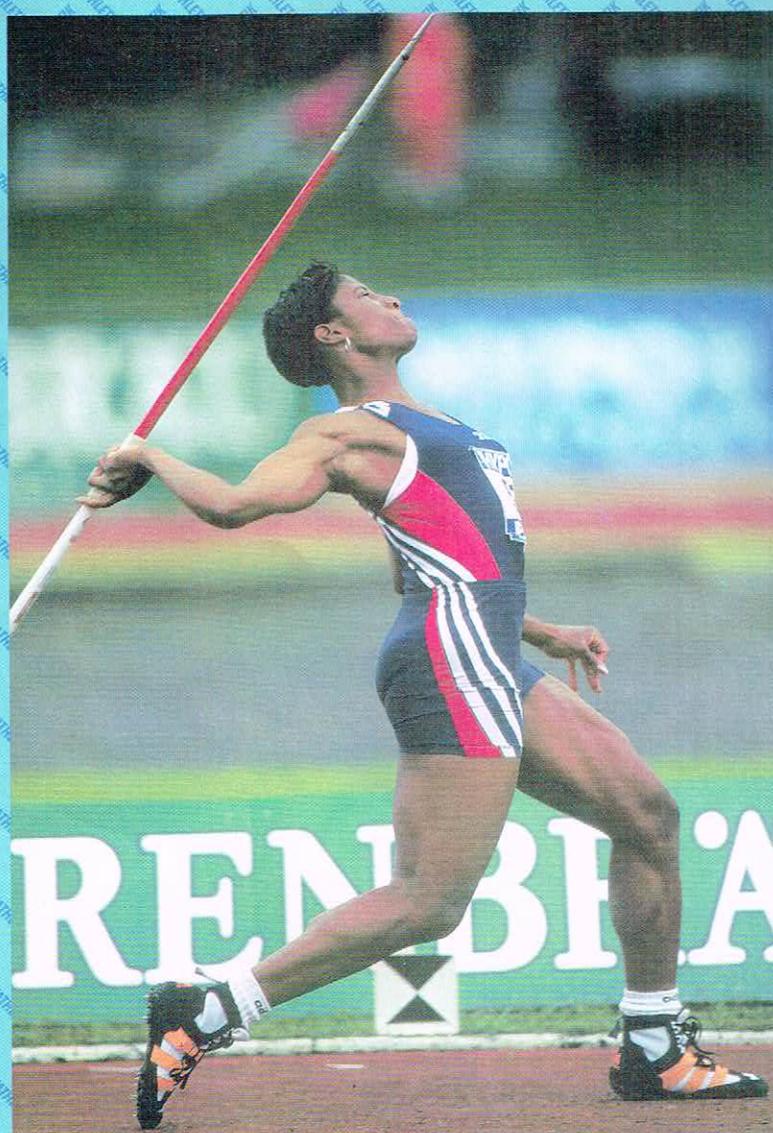
Service 43

Product-News 44 - 45

Ländermix 46

Vorschau 47

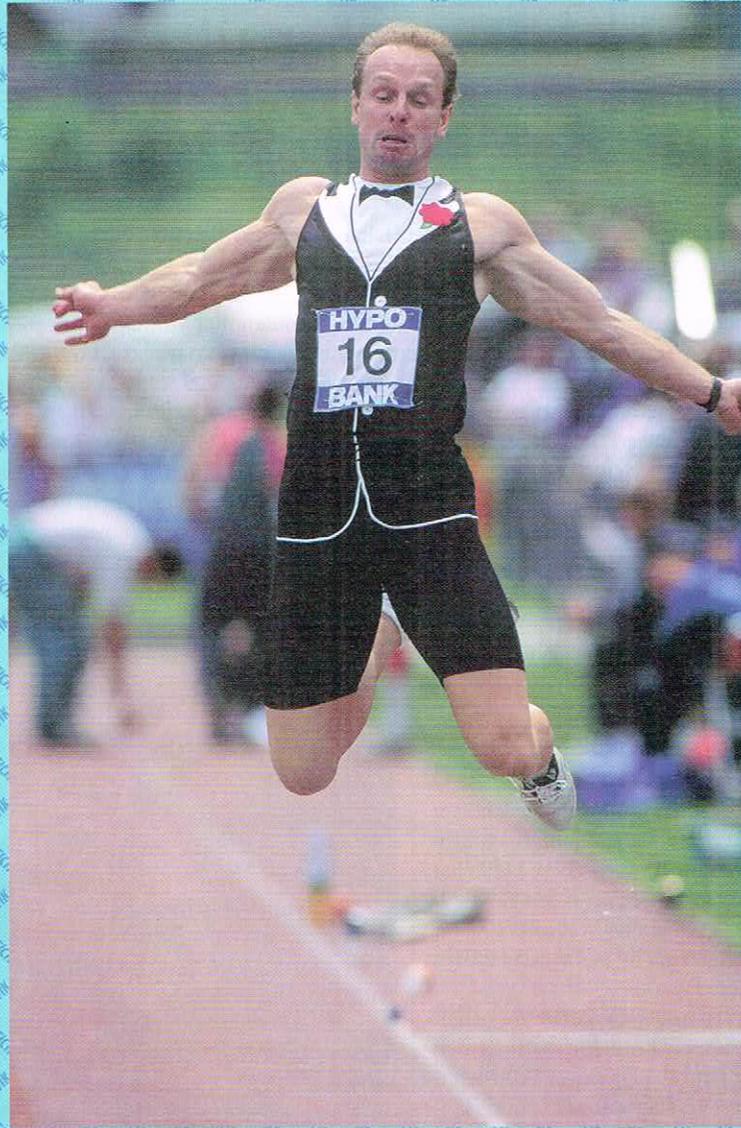
HIGHLIGHTS



BILDERSPORT

Bildes-PLOHE

SPORTBILDER



Wir über 35 • Wir über 35

Altersfaktoren: Handhabung, Beispiele

Nachdem ich zahlreiche Reaktionen erhalten habe, möchte ich weitere Beispiele zu den Altersfaktoren bringen.

Ein weiterer Grund, neben den bereits in der letzten Ausgabe veröffentlichten, ist der, daß ich erreichen möchte, daß jeder von Euch weitere Senioren zum Mitmachen ermuntert. Dies wäre bei den Standards nicht gegeben, denn hier braucht man nur zu trachten, diese zu erreichen.

Mit den Altersfaktoren kann es natürlich passieren, daß ein Älterer mit einer absolut (aber relativ, also umgerechnet besseren) schlechteren Leistung bei der Siegerehrung oben auf steht. Daher gehe ich davon aus, daß drei in einer Klasse starten. Und Masse bringt letztlich Klasse, wobei es gerade im Seniorensport zwei Lager geben sollte. Einerseits diejenigen, die aus Lust zu sportlicher Betätigung mitmachen, andererseits die leistungsorientierten Senioren, die bei internationalen Wettkämpfen antreten.

In Niederösterreich wurden mit diesen Faktoren die ersten sechs errechnet und bereits probeweise eine Cuppunkteberechnung durchgeführt, die möglicherweise im nächsten Jahr aufgenommen wird.

Nun zu den Faktoren:

Was bewirken sie? Was können sie?

Mit den Faktoren werden die Leistungen jedes Alters (von 8 bis 100 Jahren!) umgerechnet auf die eines Erwachsenen. Daher hat auch ein Dreißigjähriger noch den Faktor 1. Erst wenn die biologische Voraussetzung für Höchstleistungen nicht mehr gegeben ist, ändern sich die Faktoren.

Erst ein 41jähriger Diskuswerfer erhält den Faktor 1,0047, bis dahin hatte er den Faktor 1, während ein 35jähriger 800-Meter-Läufer bereits den Faktor 0,9718 aufweist.

Mit diesen Faktoren kann nun jeder (weil es sie für jedes einzelne Jahr gibt) seine Leistung umrechnen und schauen, wie er damit in der Allgemeinen Klasse läge.

Achtung: Bei Meisterschaften kommen immer nur die 5-Jahressprünge zur Anwendung!

Beispiel 1:

Männer 100-m-Lauf:

Nehmen wir den Sieger von Pinkafeld 1995 her, der 11,14 Sekunden lief. Was ist seine Zeit wert?

$$11,14 \times 0,9864 = 10,99 \text{ sek}$$

Was müssen nun Athleten höheren Alters laufen, um eine gleichwertige Leistung zu erzielen?

Klasse	Leistung	Faktor	=	Leistung
M 40:	10,99	: 0,9542	=	11,52 sek
M 45:	10,99	: 0,9231	=	11,90 sek
M 50:	10,99	: 0,893	=	12,31 sek
M 55:	10,99	: 0,8639	=	12,72 sek
M 60:	10,99	: 0,8352	=	13,16 sek
M 65:	10,99	: 0,8039	=	13,67 sek
M 70:	10,99	: 0,7687	=	14,29 sek
M 75:	10,99	: 0,7296	=	15,06 sek

Beispiel 2:

Damen Kugelstoß:

Die Siegerin von Pinkafeld in der W 35 erzielte 10,30 m. Da in der W 35 noch der Faktor 1 gilt, bleiben ihr 10,30 m. Welche Weiten müssen nun Athletinnen höheren Alters für eine gleichwertige Leistung erzielen?

Klasse	Leistung	Faktor	=	Leistung
W 40:	10,30	: 1,0688	=	9,64 m
W 45:	10,30	: 1,2258	=	8,40 m
W 50:	10,30	: 1,2176	=	8,46 m
W 55:	10,30	: 1,3964	=	7,38 m
W 60:	10,30	: 1,6016	=	6,43 m
W 65:	10,30	: 1,8369	=	5,61 m

Wer nun Lust hat, seine Bewerbe umzurechnen, um damit zu sehen, wo er in der Allgemeinen Klasse läge, möge mir ein frankiertes und beschriftetes Kuvert schicken. Alle bei den Österreichischen Seniorenmeisterschaften ausgeschriebenen Bewerbe sind auf eine DIN-A4-Seite zusammenkopiert, die ich dann zusende.



HEINZ EIDENBERGER
ÖLV-Seniorenreferent

EINER VON UNS:

Alois Egger

(TS RAIKA Schwaz, Jg. 56 / AK 40)



Bild: Franz Sperrer

Multitalent als Medaillenhoffnung

Der Lehrer am Polytechnischen Lehrgang in Schwaz ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Die Familie zeigt viel Verständnis für sein Ausdauerhobby und begleitet ihn meistens zu den Rennen.

Egger begann mit 17 Jahren im Herbst 1973 mit wettkampfmäßigem Training. Bereits 1976 erreichte er bei den Staatsmeisterschaften den 6. Platz über 400 Meter Hürden. Danach gab es zahlreiche Tiroler Meistertitel und Platzierungen unter den ersten Sechs bei Österreichischen Meisterschaften auf der Mittelstrecke. Selbst als 40jähriger plazierte er sich bei den Tiroler Crosslaufmeisterschaften als Dritter der Allgemeinen Klasse. Eggers Bestzeiten: 800 m - 1:51,60 min, 1.500 m - 3:48,48, 5.000 m - 14:31, 10.000 m: 31:26. Seine Hausrekorde in der Altersklasse 35 stehen bei beachtlichen 1:54,34 min für 800 m, 3:53,47 für 1.500 und 15:54 min für 5.000 m.

Bei der letztjährigen Seniorenmeisterschaft in Pinkafeld vollbrachte er die „Wahnsinnstat“, an einem Wochenende über 800, 1.500, 5.000 und 10.000 Meter zu gewinnen! Natürlich hatte er auch die Crossmeisterschaften im Frühling gewonnen. Hier mußte er sich heuer in Bad Kleinkirchheim, als Jung-40er, um 19 Sekunden einem großartigen Gerhard Hartmann beugen.

Egger arbeitet verbissen auf sein heuriges Saisonziel, die Senioren-Europameisterschaften in Malmö hin. Über 800 und 1.500 Meter hat er genannt. Wichtig wird sein, wie der Tiroler die kraftraubenden Vorläufe übersteht. Mit ihm tritt erstmals auch eine österreichische 4 x 400-Meter-Seniorenstaffel international an. Spitzenplätze sind da wie dort möglich.

Ohne Chip läuft fast nichts mehr



PENTEK timing

Die Zeit läuft ...

OBERPULLENDORF. Beim Vienna City Marathon gibt es ihn, beim Frankfurt- und Rotterdam-Marathon sowieso, in Boston haben sie ihn neuerdings auch, in Klosterneuburg, Tulln, Natternbach und vielen anderen Orten Österreichs läuft künftig ohne ihn ebenfalls nichts mehr. Die Rede ist vom Chip, jenem Winzling von Computerteil, den sich Mann und Frau ans Schuhbandl bindet und damit die tatsächliche Laufzeit gestoppt bekommt. Das System bietet viele Vorteile: Bei Marathons und anderen Langdistanzrennen werden neben der Nettozeit auch Zwischen- und Rundenzeiten erfaßt und dort wo's bislang meistens eng wurde, im Zielkanal, gibt es weder eine Beschränkung an Teilnehmern noch im Tempo der Endspurtenden.

In Österreich hat das burgenländische Zeitnehmungsteam PENTEK **timing** seit 1. Juni die Exklusiv-Lizenz für den „Real-Time Champion-Chip“. EDV-Dienstleister Franz Pentek: „Obwohl wir bisher schon ein hervorragend funktionierendes Zeitmeßsystem im Einsatz hatten, gehen wir trotz hoher Investitionskosten diesen Schritt in die Zukunft.“ PENTEK-Chip-Premiere war der Stadtlauf in Feldbach am 15. Juni. Für heuer sind bisher weitere 13 „Chip-Läufe“ geplant, darunter der Grazer Herbst-Marathon am 13. Oktober und der Silvesterlauf in Natternbach.

Volksläufer brauchen um ihre per Chip genommenen Zeiten bei Bestenlisten-Distan-

zen nicht bängen. Die AIMS, die „Association of International Marathons and Road Races“ hat dem Zeitnehmungssystem Korrektheit bestätigt. Eine „Bruttozeit“ gilt für die Bestenliste, die separat ausgewiesene Nettozeit gibt dem Aktiven seine persönliche Laufzeit, vom Überqueren der Start- bis zum Erreichen der Ziellinie.



DIESE „SCHNALLE“ am Schuh ist ein Mikrochip. Beim Passieren der Ziellinie registrieren dort ausgelegte Antennen Chip-Nummer und Laufzeit. Bild: PLOHE

Wie bringt PENTEK **timing** den Chip unter österreichische Laufvolk?

Schwarze Chips werden bei Kinder-, Schüler- und Hobbyläufen ausgegeben. Dieser Läufergruppe soll keine finanzielle Belastung entstehen, Chips werden unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Sie sind nach dem Lauf zurückzugeben.

Gelbe Chips sind Teilnehmern am Hauptlauf vorbehalten. Die Läufer(innen) erhalten ihn bei der Startnummernausgabe gegen einen Einsatz von S 300.-. Ohne Chip gibt es keine Zeitnahme! Das Pfand wird bei Rückgabe des Chips nach dem Lauf in voller Höhe rückerstattet. Chips, die nicht zurückgegeben werden, gelten automatisch als gekauft.

Dieser Chip ist weltweit bei allen Veranstaltungen mit Champion-Chip-Zeitmessung verwendbar. Ob nun Graz- oder London-Marathon, ob Dresdner Sommernachtslauf oder Berlin-Marathon: Für alle gilt: Ohne den Chip - keine Laufzeit. Sie lieben Pferderennen, haben einen vierbeinigen Favoriten? Der „Royal Hong Kong Jockey Club“ im fernen Asien hat von PENTEK's Chip-Plänen Wind bekommen und Interesse für die Zeitnehmung bei seinen Pferderennen bekundet.

„Auf's richtige Pferd gesetzt“, kann man dem Burgenländer, so scheint es, zu seinem mutigen Schritt schon jetzt gratulieren.

Informationen über Champion-Chip-Läufe in Österreich, die Bestellung des Chips und Ergebnisberichte: PENTEK **timing**, Wiener Straße 11, A-7350 Oberpullendorf, Tel. 02612/42225-26, Fax 02612/42225-41 und im Internet: <http://www.bnet.co.at/ptiming>.

Hiermit bestelle ich meinen persönlichen REAL-TIME CHAMPION CHIP

Preis: öS 300,- zuzgl. Versandkosten

- (mit beiliegendem Scheck öS 310,-)
 per Nachnahme öS 325,-

PENTEK timing
 Wiener Straße 11
 A-7350 Oberpullendorf



Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Nachname _____

Vorname _____

Straße, Nr. _____

Nation/Postleitzahl/Ort _____

Verein _____

Jahrgang: **19.** ..

Geschlecht: männlich
 weiblich

Telefonnummer _____

Datum + Unterschrift _____

Österreichische Staatsmeisterschaften 10.000 m, Staffeln:

Äthiopier als Staatsmeister

SALZBURG. 1992 kam Terefe Mekonnen zum Wien-Marathon. Dem Äthiopier, der 1983 mit der Mannschaft Junioren-Weltmeister im Crosslauf war, gefiel es in Österreich und er blieb. Seinen Wohnsitz hat der 31jährige Afrikaner seit drei Jahren in der Steiermark. Das berechtigt ihn, bei ÖLV-Meisterschaften anzutreten. Der für die Ponigl road runners laufende Profi aus Weiz trieb mit den heimischen Amateuren bei den Staatsmeisterschaften im 10.000-Meter-Lauf ein afrikanisches Spiel. Mit kurzen, schnellen Antritten unterbrach er immer wieder die Monotonie des gewohnten Trotts. Nach 30:24,38 Minuten waren Helmut Schmuck (LCC Wien) und Max Wenisch (HSV Melk) um vier beziehungsweise acht Sekunden geschlagen.



DANK AN DEN LAUFGOTT! Der „Roadrunner“ Terefe MEKONNEN aus Äthiopien wurde in Salzburg Österreichischer Meister im 10.000-Meter-Bahnlauf. Bild: Kurt Brunbauer

Schmuck hatte sechs Kilometer Tempo gemacht, ehe Mekonnen eine erste Attacke lancierte. Wenisch parierte, Schmuck verlor den Faden, um ihn überraschenderweise 1.500 Meter vor dem Ziel wieder aufzunehmen. Das kostete Kraft, die den Österreichern im Finale abging. Mekonnen hatte leichtes Spiel, im letzten Umlauf Schmuck und Wenisch den Rest zu geben.

Einige äthiopische Landsleute feierten „ihren“ Österreichischen Meister. Ein kleines Männchen mit grauen Schläfen hatte die Zuschauer im Itzlinger Stadion begeistert und ihre Sympathien mit einem gewinnenden Lachen erobert.

Staatsmeisterin bei den Damen wurde Anna Haderer (IGLA Harmonie). 10.000 Meter lief die 30jährige Anästhesieärztin aus St. Aegidi im oberösterreichischen Sauwald in 35:20,80 Minuten. Sie gewann mit eineinhalb Runden Vorsprung auf Viera Toporek (LCC Wien) und mehr als zwei Runden auf Brigitte Gschöpf (UKJ Wien). Die Meisterschaft hatte die Oberösterreicherin schon seit einigen Wochen im Hinterkopf. „Jetzt ist es soweit!“ freute sie sich im Ziel. Wie sie ihren ersten großen Titel feiert? „Ich muß heim, hab' morgen einen 24-Stunden-Dienst.“ Laufen wäre eben nur Ausgleich zum Beruf, meinte die Ausdauernde. Allerdings wäre der Ausgleich in letzter Zeit ein ziemlich intensiver geworden. 150 Lauf-Kilometer in der Woche waren keine Seltenheit. Die Trainingszeiten richten sich nach dem Dienst im Krankenhaus. Ob 5 Uhr früh oder 8 Uhr abends, spielt keine Rolle.

1991 ALS JOGGERIN begonnen, 1996 Staatsmeisterin: Anna HADERER. Bild: Kurt Brunbauer

Ein bißchen Menschliches

„Das ist der Schriftführer vom Kärntner Leichtathletikverband!“ hatte Landesverbandspräsident Christian Käfer zum Startläufer der 3 x 1.000-Meter-Staffel des KLC ein gewisses Nahverhältnis. Nach guter Vorstellung übergab Markus Geiger an Markus Abuja, die Führung baute Harald Steindorfer auf gut fünf Sekunden bis ins Ziel (7:29,32 min) zum SV Schwechat aus. Für den KLC war's der erste Meistertitel in dieser Disziplin überhaupt, für Geiger der erste in der Allgemeinen Klasse. 1994 lief er 1.000 Meter bereits in 2:25 Minuten, dann stürzte den Landwirt aus Klagenfurt ein Ermüdungsbruch in ein Leistungstief. Trainer Robert Kropiunik baute ihn wieder auf. „Viel habe ich auch meinem Vater zu verdanken“, erzählte Geiger. Stundenlang hätte er sich zu ihm zum Training gestellt und gesagt: „Mach's ganz oder gar nicht! Dazwischen gibt's nix.“ Er wäre, in des Wortes Sinn, der „Vater des Erfolgs“.

Silvia Anzinger ist so etwas wie eine „Laufmutter“. Sie trainiert den Nachwuchs vom ATSV Keli Linz, Tochter Michaela ist eines der aufgehenden Sternchen am Leichtathletikhimmel. Als Schlußläuferin der 3 x 800-Meter-Jugendstaffel spurtete „Michi“ gegen Alexandra Kumpf vom ULC Linz-Oberbank zum kleinen Gold. Der Mutter drückte der freudige Moment ein paar Tränen in die Augen, dann stellte sie sich selbst dem Starter in der 3 x 800-Meter-Frauenstaffel. Mit Anna Luftensteiner und Ingeburg Brunner (einer früheren Sprint-Landesmeisterin) belegte sie Platz sechs. Der Titel ging wie in all den Jahren zuvor an den LCAV doubrava. Für Ernestine Waldhör, die ihre Karriere beendete, kam die 17jährige Sportgymnastin Gerburg Güttler zum Zug. 7:00,12 Minuten verteilen sich auf Güttler, Martina Winter und Brigitte Mühlbacher.



DIE ZUNGE GEZEIGT haben Crickets Damen der Konkurrenz über 4 x 400 Meter. Corinna RIGLER (rechts) beim Stabwechsel an Irene HASENLECHNER.
Bild: Kurt Brunbauer

Vom Sinn des Ein-Rundenlaufes

„Man stellt sich in die Bahn, um nach einer Runde Laufen wieder an genau der Stelle zu stehen, an der man weggelaufen ist...“ rätselte einer der im Übergaberaum wartenden 4 x 400-Meter-Staffelläufer nach der Sinnhaftigkeit seines Unterfangens. Diese Frage stellten sich nicht Athleten aus Wien: Martin Lachkovics, Rafik Elouardi, Andreas Rechbauer und Herbert Dvorak erzielten für den LCC mit 3:12,10 Minuten quasi im

Alleingang Wiener Rekord (nur 9 Zehntelsekunden fehlten zum ÖLV-Rekord), Crickets Damen (Kathi Schärf, Corinna Rigler, Irene Hasenlechner, Sabine Kirchmaier) nahmen auf dem Weg zum Europacup der Vereine nach Luxemburg den Titel (3:52,37 min) im „Vorbeilaufen“ mit. Schlußläuferin Sabine Kirchmaier behauptete sich gegen Karin Knoll (ULC Linz-Oberbank) und Stephanie Graf (KLC).

Österreichische Staatsmeisterschaften 10.000 m, Staffeln, 16. Mai, Salzburg

20. Grad, heiter, leicht windig, schwül

MÄNNER:

10.000 m:

1. Terefe Mekonnen (Ponigl road runners) 30:24,38,
2. Helmut Schmuck (LCC Wien) 30:28,47,
3. Max Wenisch (HSV Melk) 30:32,45,
4. Eugen Sorg (U. Neuhofen) 31:20,01,
5. Max Huber (LC Saalfelden) 31:37,29,
6. Sepp Tschurtschenthaler (U. RALKA Gaimberg) 31:56,52.

4 x 400 m:

1. LCC Wien (Martin Lachkovics, Rafik Elouardi, Andreas Rechbauer, Herbert Dvorak) 3:12,10 (WLVR-Rekord),
2. ULC Linz-Obb. I (Thomas Scheidl, Paul Zehetner, Klaus Knoll, Peter Knoll) 3:22,42,
3. ULC Linz-Obb. II (Martin Pogacar, Jürgen Birklbauer, Jakob Bossowski, Klaus Biberauer) 3:22,88,
4. ATSV Keli Linz (W. Hörmedinger, Richard Wiesinger, Christoph Parkfrieder, Gregor Rimser) 3:26,32,
5. SVS (Thomas Schindler, Stefan Jordache, H. Ziniel, W. Schwaiger) 3:37,60.

3 x 1.000 m:

1. KLC (Markus Geiger, Markus Abuja, Harald Steindorfer) 7:29,32,
2. SVS (G. Kröll, Thomas Trittemmel, Michael Sandbichler) 7:35,54,
3. LCAV doubrava (Thomas Kukla, Bernd Schiermayr, Stefan Matschiner) 7:37,60,
4. ULC Linz-Obb. (Jakub Bossowski, Hubert Jahn, Manfred Orthacker) 8:06,07.

JUGEND:

3 x 1.000 m:

1. TS Innsbruck-Spk. (A. Tentschert, M. Pfäuser, J. Breuss) 8:11,33,
2. LG Montfort (Christian Loretz, Felix Karu, M. Karu) 8:17,42,
3. USKO Melk (A. Hofegger, C. Egger, Stefan Schönauer) 8:17,54.

FRAUEN:

10.000 m:

1. Anna Haderer (IGLA Harmonie) 35:20,80,
2. Viera Toporek (LCC Wien) 37:31,02,
3. Brigitte Gschöpf (UKJ Wien) 39:40,93,
4. Andrea Hollunder (Tyrolia Wien) 39:55,69,
5. Ellen Förster (ULC Linz-Obb.) 41:19,53,
6. Monika Staggl (ASV Salzburg) 41:23,98.

4 x 400 m:

1. Cricket (Kathi Schärf, Corinna Rigler, Irene Hasenlechner, Sabine Kirchmaier) 3:52,37,
2. ULC Linz-Obb. I (Katrin Schöffner, Eva-Maria Schöffner, Marion Obermayr, Karin Knoll) 3:53,08,
3. KLC (S. Kühn, Magdalena Kulnik, Beina Germann, Stephanie Graf) 3:53,37,
4. ATSV Innsbruck (Angelika Maurer, Monika Windischer, Patricia Van Asbroek, Zsuzsanna Petö) 4:04,55,
5. ULC Linz-Obb. II (Nicole Hofer, Elisabeth Sams, Gabriele Schuster, Irma Kraml) 4:13,82.

3 x 800 m:

1. LCAV doubrava (Gerburg Güttler, Martina Winter, Brigitte Mühlbacher) 7:00,12,
2. Kapfenberger SV (Manuela Stocker, Regina Dommayer, Stephanie Zotter) 7:25,87,
3. KLC (Petra Jesenko, Magdalena Kulnik, Stephanie Graf) 7:25,88,
4. ULC Linz-Obb. (Ellen Förster, Irma Kraml, Gabriele Schuster) 7:36,86,
5. ATSV Innsbruck (A. Maurer, M. Giegerl, Monika Windischer) 7:52,80,
6. ATSV Keli Linz (Anna Luftensteiner, Ingeburg Brunner, Silvia Anzinger) 8:00,62.

JUGEND:

3 x 800 m:

1. ATSV Keli Linz (Nadja Horesovskiy, Sabine Gasselseder, Michaela Anzinger) 7:12,60,
2. ULC Linz-Obb. (B. Inel, Birgit Stockinger, Alexandra Kumpf) 7:14,53,
3. LG Montfort (Sabine Kempter, Sabine Lässer, K. Mayer) 7:29,36.

RAHMENBEWERBE:

MÄNNER:

100 m (+0,3):

- Harald Mauler (LCC Wien) 11,19.

10.000 m:

- Ludwig Häuslaigner (TUS Mitterfelden) 34:01,92.

JUNIÖREN:

100 m (-2,0):

- Andreas Schweighofer (U. Salzburg) 11,47.

JUGEND:

100 m (-2,4):

- Alexander Linke (U. Salzburg) 12,48.

WEIBL. JUGEND:

100 m (+0,7):

- Ulrike Kalß (OTB Salzburg) 12,94.

Österreichische Berglaufmeisterschaften:

Die PS-Gesellschaft im Gelände: Gudrun Pflüger und Helmut Schmuck einsame Spitze

WIEN. P wie Pflüger, S wie Schmuck: Die österreichische PS-Gesellschaft, beide regierende Weltmeister im Berglauf, beide heuer bereits Staatsmeister im Geländelauf, verteidigten am Kahlenberg in Wien ihre nationalen Berglauf-titel. Auf einer Bergauf-bergab-Strecke, die nicht unbedingt ihre Stärke ist.

1996 ist nicht irgendein Jahr: Olympia ruft, den Bergläufern sind die European Trophy in Wales und, mehr noch, die World Trophy Ende August daheim in Telfes höchste Zie-le.

Helmut Schmuck (LCC Wien) hat die olympischen Marathonpläne aufgegeben und sein persönliches Ziel mit Telfes neu definiert. Am Kahlenberg, einer seiner Hausstrecken, rollte sich der Gendarm dafür ein. Nach dem ersten 4,5-Kilometer-Bergaufstück zur Stefanie-warte am Kahlenberggipfel lag Schmuck bereits klar vor seinem Klubkollegen Jürgen Plechinger und Wilhelm Innerhofer (SV Marswiese). Nach dem ersten Zieldurchlauf waren noch zwei 5-Kilometer-Runden auf Wanderwegen in kupertem Gelände zurück-zulegen. Auf den Bergabpassagen legte Schmuck den Schongang ein, um bergauf wieder anzuziehen. Wilhelm Innerhofer, bei den Crosslauf-Staatsmeisterschaften schon bronzen ausgezeichnet, sah den vor ihm auf-wärtsstrebenden Plechinger einmal kurz ge-hen und wußte von da weg, sich zu versilbern. Innerhofer studiert in Wien Landwirtschaft kommt jedoch aus Mühlen in Taufers. Das liegt auf italienischem Staatsgebiet, Innerho-fers Schafe grasen auf österreichischem Land. Der 23jährige Grenzländer: „Ich bin Süti-ro-ler!“ Womit widerlegt ist, daß diese Strecke keine für Tiroler war. Die haben's im Berg-lauf nämlich am liebsten felsigsteil und hoch-bergauf. Wie Markus Kröll, der mit Rang sechs vorlieb nehmen mußte, sich aber viel stärker einschätzte. „Positiv denken“, ließ Psychologiestudent Plechinger von Anfang an keine trüben Gedanken aufkommen. Wenn er sich's auch ein wenig besser einteilen wollte, so machte den Unkomplizierten Platz drei richtig glücklich. Glatzkopf und ein mit der Schere zum Top verstümmeltes Leib-chen sind Markenzeichen des „schnittigen“ Steirers.

Mit Wasser, das sie über den Kopf goß, er-frischte sich Gudrun Pflüger (LCC Wien) an den Labestellen. Das Naß rann den Körper hinunter in die Schuhe. „Mit der Zeit bin ich geschwommen“, fand Pflüger ihre Lei-

stung zur frühen Saison umso beachtlicher. Wie Schmuck will auch sie sich mit einem Höhentrainingslager in St. Moritz für Telfes in Schuß bringen. Zuvor fliegt die Schilang-läuferin allerdings in den Hohen Norden zum Schneetraining. Wie Johanna Magauer (Uni-on Rohrbach/Berg) und Margarete Haider (Union Waidhofen/Ybbs), die Zweite und Dritte, hatte auch Pflüger keine Probleme mit der 14,5-Kilometer-Distanz.

Alle Einzel- und Teamwertungen dieser ÖLV-Berglaufmeisterschaften gingen an den LCC Wien.



MOUNTAIN-MANIA. Unbestritten sind die Berglaufqualitäten Helmut SCHMUCK's.
Bild: Reinhold Singer

Österreichische Berglaufmeisterschaften, 2. Juni, Wien-Kahlenberg und 7. Int. Kahlenberglauf

24 Grad, heiter
MÄNNER (14,5 km, 802 m bergauf, 500 m bergab):
1. Helmut Schmuck (LCC Wien) 59:42, 2. Wilhelm Innerhofer (SV Marswiese) 1:00:32, 3. Jürgen Plechinger (LCC Wien) 1:01:08, 4. Alois Redl (HSV Melk) 1:02:49, 5. Christian Schranz (Kapfenberger SV) 1:02:56, 6. Markus Kröll (LG Pletzer Hopfgarten) 1:03:12.
JUNIOREN:
1. Manuel Desch (U. Salzburg) 1:07:01, 2. Boris Lindner (LC Quicky) 1:10:16, 3. Michael Grubinger (U. Salzburg) 1:11:06.

AK 35:
1. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten) 1:03:26, 2. Anton Böheim (TUS Feldbach) 1:06:10, 3. Johann Hones (LG AU Pregarten) 1:06:40.
AK 40:
1. Alois Puchner (LG AU Pregarten) 1:05:06, 2. Werner (U. RAIKA Lienz) 1:08:51, 3. Josef Hones (LG AU Pregarten) 1:11:17.
AK 45:
1. Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 1:08:10, 2. Werner Erl (Kapfenberger SV) 1:11:35, 3. Robert Blaha (SV Marswiese) 1:19:10.
AK 50:
1. Adolf Passoutz (Tyrolia Wien) 1:12:10, 2. Klaus Leitner (ATUS Krainfeld) 1:17:16, 3. Karl-Heinz Körner (SVSG Lutz/See) 1:17:45.
AK 55:
1. Josef Hendler (SV Volders) 1:19:19, 2. Gerald Schupka (Tyrolia Wien) 1:21:02, 3. Friedrich Stauder 1:21:03.
AK 60:
1. Franz Fackl (LSV Kitzbühel) 1:30:53, 2. Johann Abl (SV St. Sebastian) 1:30:55, 3. Willi Ruprecht 1:32:12.
AK 65:
1. Sepp Leitner (SV Volders) 1:40:43, 2. Willi Haider (LSV Kitzbühel) 1:59:54.
MANNESCHAFT:
1. LCC Wien (Helmut Schmuck, Jürgen Plechinger, Manfred Gigg) 3:04:20, 2. LG AU Pregarten (Egon Schmalzer, Alois Puchner, Johann Hones) 3:15:10, 3. LG Pletzer Hopfgarten (Markus Kröll, Christian Oberleitner, Martin Eberharter) 3:17:32.

FRAUEN (14,5 km, 802 m bergauf, 500 m bergab):
1. Gudrun Pflüger (LCC Wien) 1:13:01, 2. Johanna Magauer (U. Rohrbach/Berg) 1:15:36, 3. Margarete Haider (U. Waidhofen/Ybbs) 1:18:50, 4. Karoline Dohr (TUS Kainach) 1:19:29, 5. Renata Sitek (LCC Wien) 1:24:07, 6. Ruth Schneeberger (LCC Wien) 1:24:29.

JUNIOREN:
1. Barbara Undeutsch (Cricket) 1:46:04, 2. Simone Roither (U. Salzburg) 1:59:08.
AK 35:
1. Karoline Dohr (TUS Kainach) 1:19:29, 2. Ulrike Striednig (KAC) 1:28:55, 3. Theresia Schweighofer (LCA umdasch Amstetten) 1:29:39.
AK 40:
1. Maria Emberger (LG Pletzer Hopfgarten) 1:25:57, 2. Elfriede Spiegel (LCA umdasch Amstetten) 1:31:33, 3. Ursula Long (ULC Mödling) 1:32:16.
AK 45:
1. Paula Wahl (LCC Wien) 1:25:46, 2. Diana Mehnert (Cricket) 1:34:18, 3. Susanne Nowotny (Cricket) 1:35:46.
AK 50:
1. Moniky Styx (LCA umdasch Amstetten) 1:55:02.
AK 55:
1. Susanne Arbter 1:46:41, 2. Martha Albl (SV St. Sebastian) 2:02:19.
MANNESCHAFT:
1. LCC Wien I (Gudrun Pflüger, Renata Sitek, Ruth Schneeberger) 4:01:36, 2. LCC Wien II (Paula Wahl, Maria Korner, Monika Jandl) 4:26:27, 3. LG Pletzer Hopfgarten (Maria Emberger, Martina Dreml, Paula Foidl) 4:33:47.

WLVBerglaufmeisterschaften:

MÄNNER:
1. Helmut Schmuck (LCC Wien) 59:42, 2. Wilhelm Innerhofer (SV Marswiese) 1:00:32, 3. Jürgen Plechinger (LCC Wien) 1:01:08.

FRAUEN:
1. Gudrun Pflüger (LCC Wien) 1:13:01, 2. Renata Sitek (LCC Wien) 1:24:07, 3. Ruth Schneeberger (LCC Wien) 1:24:29.

Landesmeisterschaften der Bundesländer

Kärnten

1. Mai, KLV-Meisterschaften 10.000 m, 4 x 400 m, Klagenfurt und Int. MISTER MINIT Eröffnungsmeeting

Mit einer windschlüpfrigen Frisur (nach einer verlorenen Wette hatten Wolfgang Fritz und Michael Buchleitner im Trainingslager zur Schere gegriffen), holte sich der fast kahle Harald Steindorfer (KLC) seinen ersten Kärntner Meistertitel über die 10.000 Meter. Der 23-jährige HSNS-Zeitsoldat verbesserte seine Bestzeit vom Vorjahr um 16 Sekunden auf 30:43,33 Minuten und konnte den Wolfsberger Peter Schatz in den letzten drei Runden klar distanzieren. Titelverteidiger Hans Funder (ASKÖ Villach) mußte verletzungsbedingt vor der Halbzeit aufgeben. Bei den Damen holte sich Karoline Käfer (KLC) im „Alleinlauf“ den Titel. Die 4 x 400-Meter-Staffel gewann bei den Herren die junge Staffel des LG ASKÖ Kärnten (Franz Petter, Helmut Petter, Sven-Rheina Wolbeck, Gerwin Gallob), Simone Kühn, Magdalena Kulnik, Ina Lacker und Betina Germann sicherten dem KLC den Damentitel.

Beim Internationalen Eröffnungsmeeting des KLC fiel vor allem die Abwesenheit der sonst so zahlreich anreisenden, starken Slowenen auf. Außerdem die 400-Meter-Zeit von Stephanie Graf, die solo diese Distanz locker in 55,88 Sekunden herunterspulte. In guter Form bereits der St. Veiter Franz Petter, der bei nicht idealen Bedingungen über 100 Meter mit 11,14 Sekunden nur elf Hundertstel über seinem Rekord blieb.

TANJA GRANIG

KLV-Meisterschaften:

MÄNNER:

10.000 Meter:

1. Harald Steindorfer (KLC) 30:43,33, 2. Peter Schatz (LAC Wolfsberg) 30:55, 3. Wolfgang Maurer (LC Heraklith Villach) 32:47.

4 x 400 m:

1. LG ASKÖ Kärnten (Franz Petter, Helmut Petter, Sven Rheina-Wolbeck, Gerwin Gallob) 3:26,27, 2. KLC I (Rene Katholnig, Markus Geiger, T. Lonorter, Stefan Kühn) 3:35,89, 3. KLC II (Alexander Stark, Nils Wieser, K. Mödritscher, Simon Woschitz) 3:53,93.

FRAUEN:

10.000 m:

1. Karoline Käfer (KLC) 40:45,12.

4 x 400 m:

1. KLC I (Simone Kühn, Magdalena Kulnik, Ina Lacker, Betina Germann) 4:08,56, 2. KLC II (N. Landauer, Sonja Maier, Brigitte Schönherr, Stephanie Graf) 4:25,81.

Int. MISTER MINIT Eröffnungsmeeting:

MÄNNER:

60 (-1,0) / 300 m:

1. Stefan Kühn (KLC) 7,43 / 36,93.

100 m (+0,2):

1. Franz Petter (LG ASKÖ Kärnten) 11,14.

1.000 m:

1. Markus Geiger (KLC) 2:37,06.

SCHÜLER:

60 (-0,2) / 1.000 m:

1. Peter Duschnig (LC Stockenboi) 7,84 / 2:51,12.

FRAUEN:

60 (-0,2) / 100 (-1,7) / 300 m:

1. Simone Kühn (KLC) 8,27 / 13,53 / 43,46.

400 m:

1. Stephanie Graf (KLC) 55,88.

SCHÜLER:

60 m (-1,1):

1. Denise Zimmermann (LC Heraklith Villach) 8,75.

Salzburg

3./4. Mai SLV-Jugendmeisterschaften, Salzburg und Bahneröffnung SLV-Jugendmeisterschaften:

1. Tag: 8 Grad, Regen, windig

2. Tag: 12 Grad, wenig Wind

MÄNNLICH:

100 m (+0,3) / Hoch:

Raffaele Grandits (U. Salzburg) 12,03 / 1,70.

300 m:

Stefan Blümel (ASV Salzburg) 40,79.

1.000 m:

Jakob Buchberger (ASV Salzburg) 2:44,86.

3.000 m:

Emanuel Huber (ÖTB Salzburg) 10:15,79.

110 m Hürden (+1,3) / Weit / Kugel / Speer:

Christoph Wimmer (U. Salzburg) 15,71 / 5,87 / 12,77 / 46,18.

300 m Hürden / Stab / Diskus:

Martin Seer (U. Salzburg) 42,56 / 4,00 / 34,84.

WEIBLICH:

100 (+1,0) / 300 m / 100 m Hürden (+3,8) / Hoch

/ Weit:

Ulrike Kalß (ÖTB Salzburg) 12,84 / 43,33 (SLV-Jugendrekord) / 14,40 / 1,60 / 5,36.

1.000 m:

Ulrike Tortik (ÖTB Salzburg) 3:40,45.

3.000 m:

Marianne Eder (HS Abtenau) 12:40,40.

300 m Hürden:

Manuela Walkner (U. Salzburg) 47,87.

4 x 100 m:

ÖTB Salzburg (Edda Heinisch, Ulrike Kalß, Ulrike Tortik, Andrea Schweda) 55,80.

Kugel / Diskus:

Monika Erlach (U. Salzburg) 11,84 / 33,56.

Bahneröffnung:

MÄNNER:

100 m (+0,4):

1. Marco Schmidt (GER) 11,32, 2. Thomas Ellinger (ASV Salzburg) 11,38.

300 m:

1. Klaus Angerer (U. Salzburg) 34,24.

3.000 m:

1. Paul Dietrich (URC Bike Store) 9:00,48.

110 m Hürden (+0,6) / Weit / Speer:

1. Markus Haller (ASV Salzburg) 15,83 / 6,69 / 37,92.

Hoch:

1. Michael Sternad (U. Salzburg) 1,96.

Stab:

1. Florian Seer (U. Salzburg) 4,00.

Kugel:

1. Josef Schmuck (GER) 14,21, 2. Hansjörg Schar-

ner (U. Salzburg) 12,30.

Diskus:

1. Franz Schimera (U. Salzburg) 53,98.

JUNIOREN:

110 m Hürden (+0,6) / Diskus:

Hansjörg Scharner (U. Salzburg) 15,95 / 45,00.

JUGEND:

300 m:

1. Peter Kellner (GER) 36,53.

Speer:

1. Markus Brandstätter (SV Bad Aussee) 57,00 (StLV-Jugendrekord).

FRAUEN:

100 m (+1,5):

1. Judit Parma (GER) 12,65.

Speer:

1. Sophie Bolzano (U. Salzburg) 42,94.

Steiermark

28. Apr. StLV-Meisterschaften Junioren-Langstaffeln, Leibnitz und Int. Eröffnungsmeeting StLV-Staffelmeisterschaften:

MÄNNL. JUNIOREN:

3 x 1.000 m:

ATUS Judenburg (Ch. Zwanziger, M. Baumgartner, Ch. Wurzer) 9:06,12.

WEIBL. JUNIOREN:

3 x 800 m:

Kapfenberger SV (M. Stocker, M. Halsegger, Regina Dommayer) 8:15,52.

Int. Eröffnungsmeeting:

MÄNNER:

100 m (-0,5):

1. Jörg Weidmann (ATSE Graz) 11,17.

300 m:

1. Thomas Tebbich (ATG) 35,05.

2.000 m:

1. Werner Edler-Muhr (U. Spk. Leibnitz) 5:12,30 (StLV-Rekord).

Weit:

1. Franz Trois (MLG-Spk.) 6,81.

Kugel:

1. Miro Vodovnik (SLO) 15,89, 2. Engelbert Stampfl (ATG) 14,31.

Speer:

1. Klaus Ambrosch (U. Spk. Graz) 60,88, 2. Thomas Tebbich (ATG) 56,00.

JUGEND:

Speer:

1. Michael Klautzer (U. Spk. Leibnitz) 52,54.

Kugel / Diskus:

1. Martin Mandl (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 12,94 / 30,04.

SCHÜLER:

100 m (-0,7):

1. Michael Fladenhofer (MLG-Spk.) 13,45.

Kugel:

Christian Pratter (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 12,06.

Diskus:

1. Peter Kirchknopf (ATV Wr. Neustadt) 30,34.

FRAUEN:

100 m (-0,8):

1. Roswitha Stermsek (U. Spk. Leibnitz) 12,56.

300 m:

1. Tanja Klemencic (SLO) 41,42, 2. Sandra Maier

(MLG-Spk.) 42,04.
 100 m Hürden (+1,4):
 1. Tanja Zelj (SLO) 15,63, 2. Gudrun Knechtl (U. Spk. Leibnitz) 15,71.
 Hoch:
 1. Sandra Maier (MLG-Spk.) 1,58.
 Weit:
 1. Natasa Podkiznik (SLO) 5,77, 2. Kathi Pitteroff (U. Spk. Graz) 5,28.
 Kugel:
 1. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 14,08, 2. Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 14,08.
 Diskus:
 1. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 49,30, 2. Christiane Pelzmann (U. Spk. Leibnitz) 37,98, 3. Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 36,54.
 Speer:
 1. Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 51,72, 2. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 46,94, 3. Karin Brandstetter (U. Spk. Leibnitz) 39,92.
JUGEND:
 Kugel / Diskus:
 1. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 13,03 / 41,50.
SCHÜLER:
 100 m (-1,9):
 1. Tina Pitteroff (U. Spk. Graz) 13,11.
 Kugel:
 1. Anita Pollross (MLG-Spk.) 10,31.
 Speer:
 1. Barbara Kirchknopf (ATV Wr. Neustadt) 27,68.

4. Mai StLV-Meisterschaften 10.000 m und Staffeln Allg. Klasse, Schüler, Graz

MÄNNER:
 10.000 m:
 1. Terefe Mekonnen (Ponigl road runners) 30:37,49, 2. Markus Burböck (Post SV Graz) 30:53,59, 3. Christian Schranz (Kapfenberger SV) 31:45,54.
 4 x 400 m:
 Post SV Graz (Michael Bartl, Wolfgang Göschl, Franz Hohl, Norbert Hödl) 3:29,92.
 3 x 1.000 m:
 Post SV Graz (Jiri Schilcher, Fernando Espinosa, Michael Bartl) 7:51,51,
SCHÜLER:
 4 x 100 m:
 Sport HS Graz (Mario Ebster, Wolfgang Braunstingl, Gregor Felber, Georg Leithmeier) 49,84.
 3 x 1000 m:
 SSV RAIKA Deutschfeiritz (Christian Pratter, Marcel Schnurer, Patrick Berger) 9:43,32.

FRAUEN:
 10.000 m:
 1. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 36:33,92, 2. Karoline Dohr (TUS Kainach) 38:26,30, 3. Roswitha Hense (HRC Jaritzberg) 48:44,92.
 3 x 800 m:
 1. Kapfenberger SV (Petra Reiß, Regina Dommayer, Isabella Pfrüpf) 7:36,87, 2. Post SV Graz (Natasha Mayr, Eva Zweimüller, Gerlinde Blaha) 7:49,43.
SCHÜLER:
 4 x 100 m:
 MLG-Spk. (Petra Hinterleitner, Anita Pollross, Sandra Maier, Susanne Majeron) 52,55.
 3 x 800 m:
 MLG Spk. (Susanne Majeron, Sandra Maier, Anita Pollross) 8:11,58.

Tirol

18./19. Mai Offene TLV-Mehrkampfmeisterschaften, Lienz und Junioren-WM-Qualifikation

Eine Mehrkampfmeisterschaft im Frühjahr? Mehr als 30 Bestleistungen, die alleine von den acht Zehnkämpfern der Allgemeinen Klasse aufgestellt wurden, bestätigten die Richtigkeit des terminlichen „Umkehrschwungs“. Der Steirer Heiko Mandl (ATSE Graz) siegte mit 7.147 Punkten, der Zweite, Thomas Weiler (Union RAIKA Lienz), schaffte 7.090 Zähler und qualifizierte sich damit für die Junioren-Weltmeisterschaften im August in Sydney. Wie Irgard Wöckinger (ULC Linz-Oberbank), die im Siebenkampf 5.311 Punkte sammelte und die Sydney-Norm mit 6,18 Metern auch im Weitsprung überbot, hielt sich der Tiroler Weiler eine zweite Option offen: Er sprang im Rahmen des Zehnkampfes 7,51 Meter weit! Bis zum Stabhochsprung lag der Kärntner Franz Petter mit sieben persönlichen Bestleistungen (u. a. 100 m: 10,95 sek; 110 m Hürden: 14,70 sek) ebenfalls auf Junioren-WM-Kurs, dann ereilte ihn das Zehnkampfschicksal. Salto nullo im Stabhochsprung bei der Anfangshöhe von 3,60 Metern, aus der Traum. Vom Potential sollte es ihm, wie dem Salzburger Hansjörg Scharner, kein Problem sein, die geforderten 6.800 Punkte im Zehnkampf im nächsten Anlauf zu packen. Eine andere Alternative, das Ticket nach Australien zu lösen, ist beiden ein schneller Sprint über Hürden.

HARALD SIHORSCH

MÄNNER Zehnkampf:
 1. Heiko Mandl (ATSE Graz) 7.147 Pkte (100 m: 11,23 (+0,3) - Weit: 7,38 (+2,8) - Kugel: 14,51 - Hoch: 1,88 - 400 m: 51,94 / 110 m Hürden: 16,09 (+1,5) - Diskus: 37,70 - Stab: 4,00 - Speer: 65,52 - 1.500 m: 5:16,23), 2. und Tiroler Landesmeister Thomas Weiler (U. RAIKA Lienz) 7.090 (11,14 (+0,3) - 7,51 (1,8) - 12,21 - 2,06 - 50,19 / 15,07 (+1,5) - 27,14 - 4,40 - 44,04 - 5:00,43), 3. Anton Gomig (U. RAIKA Lienz) 6.606 (11,08 (-0,4) - 6,98 (+3,4) - 10,94 - 1,88 - 51,48 / 15,48 (+1,5) - 36,92 - 4,10 - 41,08 - 5:16,01), 4. Christian Schlätte (LAC Wolfsberg) 6.569 (11,17 (+0,3) - 6,87 - (2,0) - 10,41 - 1,88 - 49,81 / 15,03 (+1,5) - 31,18 - 3,80 - 47,54 - 5:13,25), 5. Hansjörg Scharner (U. Salzburg) 6.458 (11,44 (-0,4) - 6,55 (3,3) - 11,91 - 1,88 - 51,98 / 14,75 (+1,5) - 38,08 - 3,80 - 50,32 - 5:51,51).
 U-23:
 3.000 m Hindernis:
 Roman Weger (U. RAIKA Lienz) 9:34,90.
JUGEND Zehnkampf:
 1. Markus Walser (LG Montfort) 6.805 Pkte (100 m: 11,40 (+0,1) - Weit: 6,53 (+3,4) - Kugel: 14,92 - Hoch: 1,78 - 300 m: 38,08 / 110 m Hürden: 15,22 (+0,4) - Diskus: 34,08 - Stab: 3,80 - Speer: 54,06 - 1.000 m: 3:00,74), 3. und Tiroler Jugendmeister Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 5.972 (11,83 (+0,1) - 6,65 (+4,0) - 11,89 - 1,84 - 40,82 / 15,90 (+0,4) - 29,30 - 3,90 - 32,42 - 3:03,65).
MANNSCHAFT: 1. LG Montfort 18.906 Pkte (Markus Walser 6.805, Christian Loretz 6.202, Alexander Lang 5.899), 2. und Tiroler Jugendmeister IAC Orthosan 13.739 (Benjamin Praxmarer 5.086, Michael Gsenger 4.504, Christian Rainer 4.149).
 2.000 m Hindernis:
 Manuel Pfäuser (TS Innsbruck-Spk.) 6:48,29.
SCHÜLER Siebenkampf:
 Michael Schneeberger (U. RAIKA Lienz) 4.288 Pkte

(100 m: 11,43 (+0,1) - Weit: 6,24 (+3,2) - Kugel: 11,01 - Hoch: 1,50 / 100 m Hürden: 14,58 (+0,7) - Speer: 45,40 - 1.000 m: 3:14,64.
MANNSCHAFT: U. RAIKA Lienz 11.226 Pkte (Michael Schneeberger 4.288, Mario Lumasegger 3.659, Bernd Haidacher 3.279).

FRAUEN Siebenkampf:
 1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5.311 Pkte (100 m Hürden: 14,70 (-0,7) - Hoch: 1,51 - Kugel: 11,65 - 200 m (-1,0) / Weit: 6,18 (+1,5) - Speer: 41,84 - 800 m: 2:28,30), 2. und Tiroler Landesmeisterin Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 4.271 (16,13 (-0,7) - 1,63 - 11,52 - 28,27 (+1,0) / 5,21 (+2,2) - 31,04 - 2:51,36), 3. Angelika Maurer (ATSV Innsbruck) 2.873 (17,50 (-0,7) - 1,25 - 7,05 - 29,45 (-1,0) / 4,25 (+3,2) - 16,66 - 2:44,71).
JUNIOREN Siebenkampf:
 Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 4.261 Pkte (14,84 - 1,40 - 9,29 - 26,03 (-1,0) / 4,94 (+2,5) - 23,60 - 2:28,70).
JUGEND Siebenkampf:
 Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 4.287 Pkte (100 m Hürden: 15,33 (+0,4) - Hoch: 1,63 - Kugel: 8,59 - 100 m: 12,79 (-0,3) / Weit: 5,42 (+1,5) - Speer: 19,20 - 800 m: 2:44,56).
MANNSCHAFT: U. RAIKA Lienz 9.941 Pkte (Anita Rienzner 3.464, Barbara Gander 3.387, Melanie Amort 3.090).
SCHÜLER Sechskampf:
 Anita Kosupovic (U. RAIKA Lienz) 3.257 Pkte (80 m Hürden: 13,40 (+1,0) - Hoch: 1,44 - Kugel: 8,64 / 100 m: 13,75 (+0,4) - Weit: 5,01 (+3,4) - 800 m: 2:42,20).
MANNSCHAFT: LCT Innsbruck 8.533 Pkte (Beatrix Nock 2.976, Sandra Kirchner 2.818, Anna Gutschki 2.739).

Vorarlberg

5. Mai VLV-Langstreckenmeisterschaften, Bregenz

Eine familiäre Angelegenheit waren die Vorarlberger Langstreckenmeisterschaften: Elsbeth, Florian und Cornelia holten für den Heinzle-Clan drei Titel. 10.000-Meter-Landesmeister wurde Martin Dobler.

ROBERT ROMAGNA

MÄNNER:
 10.000 m:
 1. Martin Dobler (LG Montfort) 33:06,04, 2. Walter Fink (Tri Club Bregenzerwald) 33:28,42, 3. Martin Bals (Tri Club Bregenzerwald) 33:47,32.
JUNIOREN:
 5.000 m:
 Bruno Stadelmann (SV Buch) 16:10,66.
JUGEND:
 3.000 m:
 Felix Karu (LG Montfort) 9:34,11.
SCHÜLER:
 2.000 m:
 Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 6:25,84.
FRAUEN:
 10.000 m:
 1. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 42:20,79, 2. Heidrun Heim (ULC arido Dornbirn) 43:02,61, 3. Bianca Schatzmann (LG Montfort) 43:38,40.
JUGEND:
 3.000 m:
 Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 11:23,53.
SCHÜLER:
 2.000 m:
 Regine Allgäuer (TS Gisingen) 7:47,93.



Wien

5. Mai WLW-Staffelmeisterschaften Allg. Klasse, 10.000 m, 3.000 m Jugend, Wien

MÄNNER:

10.000 m:

1. Helmut Schmuck (LCC Wien) 30:21,41, 2. Manfred Gigl (LCC Wien) 32:26,94, 3. Andreas Stitz (SV Marswiese) 33:53,84.

4 x 400 m:

1. LCC Wien (Martin Lachkovics, Andreas Rechbauer, Stefan Wegener, Herbert Dvorak) 3:14,39, 2. ÖTB Wien (Markus Altmann-Althausen, Andreas Rapek, Marco Rossmannitz, D. Kovarik) 3:26,27, 3. Cricket (J. Skoja, Günther Czaker, Andreas Limbeck, M. Axterer) 3:32,95.

3 x 1.000 m:

1. IG LA Wien (Thomas Zekendorf, Georg Kolik, Günter Kolik) 7:49,03, 2. SV Marswiese (Andreas Stitz, Michael Eckl, Thomas Schönauer) 7:49,12, 3. UKJ Wien (Alexander Mayer, Roland Graf, Robert Nachbargauer) 8:24,22.

JUGEND:

3.000 m:

Mario Sax (Cricket) 10:00,54.

FRAUEN:

10.000 m:

1. Viera Toporek (LCC Wien) 37:03,16, 2. Diana Mehner (Cricket) 39:41,76, 3. Maria Karner (LCC Wien) 40:04,68.

4 x 400 m:

1. Cricket (Monika Czaker, Corinna Rigler, Ulla Hofmann, Ingrid Hasenlechner) 3:58,44, 2. ÖTB Wien I (Daniela Russ, Katharina Bayer, Lea Gribitz, Fiona Ritchie) 4:03,93, 3. ÖTB Wien II (Petra Seyfried, Ch. Hutless, D. Steiger, A. Haddad) 4:43,77.

3 x 800 m:

1. Cricket (Susanne Pumper, Katrin Weber, Birgit Grausenburger) 7:26,46, 2. SV Marswiese (Sylvia Ullmann, Doris Maier, Monika Stumpf) 8:46,04.

JUGEND:

3.000 m:

Christine Schweighofer (Cricket) 13:15,78.

ÖSTERREICHISCHE und Wiener Meister über 4 x 400 Meter: Herbert DVORAK (links), Andreas RECHBAUER.
Bild: Kurt Brunbauer



Telegramm

13. Apr. Bezirksgeländelauf, Kirchdorf/Krems

MÄNNER (4.650 m): 1. Erich Aigner (LAC Nationalpark Molln) 16:10, 2. Willi Bernecker (LG Kirchdorf, 1. AK I) 16:18, 3. Stefan Berger (U. Tria Windischgarsten) 16:37. AK II (2.850 m): Hans Blaas (LAC Nationalpark Molln) 10:09. JUGEND (1.950 m): Werner Siritl (LAC Nationalpark Molln) 6:33. SCHÜLER (1.050 m): Alexander Girking (LAC Nationalpark Molln) 3:02.

FRAUEN (2.850 m): 1. Margit Eglseder (LG Kirchdorf) 11:22, 2. Bärbl Wagner (ULV Schlierbach) 12:35, 3. Ingrid Kerbl (LAC Nationalpark Molln) 13:25. SCHÜLER (1.050 m): Katrin Müller (ULV Schlierbach) 3:43.

13. Apr. 1. ULC-Aufbaumeeting, Linz

MÄNNER: 60 m (+0,9): Paul Zehetner (ULC Linz-Obb.) 7,10. 300 m: Klaus Angerer (U. Salzburg) 35,79. 600 m: Stefan Hainzl (TSV Ottensheim) 1:26,03. 1.000 m: Bernhard Mayr (ÖTB ÖÖ) 2:41,68. Weit: Sascha Kratky (ULC Linz-Obb.) 6,14. Kugel: Christoph Seiser (ÖTB ÖÖ) 13,38. Speer: Christian Thalhammer (ULC Linz-Obb.) 49,30. JUGEND: 60 m (+1,9): Christoph Parkfrieder (ATSV Keli Linz) 7,23. 300 m: Thomas Scheidl (ULC Linz-Obb.) 36,73. 1.000 m: Christian Ehrenhauser (ÖTB ÖÖ) 2:47,72. Kugel: Andreas Rückl (ÖTB ÖÖ) 12,93. Speer: Martin Reidinger (U. Schärding) 53,14. SCHÜLER: 60 m (+0,8): Georg Schulz (ULC Linz-Obb.) 7,71. 600 m: Florian Sams (ULC Linz-Obb.) 1:38,18. Weit: Gregor Kastner (ULC Linz-Obb.) 5,73. Kugel: Mario Kreiner (ÖTB ÖÖ) 13,52. FRAUEN: 60 m (+1,2): Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 7,93. 300 m: Katrin Schöffner (ULC Linz-Obb.) 43,88. 600 m: Andrea Mayr (ÖTB ÖÖ) 1:39,91. Kugel: Kirsten Wakolbinger (Zehnkampf-U.) 11,68. Speer: Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 45,38. JUGEND: Hoch: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 1,50. Kugel: Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 14,11. SCHÜLER: 60 m (+0,8) / Kugel: Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 8,30 (VL +2,9 8,28) / 10,85. 600 m: Bianca Inel (ULC Linz-Obb.) 1:47,93. Weit: Sabine Gattermann (ÖTB ÖÖ) 4,96.

19. Apr. Werfermeeting, Bruck/Mur

MÄNNER: Kugel / Diskus: Johann Pink (Kapfenberger SV) 13,25 / 44,02. Hammer: Klaus Winter (Kapfenberger SV) 56,22. AK 50: Kugel / Diskus / Hammer: Gerald Landzettel (ATUS Bruck/Mur) 12,48 / 44,42 / 41,30. AK 70: Kugel / Diskus: Norbert Hasenburger (ATUS Bruck/Mur) 7,24 / 19,48.

20. Apr. 14. Franz Birnbauer Gedenklauf, Seebenstein

MÄNNER (7,5 km): 1. Karl Zisser (ATUS Knittelfeld, 1. AK 30) 23:20, 2. Johann Kobermann (ATSV Ternitz, 2. AK 30) 24:05, 3. Urban Kropfisch (1. AK 40) 24:18. AK 50: Ewald Schaffer (HSV Wien) 26:08. JUGEND (3 km): Bernhard Weik 9:42. SCHÜLER: Michael Halwachs 10:02. FRAUEN (7,5 km): 1. Ursula Filzwieser (SVG Hohe Wand) 27:28, 2. Tina Schwarz 29:58, 3. Ursula Lang (ULC Mödling) 31:24. AK 30: Silvia Ullmann 31:52. AK 50: Hella Holzbauer 13:13. JUGEND (3 km): Elisabeth Hochwarter 11:25. SCHÜLER: Iris Derflinger 11:20.

24. Apr. Abendmeeting, Feldkirch-Gisingen

MÄNNER: Stab: 1. ex aequo Gerhard Röser (LG Montfort) und Jürgen Thaler (LG Montfort) 4,42. Kugel / Diskus: Gerhard Röser (LG Montfort) 13,55 / 44,00. JUNIOREN: Stab / Kugel / Diskus: Thomas Walser (LG Montfort) 3,52 / 12,66 / 38,10. JUGEND: Stab / Diskus: Alexander Lang (LG Montfort) 3,32 / 36,14. Kugel: Markus Walser (LG Montfort) 14,14. FRAUEN: Stab: Veronika Längle (LG Montfort) 3,12 (VLV-Rekord). Diskus: Astrid Salzmann (TS Dornbirn) 29,84. JUGEND: Diskus: Sonja Riedmann (TS Lustenau) 31,48. SCHÜLER: Kugel / Diskus: Susanne Stadelmann (TS Hard) 11,62 / 35,44 (VLV-Schüler-Bestleistung).

26. Apr. Eröffnungsmeeting, Bregenz

MÄNNER: 200 m (+1,1): Jürgen Thaler (LG Montfort) 22,76. 400 m: Andreas Loacker (LG Montfort) 52,72. Speer: Gerhard Röser (LG Montfort) 59,06. JUGEND: Weit: Christian Lorez (LG Montfort) 6,64. Speer: Markus Walser (LG Montfort) 57,38. FRAUEN: 200 m (+2,7): Sabine Mennel (ULC arido Dornbirn) 26,38. Weit: Bianca Dürr (LG Montfort) 5,62. JUGEND: 300 m: Katharina Mayer (LG Mont-

fort) 43,05. Speer: Janine Nagel (TS Höchst) 35,92. Weit: Beate Mennel (ULC arido Dornbirn) 5,45.

27. Apr. Nachwuchsmeeting, St. Pölten

MÄNNER: 100 m (0,0): Daniel Stehlik (U. St. Pölten) 11,34. 200 m: Jörg Vancl (ULC Mödling) 23,44. Speer: Stefan Riegler (ULC Hirtenberg) 44,86. JUGEND: 60 m (0,0): Christian Polt (ATUS Gmünd) 8,96. 100 m (0,0): Klaus Kuss (ULC Mödling) 11,71. 100 m Hürden / Kugel: Norbert Schmidt (SVS) 15,70 / 12,42. Weit: Alistair Thompson (ULC profi Weinland) 6,36. Speer: Ewald Rieger (Pottenstein) 43,10. SCHÜLER: 800 m: Stefan Wick (U. St. Pölten) 2:23,07. 100 m Hürden / Weit / Kugel: Nik Wolfsgruber (ULC Mödling) 16,30 / 5,28 / 11,91. WEIBL. JUNIOREN: Diskus: Marion Braun (ULC Hirtenberg) 28,20. Hammer: Kirsten Renarth (SVS) 37,06. JUGEND: 800 m: Helga Praxl (U. St. Pölten) 2:39,33. Weit: Stefanie Nolz (U. St. Pölten) 4,74. Kugel: Dagmar Tschöpp (ATSV OMV Auerthal) 11,58. Diskus: Kirsten Renarth (SVS) 38,98. SCHÜLER: 60 m (0,0): Sabine Sulzer (ULC Mödling) 9,09. 100 m (0,0) / Hoch / Kugel: Sabine Überlacher (ATSV Ternitz) 13,70 / 1,46 / 9,82. 200 m: Andrea Frühbauer (ULC Mödling) 29,91. 800 m: Barbara Frühbauer (U. St. Pölten) 2:42,54. 80 m Hürden: Claudia Gschaidner (U. St. Pölten) 13,89. Weit: Karin Polt (ATUS Gmünd) 4,81. Speer: Gabriele Koberger (ULC Mödling) 21,18.

28. Apr. 16. Riegersburglauf, Fürstenfeld

MÄNNER (13,7 km): 1. Reinhard Ramminger (TUS Feldbach) 51:10, 2. Anton Böhm (TUS Feldbach, 1. AK 30) 51:12, 3. Josef Monschein (TV Gleisdorf, 2. AK 30) 54:03, 4. Johann Krumböck (ATSV Ternitz, 1. AK 40) 55:47. AK 50: Helmut Linzbichler (Tyrolia Wien) 59:42. JUNIOREN: Roman Fiedler (TV Fürstenfeld) 1:10:41. JUGEND: Christoph Kurta (TV Fürstenfeld) 1:28:52. SCHÜLER: Mario Reisenhofer (Tyrolia Kumberg) 1:03:22. FRAUEN (13,7 km): 1. Elisabeth Singer (U. RAIKA Lienz, 1. AK 30) 1:05:16, 2. Christa Wilfling (TV Fürstenfeld, 2. AK 30) 1:05:16, 3. Elisabeth Maier-Brandl (3. AK 30) 1:13:08. AK 40: Elisabeth Stenzl (AV Fürstenfeld) 1:25:59. JUGEND: Ruth Breitschädl (TV Fürstenfeld) 1:28:56. SCHÜLER: Manuela Bruckmann 1:31:50.

1. Mai 7. Int. Berglauf Zirl - Hochzirl

MÄNNER (6 km, HD 408 m): 1. Hubert Resch (LC Oberpinzgau, 1. AK 30) 24:05, 2. Markus Kröll (LG Pletzer Hopfgarten) 24:11, 3. Wolfgang Millinger (SK Maishofen) 24:25. AK 40: Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 26:00. AK 50: Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 27:46. AK 60: Hermann Mair 34:05. JUNIOREN: Hans-Jürgen Langegger (LSV Kitzbühel) 26:30. FRAUEN (6 km, HD 408 m): 1. Renate Roider (LAG Ried) 30:47, 2. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. AK 40) 31:32, 3. Franziska Krösbacher (Neustift) 32:01. AK 30: Martina Dremel 37:16. AK 50: Irina Spira 39:24.

1. Mai 8. Voralpenlauf, St. Aegydt

Wertvolle Silberlinge blinzelten die Schnellsten an: Der Sieg beim Voralpenlauf in St. Aegydt am Neuwalde bedeutete für Margarethe Haider und Milan Eror (beide U. Waidhofen/Ybbs) bare Münze. Zahlreiche Warenpreise, die unter allen Teilnehmern verlost wurden, sollten viele animiert haben, im nächsten Jahr wiederzukommen. MÄNNER (10 km): 1. Milan Eror (U. Waidhofen/Ybbs, 1. AK 30) 32:16, 2. Franz Lindlbauer (ULC Ardagger, 2. AK 30) 33:05, 3. Leopold Haider (U. Waidhofen/Ybbs, 3. AK 30) 33:24. AK 40: Werner Planer (ASKÖ Spk. Hainfeld) 33:33. AK 50: Leopold Haiden (SKVG Pottenbrunn) 38:57. AK 60: Leopold Schick (SKV Feuerwehr Wien) 41:51. JUGEND: Jürgen Gstöttner (TVN St. Aegydt) 37:13. SCHÜLER (3 km): Matthias Horner (SC Lilienfeld) 14:38. FRAUEN (10 km): 1. Margarethe Haider (U. Waidhofen/Ybbs, 1. AK 30) 37:19, 2. Veronika Kienbichl (TVN St. Aegydt, 2. AK 30) 39:26, 3. Stefanie Seidl (TVN Frankenfels, 3. AK 30) 41:57. AK 40: Traude Obermann (TVN St. Pölten) 46:59. SCHÜLER (3 km): Natascha Dörrich (TVN St. Aegydt) 15:50.

1. Mai 14. Frühlings(Bahn)lauf, Vösendorf

MÄNNER: 5.000 m: Peter Zsifkovits (LC Tiger Stinatz) 15:54,2. AK 30: 5.000 m: Gottfried Kröll (SVS) 16:06,1. AK 40: 5.000 m: Alois Haselmayer (LCA umdasch Amstetten) 17:19,4. AK 50: 5.000 m: Ewald Schaffer (HSV Wien) 17:44,6. AK 60: 5.000 m: Fred Anker 20:16,2. SCHÜLER: 3.000 m: Robert Schweiger (ULC Hirtenberg) 11:51. FRAUEN: 3.000 m: Bettina Winkelmüller 12:44,5. AK 30: 3.000 m: Petra Kölbl (ATV Vösendorf) 13:05,9. AK 40: 3.000 m: Christine Rab (ATV Vösendorf) 16:02,4. AK 50: 3.000 m: Ursel Trauth (U. Perchtoldsdorf) 12:42,8. SCHÜLER: 3.000 m: Uschi Bock (LFT Willendorf) 12:23,5.

1. Mai 7. Kremstallauf, Neuhofer/Krems

207 Aktive bedeuteten neuen Teilnehmerrekord. MÄNNER Langstrecke (6 km): 1. Eugen Sorg (U. Neuhofer, 1. AK 30), 2. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten, 2. AK 30) 18:25, 3. Klaus Krinninger (IGLA Harmonie) 18:27. AK 40: Willi Bernecker (LG Kirchdorf) 19:30. AK 50: Josef Kutnohorsky (U. VB Wels) 20:16. MÄNNER Kurzstrecke (3 km): 1. Christian Wurm (Kefermarkt) 9:46, 2. Gerhard Steinmaurer (Polizei SV Linz) 10:08, 3. Gerald Peterseil (LCAV doubrava) 10:12. SCHÜLER: Matthias Freimüller (LCAV doubrava) 11:10. FRAUEN Langstrecke (6 km): 1. Margit Eglseder (LG Kirchdorf) 22:60, 2. Franziska Gruber (ULG Waldhausen) 24:23, 3. Frieda Lackner 25:14. FRAUEN Kurzstrecke (3 km): 1. Elfriede Itzenberger (U. Vorchdorf) 11:26, 2. Hildegard Hausleitner (ULG Waldhausen) 11:35, 3. Hemma Köglberger (Cricket) 12:04. SCHÜLER: Barbara Graßbauer (HS Neuhofer) 11:49.

4. Mai 2. ULC-Aufbaumeeting, Linz

MÄNNER: 100 (+2,0) / 200 m (+0,5): Jürgen Mayer (ULV Krems) 10,99 (VL +2,6 10,91) / 22,25. 800 m: Richard Wiesinger (ATSV Keli Linz) 1:55,57. 110 m Hürden (+0,7) / 300 m Hürden: Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 15,41 / 37,68. Stab: David Kreuzhuber (LAG Ried) 4,20. Kugel / Diskus: Mario Nußbaumer (LCAV doubrava) 14,03 / 37,60. JUNIOREN: 110 m Hürden (+1,0): Paul Zehetner (ULC Linz-Obb.) 15,87. JUGEND: 100 m (+1,2) / 300 m Hürden: Thomas Scheidl (ULC Linz-Obb.) 11,16 / 40,52. 800 m: Sebastian Resch (U. VB Wels) 2:02,86. 110 m Hürden (+0,1): Michael Schnallinger (LAG Ried) 15,35. Drei: David Kreuzhuber (LAG Ried) 12,79. Kugel / Diskus: Andreas Ruckl (ÖTB ÖO) 13,58 / 45,00. SCHÜLER: 100 (+1,6) / 800 m / Hoch: Egon Winkelbauer (IGLA Harmonie) 13,01 / 2:18,85 / 1,64. 100 m Hürden (+1,0): Georg Schulz (ULC Linz-Obb.) 15,92. Diskus: Harald Guttner (ATSV St. Martin) 42,16. FRAUEN: 100 m (+2,0): Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,49. 200 m (+0,6): Silvia Krauk (ULC Linz-Obb.) 25,92. 800 m: Ellen Förster (ULC Linz-Obb.) 2:30,55. 100 m Hürden (+0,4): 1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 14,73, 2. Katrin Schöffner (ULC Linz-Obb.) 14,99, 3. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 15,45. Diskus: Ute Atzmanning (ÖTB ÖO) 34,94. JUGEND: 100 m (+1,5): Eva-Maria Schöffner (ULC Linz-Obb.) 13,20. 100 m Hürden (-0,3) / 300 m Hürden: Birgit Stockinger (ULC Linz-Obb.) 15,67 / 45,29. Diskus: Karoline Paar (TSV Ottenheim) 32,26. Speer: Martina Schoiswohl (ULV RAIBA Schlierbach) 37,68. SCHÜLER: 100 m (0,0) / 80 m Hürden (+0,5): Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,93 / 12,57. 800 m: Justyna Gajda (Amateure Steyr) 2:47,50. Hoch: Anita Samhaber (IGLA Harmonie) 1,55. Diskus: Gunda Grubmüller (ALC Wels) 32,84.

4. Mai 4. Umweltmeile, Ried/Traunkreis

Lange Zeit verlief die Rieder Umweltmeile recht spannend, nach 8,8 Kilometern betrug der Vorsprung von Stanislav Kyncl (SV Gallneukirchen) auf den Neuhofer Andreas Zeintl doch über eine halbe Minute. Läuferinnen wurden im Ziel mit Blumen empfangen. Voran Anna Haderer (IGLA Harmonie), die den Streckenrekord der ungarischen Klasseläuferin Helena Barocsi nur knapp verpaßte. MÄNNER (8,8 km): 1. Stanislav Kyncl (SV Gallneukirchen, 1. AK 30) 28:24, 2. Andreas Zeintl (U. Neuhofer, 2. AK 30) 29:04, 3. Bernhard Füreder (Amateure Steyr, 3. AK 30) 29:19. AK 40: Willi Bernicker (LG Kirchdorf) 30:36. AK 50: Johann Horner (ASKÖ Luftenberg) 33:40. AK 50: Johann Hofstätter (U. VB Gmunden) 38:35. JUGEND (4,4 km): Gerald Peterseil (LCAV doubrava) 16:10. SCHÜLER (2,2 km): Alexander Girking (LAC Nationalpark Molln) 7:43. FRAUEN (8,8 km): 1. Anna Haderer (IGLA Harmonie, 1. AK 30) 30:58, 2. Bärbel Wagner (ULV RAIBA Schlierbach, 1. AK 50) 38:00, 3. Elfriede Itzenberger (U. Vorchdorf, 2. AK 30) 39:05. AK 40: Helene Leiss (U. Vorchdorf) 40:18. SCHÜLER (2,2 km): Sandra Gallinger (U. Ebensee) 8:46.

5. Mai Offene NÖ. Union-Landesmeisterschaften, St. Pölten

MÄNNER: 100 m (-1,0): Jürgen Mayer (ULV Krems) 11,36 (VL -0,6 11,21). 110 m Hürden (-1,0) / Kugel / Diskus / Speer: Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 15,62 / 14,84 / 43,02 / 52,38. 4 x 100 m: U. St. Pölten (Christian Heinrichsberger, Philipp Unfried, Jürgen Janout, Daniel Stelvik) 45,59. Hoch: Josef Krawczkowski (U. Purgstall) 1,75. Weit: Harald Weiser (U. St. Pölten) 6,99. JUGEND: 100 (-0,7) / 300 m / Speer: Ralf Hegny (ULV Krems) 11,69 / 36,59 / 49,76. 1.000 m: Markus Janovsky (U. Waidhofen/Ybbs) 2:48,13. 110 m Hürden

(-0,9) / Weit: Alexander Götz (ULC profi Weinland) 16,38 / 5,75. Stab: Walther Roiser (ULC profi Weinland) 4,00. Kugel: Andreas Waldhäusl (USKO Melk) 13,73. Diskus: Gerhard Mayer (Cricket) 44,54. SCHÜLER Vierkampf: Werner Waldbauer (USKO Melk) 1.873 Pkte (100 m: 12,33 (-0,6) - Kugel: 11,41 - Weit: 4,99 - 800 m: 2:35,4). SCHÜLER: Michaela Pölleritzer (U. St. Pölten) 1.773 Pkte (100 m: 14,12 (-0,2) - Weit: 4,31 - Kugel: 7,57 - 800 m: 2:39,1).

FRAUEN: 100 m (-0,6) / Weit: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,28 / 5,61. 100 m Hürden (-1,1): Roberto Rygl (ULC Mödling) 18,88. Hoch / Kugel: Manuela Eory (ULC profi Weinland) 1,71 / 12,01. Diskus: Regina Wegerth (ULC profi Weinland) 31,38. Speer: Sabine Platte (U. St. Pölten) 30,58. JUGEND: 100 m (-0,7): Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,91. 300 m: Elke König (USKO Melk) 50,03. 1.000 m: Hannelore Lehner (U. Waidhofen/Ybbs) 3:19,78. 100 m Hürden (-1,1) / Hoch / Weit: 16,14 / 1,68 / 4,88. 4 x 100 m: U. St. Pölten (Cornelia Schütz, Michaela Pölleritzer, Stefanie Nolz, Claudia Gschaider) 53,97. Kugel: Christa Berger (U. St. Pölten) 8,23. Diskus: Stefanie Nolz (U. St. Pölten) 26,58.

5. Mai 4. Floriani-Lauf, Au am Leithagebirge

MÄNNER Langstrecke (10 km): 1. Reinhard Friesenbichler (LC Quicky, 1. AK 30) 32:46, 2. Johann Kobermann (ATSV Ternitz, 2. AK 30) 33:30, 3. Josef Fuchs (ATSV Ternitz, 3. AK 30) 33:30, 4. Boris Lindner (LC Quicky, 1. JUGEND) 34:26, 5. Adolf Posautz (Tyrolia Wien, 1. AK 50) 34:58. SCHÜLER: Markus Wimmer (LTV Tyrolia Enze.) 45:57. MÄNNER Kurzstrecke (3,3 km): 1. Robert Willig (LTV Tyrolia, 1. AK 30) 11:13, 2. Wolfgang Danzinger (BBSV Wien, 2. AK 30) 11:37, 3. Heinz Kolarzik (Tyrolia Wien, 1. AK 50) 12:06, 4. Johann Arbeshuber (LTV Tyrolia, 1. AK 40) 12:19. SCHÜLER: Robert Schwaiger (ULC Hirtenberg) 12:44. JUGEND: Robert Kusolitsch 13:35. FRAUEN Langstrecke (10 km): 1. Elisabeth Fuchs (ATSV Ternitz, 1. AK 30) 44:48, 2. Michaela Enz (LTC Seewinkel) 50:32, 3. Melitta Györg (3. AK 30) 50:35. AK 40: Elisabeth Treer 51:50. FRAUEN Kurzstrecke (3,3 km): 1. Yvonne Lindner (LC Quicky, 1. SCHÜLER) 12:49, 2. Gudrun Schreiber (1. AK 30) 14:33, 3. Nicole Otto (LC Quicky, 2. SCHÜLER) 14:59. AK 40: Christa Kopsche (LTV Tyrolia Wien) 16:09. AK 50: Anna Sezemsky 19:43. JUGEND: Stefanie Hollweger (SVS) 17:16.

5. Mai 1. Int. Mugl-Berglauf, Niklasdorf

„Der erste Anlauf auf den bekannten steirischen Ausflugsberg hatte einige organisatorische Pannen“, berichtete Franz Puckl, der Leiter des Int. Österreichischen Berglaufclubs. Ein Bessermachen wurde versprochen. Das Rennen auf der schwierigen, am letzten Kilometer mit Schnee bedeckten, Strecke stand im Zeichen zweier „Comebacker“. Der routinierte Wolfgang Millinger (SK Maishofen) bestritt binnen acht Tagen sein drittes hartes Bergrennen (2. in Hohenems, 3. in Zirl) und gewann vor dem lange verletzt gewesenen Oberösterreicher Walter Lehki (ULV RAIBA Schlierbach). Junioren-Kaderläufer Hans-Jürgen Langegger platzierte sich als Gesamt-Fünfter. Die Damenwertung wurde eine klare Sache für die erstmals bei einem Berglauf mitmachende Ingrid Siedl, Tochter des AK-60-Siegers Fritz Hippmann. MÄNNER (10,170 m, HD 1.100 m): 1. Wolfgang Millinger (SK Maishofen) 53:35, 2. Walter Lehki (ULV RAIBA Schlierbach) 55:01, 3. Christian Schiester (Kapfenberger SV) 55:29, 4. Anton Böhm (TUS Feldbach, 1. AK 30) 56:30, 5. Hans-Jürgen Langegger (LSV Kitzbühel, 1. JUNIOREN) 56:41. AK 40: Peter Höller (WSV Dorfgastein) 58:40. AK 50: Klaus Leithner (ATUS Knittelfeld) 1:04:49. AK 60: Fritz Hipp-

mann (ÖSPAG Wilhelmsburg) 1:15:00.
 FRAUEN (10.170 m, HD 1.100 m): 1. Ingrid Siedl (TVN, 1. AK 30) 1:24:55.

7./15. Mai 25. Linzer Laufolympiade

Wegen strömenden Regens mußte die Jubiläums-Laufolympiade des ATSV Keli Linz zweimal verschoben werden. Trotzdem machten über 500 Mädchen und Burschen mit. Oberösterreichs Landesmeisterin im Eiskunstlauf, die 16jährige Elisabeth Angerer, gewann in ihrer Klasse den 800-Meter-Lauf. Guglmeeting-Direktor Rudolf Grasl „beäugte“ den heimischen Nachwuchs. Für das Österreichische Olympische Komitee ehrte ÖLV-Ehrenpräsidentin Erika Strasser Siegerinnen und Sieger.

MÄNNL. JUGEND / SCHÜLER: 1.000 m: Peter Reutnerer (HS 18) 3:20,31.

WEIBL. JUGEND / SCHÜLER: 100 m: Veronika Mayerböck (BRG Kevenhüllerstraße) 14,42. 800 m: Marlies Brunsteiner (SHS Kleinmünchen) 2:53,19.

8. Mai ASV-Abendmeeting, Salzburg

MÄNNER: 100 m: Paul Zehetner (ULC Linz-Obb.) 11,43. 400 m: Markus Haller (ASV Salzburg) 52,89. 5.000 m: Paul Dietrich (URC Bike Store) 15:14,49.

FRAUEN: 3.000 m: Monika Staggl (ASV Salzburg) 9:25,37.

11. Mai 5. SPORT SUNNY Stauseelauf, Strassen

MÄNNER (6,8 km): 1. Roman Weger (U. RAIKA Lienz) 22:50, 2. Hermann Gruber (ASKÖ Villach, 1. AK 30) 23:05, 3. Werner Klockner (U. RAIKA Lienz, 1. AK 40) 23:20. AK 50: Josef Oberlechner (U. RAIKA Lienz) 27:05. AK 60: Josef Gutternig (U. Gaimberg) 13:34. JUNIOREN: Christian Hohenwarter (U. RAIKA Lienz) 23:41. JUGEND: Markus Hohenwarter (U. RAIKA Lienz) 11:58. SCHÜLER: Simon Schett (U. RAIKA Villgratental) 6:23. FRAUEN: 1. Elisabeth Singer (U. RAIKA Lienz, 1. AK 30) 12:55, 2. Andrea Oberpiechler (U. RAIKA Lienz, 1. JUNIOREN) 13:19, 3. Theresia Reindl (LC Pumuckl, 2. AK 30) 15:13. SCHÜLER: Monika Frank (U. Gaimberg) 7:05.

11. Mai Staffelmeeting, Ried/I.

MÄNNER: 100 m (-0,5): 1. Klaus Angerer (U. Salzburg) 10,90, 2. Alexander Moshhammer (LAG Ried) 10,91. 4 x 100 m: Hi Sprint Linz (Wolfgang Sinzinger, Gerfried Kriška, Walter Hable, Christian Friedl) 43,29.

11. Mai 4. Int. Wildparklauf, Mautern

MÄNNER (10 km): 1. Walter Lehki (ULV RAIBA Schlierbach) 34:54, 2. Jürgen Plechinger (LCC Wien)

35:28, 3. Christian Schiester (Kapfenberger SV) 36:09. AK 30: Anton Böhm (TUS Söllbach) 37:13. AK 40: Werner Ertl (Kapfenberger SV) 39:14. AK 50: Klaus Leithner (ATUS Knittelfeld) 41:30. AK 60: Julius Holzner (LTC Raiffeisen Graz) 50:14. JUNIOREN: Gerald Waskan (KS Kapfenberg) 41:39. JUGEND: Andreas Schwarz (U. Wald/Schoberpaß) 1:03:05. SCHÜLER: Markus Grabmayer (Polizei SV Leoben) 42:14. FRAUEN (10 km): 1. Karoline Dohr (TUS Kainach, 1. AK 30) 44:44, 2. Natascha Jakusch (ATSV Ternitz) 50:11, 3. Anna Wohlmuther (LV LT Mautern, 1. AK 40) 53:11. AK 50: Cäcilia Konrad (Polizei SV Leoben) 58:39.

12. Mai 23. Badener Frühjahrswaldlauf

MÄNNER (5 km): 1. Jürgen Plechinger (LCC Wien) 15:42, 2. Josef Fuchs (ATSV Ternitz, 1. AK I) 16:39, 3. Roland Schaffer (HSV Wien) 17:26. AK III: Reinhard Lamprecht (HSV Pinkafeld) 17:22. JUGEND: Michael Tiefengraber 20:39. SCHÜLER: Matthias Holzhauser 23:53. MÄNNER (3 km): 1. Josef Fuchs (ATSV Ternitz, 1. AK I) 9:34, 2. Robert Lenz (TV Jahn Baden) 9:35, 3. Bernhard Weik (ATSV Ternitz, 1. JUGEND) 9:36. AK III: Heinrich Vidowitsch (TV Kaiserebersdorf) 11:21. AK V: Heinz Zimmermann (TV Mödling) 13:12. SCHÜLER: Thomas Koglbauer 10:30. MÄNNER (1 km): 1. Andreas Vock (TV Jahn Baden) 2:50, 2. Johannes Bauer (LFT Willendorf) 2:51, 3. Markus Neuwirth (TV Jahn Baden, 1. JUGEND) 2:51. AK I: Franz Aigner (TV Jahn Baden) 3:05. SCHÜLER: Christian Neuwirth (TV Jahn Baden) 3:38.

FRAUEN (5 km): 1. Bati Tabler (HSV Wiener Neustadt) 20:38, 2. Barbara Hoch 21:07, 3. Elisabeth Fuchs (ATSV Ternitz, 1. AK I) 21:29. AK III: Dorothea Grolig 22:40. FRAUEN (3 km): 1. Uschi Bock (LFT Willendorf, 1. JUGEND) 12:10, 2. Elisabeth Fuchs (ATSV Ternitz, 1. AK I) 12:44, 3. Silvia Walden 13:01. AK V: Erika Vidowitsch (TV Kaiserebersdorf) 17:00. FRAUEN (1 km): 1. Elisabeth Fuchs (ATSV Ternitz, 1. AK I) 3:46, 2. Sabine Rosenberger (U. Trattenbach, 1. SCHÜLER) 3:53, 3. Christine Geier (ATSV Ternitz, 2. AK I) 4:01. AK V: Ingrid Hadjiannou (Tyrolia Wien) 6:34.



LAUFEN, wie einem die Beine gewachsen sind. Zum 25. Mal gab es in Linz die Laufolympiade. Bild: Kurt Brunbauer

jedermann

zehnkampf

EA-GENERALI
Jedermann-Zehnkampf
 7./8. September, Linzer Stadion

Einteilung in 16 Gruppen zu jeweils 18 Athleten. Anmeldung: Tel./Fax 0732/314473 oder bei SPORT EYBL, Hafferlstraße 4, 4020 Linz (Ebene 7).

Zur Überprüfung der Kondition bzw. um ein gezieltes Aufbautraining gestalten zu können, bietet der Veranstalter nach Terminvereinbarung einen LAKTATTEST (S 350.-) an (Tel./Fax. 0732/314473).

LEICHTATHLETIK
 gibt es in diesen Geschäften:

STEIERMARK:
LOTTO-TOTO Jakomini
 Norbert Spitzer
 Jakominiplatz 17
 A-8020 Graz
 Tel. 0316/826084

NIEDERÖSTERREICH:
Laufprofi
 Grazer Straße 93
 A-2700 Wiener Neustadt
 Tel. 02622/24879

WIEN:
Laufsport Blutsch
 Liniengasse 24
 A-1060 Wien
 Tel. 0222/5970640

My Runners World
 Kirchengasse 18
 A-1070 Wien
 Tel. 0222/5262474

OBERÖSTERREICH:
Josef Gebhartl
 Tabak-Trafik
 Wienerstraße 378a
 A-4030 Linz
 Tel. 0732/311423

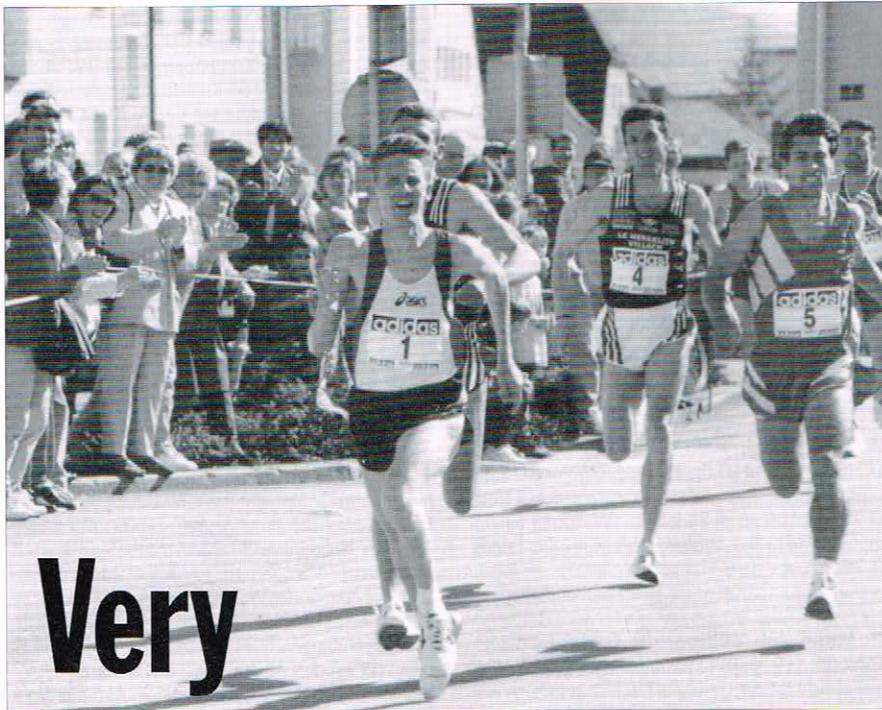
RLS Sport
 Josef-Palme Platz 3
 A-1140 Wien
 Tel. 0222/9797106

Waltraud Perchthaler
 Tabak-Trafik
 Hamoderstraße 4
 A-4020 Linz
 Tel. 0732/348342

Sport Konrath
 Schlachthausgasse 18
 A-1030 Wien
 Tel. 0222/7123485

Sport Christian
 Neugasse 2
 A-4910 Ried/I.
 Tel. 07752/81000

Tony's Laufshop
 Praterstraße 21
 A-1020 Wien
 Tel. 0222/2166288



Very

British:

Meile - Mayock - Dampflok

GENTLEMAN-MAYOCK (Startnummer 1) dampfte in Attnang zur Meile-Trophäe. Knapp dahinter Oliver MÜNZER (4).
Bild: PLOHE

ATTNANG. 5.000 begeisterte Zuschauer erlebten tolle Windschattenduelle, packende Überholmanöver und rauchende Gummisohlen einiger der besten europäischen Menschenstärke-(MS-)Teams am heißen Asphalt des Attnanger Meilodroms. Schließlich setzten sich am Vorabend des Automobil Grand-Prix von Imola die flottesten Renner des ASICS-Teams durch: Rang 1 und 2 vor den besten ADIDAS-„Stallpferden“. Für NIKE reichte es zu Platz 5 und 6, noch vor dem schnellsten MIZUNO-Mann. 34 Athleten wurden gewertet. Motorschäden gibt's bei MS-getriebenen Rennmaschinen weniger als bei den PS-frisierten neuzeitlichen Minotaurus-Ausgaben - oben Kopf, unten Auto. Alle Gestarteten erreichten das Ziel.



Ob es die Angst vor dem eigenen Trainer Gerhard Hartmann - der mittels Startpistole die Asse auf die Meilenreise schickte - war, bleibt dahingestellt. Jedenfalls startete der Tiroler Thomas Ebner (IAC Orthosan) sein zweites Attnanger Meileabenteuer wie aus der Pistole geschossen und führte das Feld von der Spitze aus zur 1.000-Meter-Marke. Mit Startnummer 1 ging es der britische Meilen-Ranglistenführende John Mayock besonnener an: Vierter nach 400 Metern, Dritter nach 800, Zweiter nach 1.000 Metern. Zweiter war der Weltklassemann schon 1994 in Attnang, dieses Mal sollte die Taktik zum Sieg führen. Michael Nejedly (Tschechien) zog den Endspurt an, der Brit saugte sich aus dem Windschatten heraus vorbei und holte nach 1990 (Paul Larkins) zum zweiten Mal den Sieg auf die Insel, dem Mutterland der Meile. Dorthin entführte John am 4. May die Lok, die Dampflok, ins Land der Erfinder: Aus May und Lok wurde Mayock.

Taktisch ebenso meisterhaft, der beste Österreicher Oliver Münzer (LC Heraklith Villach). Beinahe unbemerkt kämpfte sich der 800-Meter-Spezialist auf Rang vier, nur 7 Zehntelsekunden vom Sieger entfernt. „Nach fünf Wochen Trainingslager hatte ich noch schwere Beine. Diese Leistung auf der für mich ziemlich langen Strecke gibt großes Selbstvertrauen für die Olympiasaison!“ freute sich der Kärntner, der das Prestigeduell der schnellsten Österreicher auf der Mittelstrecke gewann. Gar nicht zufrieden war Gerhard Hartmann mit den letzten 400 Metern seines Schützlings Thomas Ebner (6.). Der Salzburger Michael Wildner landete gar nur auf Rang 12.

Heißes warm up

Ganz schön warm wurde der zuschauenden Männlichkeit beim Meilenlauf der Damen. Die Italienerin Sbrissa Senerella gab vom ersten Meter an das Tempo vor, um einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg zu feiern. Hinter der Meisterin Italiens reihten sich Viktoria Barta (Ungarn) und Jana Biolkova (Tschechien) ein. Ins Schwitzen kam nach furiosem Anfangstempo Stephanie Graf (KLC), die im Finish Lokalmatadorin Brigitte Mühlbacher, wie schon 1995, ziehen lassen mußte. Die LCAV-Athletin wurde hinter Vorjahressiegerin Simona Staicu (Rumänien) und vor der Ungarin Brigitta Tusai sehr gute Fünfte. Während bei der Siegerehrung die Sonne mit den Damen um die Wette lachte, ließen die Blicke der Männer vom Treppchen nicht mehr ab: Schönheiten machten einander die besten Plätze streitig.

HANNES MÜLLER

EINER MISSWAHL glich die laufende Konkurrenz. Kaum einmal gab's bei der Meile so viele schöne Frauen.
Bild: PLOHE

12. Int. Attnanger OBERBANK-Meile, 4. Mai, Attnang / AUT

MÄNNER:

1. John Mayock (GBR) 4:06,6, 2. Antonio Travassos (POR) 4:06,9, 3. Michael Nejedly (CZE) 4:07,0, 4. Oliver Münzer (LC Heraklith Villach) 4:07,3, 5. Massimo Pegoretti (ITA) 4:08,4, 6. Thomas Ebner (IAC Orthosan) 4:10,4, 7. Josef Babinyecz (HUN) 4:11,8, 8. Markus Abuja (KLC) 4:12,3, 9. Bernd Schiermayr (LCAV doubrava) 4:13,6, 10. Klaus-Peter Nabein (GER) 4:15,1, 12. Michael Wildner (U. Salzburg) 4:16,8, 13. Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk., 1. JUNIOREN) 4:16,9, 16. Roman Weger (U. RAIKA Lienz) 4:20,1, 17. Mario Handle (IAC Orthosan, 2. JUNIOREN) 4:26,5, 19. Markus Handle (IAC Orthosan) 4:26,5.

JUGEND:

1. Werner Aschenberger (LCAV doubrava) 4:35,3.

SCHÜLER:

1. Reinhard Schlager (LCAV doubrava) 4:55,5.

FRAUEN:

1. Sbrissa Senerella (ITA) 4:39,7, 2. Viktoria Barta (HUN) 4:44,3, 3. Jana Biolkova (TCH) 4:44,7, 4. Simona Staicu (ROM) 4:45,1, 5. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 4:48,0, 6. Brigitta Tusai (HUN, 1. JUNIOREN) 4:48,8, 7. Stephanie Graf (KLC) 4:52,9, 8. Andrea Mayr (ÖTB ÖÖ, 1. JUGEND) 5:06,7, 9. Martina Winter (LCAV doubrava) 5:08,0, 10. Yvonne Kagerer (GER, 2. JUGEND) 5:35,3, 11. Andrea Oberbichler (U. RAIKA Lienz, 3. JUGEND) 5:35,9, 12. Karoline Käfer (KLC) 5:38,9, 13. Gerburg Güttler (LCAV doubrava, 2. JUNIOREN) 5:50,5.

Attnanger Stadtlauf, 4. Mai, Attnang / AUT

MÄNNER (6.810 m):

1. Robert Platzer (LCAV doubrava) 20:53, 2. Franz Gattermann (LAG Ried, 1. AK 40) 21:42, 3. Gerhard Hartmann (USV Weißbach, 2. AK 40) 21:59, 4. Franz Wagenleitner (LAG Ried, 1. AK 30) 22:00. AK 50:

1. Josef Kutnorsky (U. VB Wels) 23:57.

FRAUEN (6.810 m):

1. Irmgard Kubicka (ULC Linz-Obb., 1. AK 30) 26:23, 2. Gertrud Harant (GER, 2. AK 30) 27:09, 3. Sieglinde Kastner (LG Lenzing, 1. AK 40) 30:55.



Attnanger Meilensteine



1 Statute Mile (1.609 Meter)

= 8 Furlongs; 1 Furlong = 10 Chains; 1 Chain = 11 Fathoms; 1 Fathom = 2 Yards; 1 Yard = 3 Feet; 1 Foot = 12 Inches; 1 Inch = 10 Lines; 1 Line = 2,54 mm.

Dann gibt's noch:

- Milia Passum (Römische Meile) = 1470 - 1480 m
- Geographische Meile = 7420,438 m
- Seemeile = 1.852 m.

Cats and dogs

„A Waunsinn, so vü fesche Katzn...“ rumorte es vor allem unter den maskulinen Nachwuchsmittelstrecklern, die trotz Qual ob der großen Auswahl die zweitplatzierte Ungarin Viktoria Barta zur Meile-Miß '96 kürtten. Hot dogs gab es unter anderem im Attnanger Meilen-Volksfestgelände, während es einmal kurz so richtig „Cats und dogs“ regnete und die Attnanger Eisenbahn-Musikkapelle fleißig unterm eigenen Hausdach weiterspielte. Der Bahnhof hielt mit seiner Parkterrasse als überdachte Zuschauertribüne her.

Kein Dutzendlauf

sondern „einmeilig“ war die 12. Auflage des österreichischen Meileklassikers. Über 500 Teilnehmer sorgten für ein Rekordstarterfeld und auch der Volks-(Stadt-)Lauf wimmelte nur so vor prominenten Namen: So siegte in einem Testlauf für die 10.000-Meter-Staatsmeisterschaften „Hausherr“ Robert Platzer vor Schilanglaufkaiser Franz Gattermann und Marathonmann Gerhard Hartmann.

HANNES MÜLLER



MEILE-EXPRESS in Bewegung.
Bild: PLOHE

LEUTE von Welt

Mary Peters, 56, Olympiasiegerin im Fünfkampf von 1972, wurde zur neuen Präsidentin des Britischen Leichtathletik-Verbandes gewählt. Die gebürtige Nordirin hatte bei den Olympischen Spielen in München mit dem hauchdünnen Vorsprung von 10 Punkten auf Heide Rosendahl die Goldmedaille gewonnen.

Petri Keskitalo, 29, Junioren-Weltmeister 1986 und WM-Fünfter von 1991 im Zehnkampf, hat auf Grund zahlreicher Verletzungen seinen Rücktritt vom Leistungssport erklärt. Der finnische Rekordhalter ist von seinen Auftritten in Götis und Salzburg in Österreich gut bekannt.

LAUFSPORT BLUTSCH

Liniengasse 24 Tel.
1060 Wien 5970640

**Laufschuhkauf mittels
Computermeßanlage
(einzigartig in Österreich!)**

**Vorjahrsmodelle von Laufschuhen und
Laufbekleidung zu Superpreisen!**

MIZUNO Mondo Revolution

Allzwecktrainingsschuh mit ausgezeichneter
Pronationsstabilität
statt 1.598,- jetzt nur **998,-**

MIZUNO Zephyr Racer

leichter Straßentrainings- und Wettkampfschuh
mit Transpower Dämpfung
statt 1.498,- jetzt nur **798,-**

MIZUNO Phantom

leichter Straßenlaufschuh
statt 1.198,- jetzt nur **698,-**

SAUCONY Grid Sensation

Leichter Straßen-Trainingsschuh mit hervor-
ragendem Abrollvermögen und guter
Pronationsstabilität
statt 1.698,- jetzt nur **998,-**

NIKE Air Pegasus

Mod. 94 - statt 1.498,- jetzt nur **898,-**

NIKE Air Windrunner

leichter, flexibler Schuh für den flotten Läufer
ohne Pronationsprobleme
statt 1.298,- jetzt nur **798,-**

MIZUNO Coolmax Runbird Lauf- und Leichtathletik-Bekleidungslinie blau/schwarz - 50% verbilligt!

Lauffleibchen	statt 598,-	nur 298,-
Laufshort	statt 598,-	nur 298,-
Tight kurz	statt 798,-	nur 398,-
Tight lang	statt 898,-	nur 498,-
Sprinter-Einteiler	statt 1.398,-	nur 698,-
Herrn-Elastic-Top	statt 598,-	nur 398,-
Damen-Top	statt 498,-	nur 298,-
Damen-Hot pant	statt 498,-	nur 298,-

LÖFFLER GoreTex Hauben

innen Transtex, mittlere Schicht GoreTex,
außen Strick - statt 498,- jetzt nur **298,-**

LÖFFLER

Wintertights, Elastic Tops, Fleece Gilets,
GoreTex Jacken, preisreduziert!

(Alle Statt-Preise stellen unsere bisherigen
Verkaufspreise dar - Preise gültig solange der
Vorrat reicht - Druckfehler vorbehalten.)

LAUFSPORT BLUTSCH

Liniengasse 24 Tel.
1060 Wien 5970640

Waidhofen brodelte

WAIDHOFEN/YBBS. Aus dem Stadtlauf wurde heuer der Millenniumslauf. Josef Streißberger, Bürgermeister der Ostarrichigemeinde Neuhofen, übergab ein Faksimile der Ostarrichiurkunde an den Waidhofner Stadtchef Wolfgang Sobotta. Dieser „Taufschein“ Österreichs wurde um 12 Uhr mit einem Läufer in Neuhofen abgelassen und von weiteren drei Läufern übernommen, bis er um 14.30 Uhr mit dem letzten Stafettenläufer schließlich am Unteren Stadtplatz eintraf. Hier wurde er bis zum Freisingenberg von mehreren Schülerinnen und Schülern der Sporthauptschule Zell laufend begleitet.



1.200 TEILNEHMER und tausende Zuschauer beim Millenniums-Stadtlauf in Waidhofen/Ybbs.

Um drei Uhr Nachmittag geleitete Helmut Schmuck über 300 Teilnehmer zum Hauptlauf über 8 Kilometer. Nach der ersten Runde suchte der Läufer des LCC Wien sein Heil im Alleingang, doch in Christian Kreamslehner aus Stephanshart fand er einen Widersacher, der ihm bis in den Zielkanal einem Schatten gleich folgte. 2,2 Sekunden trennte die beiden letztlich, Schmucks Siegerzeit lautete 25:20 Minuten.

Ihre eigenen Maßstäbe setzte Margarete Haider (Union Waidhofen/Ybbs). Mit 31:39 Minuten lief sie ihren Konkurrentinnen richtig um die Beine. Veronika Kienbichl (SVG Hohe Wand) hatte als Zweite in 33:15 Minuten einen „Gewaltrückstand“.

12. Int. SPARKASSEN „Millenniums“-Stadtlauf, 20. April, Waidhofen/Ybbs / AUT MÄNNER (8 km):

1. Helmut Schmuck (LCC Wien, 1. AK 30) 25:20 (Streckenrekord), 2. Christian Kreamslehner (Stephanshart, 2. AK 30) 25:23, 3. Milan Krojca (CZE, 3. AK 30) 26:25.
- AK 35:
1. Gerhard Pechhacker (SVSG Lunz/See) 28:19.
- AK 40:
1. Helmut Schürhagl (Amateure Steyr) 27:57.
- AK 45:
1. Robert Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten) 30:05.
- AK 50:
1. Siegfried Köck (ATUS Knittelfeld) 32:21.

AK 55:

1. Herbert Kamper (Amateure Steyr) 31:36.
- AK 60:
1. Horst Holland (GER) 34:18, 2. Leopold Schick (SKV Feuerwehr Wien) 34:51.
- AK 65:
1. Rudolf Oettel (ASKÖ Marchtrenk) 35:56.
- AK 70:
1. Eugen Schabel (JG Ehrenbachhöhe) 38:33.
- AK 75:
1. Kai Homelner (Linz) 44:39.
- JUNIOREN:
1. Michael Berger (ASKÖ Landl) 30:53.
- JUGEND (3,2 km):
1. Martin Resel (SVSG Lunz/See) 10:58.
- SCHÜLER:
1. Jakob Sumera (CZE) 10:59, 3. Peter Supan (ULC Melk) 11:38.

FRAUEN (8 km):

1. Margarete Haider (U. Waidhofen/Ybbs, 1. AK 30) 31:39, 2. Veronika Kienbichl (SVG Hohe Wand, 1. AK 35) 33:15, 3. Maria Karner (LCC Wien, 2. AK 35) 33:21.
- AK 40:
1. Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten) 35:01.
- AK 45:
1. Diana Mehnert (Cricket) 34:36.
- AK 50:
1. Helga Kaider (Tyrolia Waidhofen) 41:55.
- AK 55:
1. Gerlinde Kraml (ATV Vösendorf) 47:06.
- JUNIOREN:
1. Sarah Niederle (Dallein) 43:39.
- JUGEND (3,2 km):
1. Hannelore Lehner (U. Waidhofen/Ybbs) 12:51.
- SCHÜLER:
1. Angela Käfer (LC Oberpinzgau) 13:20.

Die Rekorde purzelten

PINKAFELD. Der Wunsch von Organisator Richard Schuh an den „Osterhasen“ ging in Erfüllung. Zum Jubiläum „5. Pinkafelder Stadtlauf“ fiel die Schallmauer von 500 Teilnehmern. Exakt 537 Läuferinnen und Läufer waren ein Rekord für Volksläufe im Burgenland.

Imre Berkovics, nun bereits fünffacher Sieger auf dieser Strecke, verbesserte seinen Rekord von 29:18 Minuten aus dem Jahr 1992 auf 38:34 Minuten. Vom Start weg lief der Ungar dem übrigen Feld auf und davon. 14 Sekunden zurück landete der Tscheche Zdenek Mezulianik auf Rang zwei, Ferenc Sagi (Ungarn) verlor als Dritter bereits 47 Sekunden. Als bester „Burgenländer“ trat ein neues Gesicht in Erscheinung. Der 26-jährige Holländer Wim Luyfers, er lebt in St. Martin/Wart und startet für den SC Europrint Bad Tatzmannsdorf, wurde in 31:08 Minuten Neunter.

Auch die Damen-Siegerzeit der Rumänin Simona Staicu konnte sich sehen lassen: Mit 32:30 Minuten für die - vermutlich nicht ganz - zehn Kilometer nahm sie der besten Österreicherin, Elisabeth Rust (Post SV Graz), 2:21 Minuten ab.

5. Int. Pinkafelder Stadtlauf, 8. April, Pinkafeld / AUT MÄNNER (10 km):

1. Imre Berkovics (HUN, 1. AK 30) 28:34 (Streckenrekord), 2. Zdenek Mezulianik (CZE, 2. AK 30) 28:48, 3. Ferenc Sagi (HUN) 29:21, 9. Wim Luyfers (SC Europrint Bad Tatzmannsdorf) 31:08.

AK 35:

1. Jakob Kodric (SLO) 30:50, 3. Franz Kogler (ATUS RAIKA Judenburg) 32:45.

AK 40:

1. Emil Grapka (HUN) 31:37, 2. Werner Planer (ASKO Spk. Hainfeld) 32:13.

AK 45:

1. Johann Sommerhuber (Tyrolia Jaritzberg) 32:33.

AK 50:

1. Siegfried Köck (ATUS Knittelfeld) 37:22.

AK 55:

1. Albert Mussil (Tyrolia Wien) 36:26.

AK 60:

1. Leopold Schick (SKV Feuerwehr Wien) 40:25.

AK 65:

1. Rudolf Oppel (ASKÖ Marchtrenk) 42:54.

AK 70:

1. Josip Gjunglek (CRO) 41:23, 2. Franz Wolkowitsch (Heiligenkreuz) 57:41.

AK 75:

1. Kai Hametner (Linz) 49:38.

JUNIOREN:

1. Levente Timar (HUN) 30:44, 3. Boris Lindner (LC Quicky) 33:33.

JUGEND (2,5 km):

1. Viktor Vass (HUN) 7:34, 8. Christoph Wurzer (ATUS RAIKA Judenburg) 8:36.

SCHÜLER:

1. Michael Halwachs (HSV Pinkafeld) 8:09.

FRAUEN (10 km):

1. Simona Staicu (ROM) 32:30, 2. Eva Patrik-Nagy (HUN, 1. AK 30) 33:50, 3. Silva Vivod (SLO, 2. AK 30) 34:13, 5. Elisabeth Rust (Post SV Graz, 1. AK 35) 35:51.

AK 40:

1. Ludmilla Gül (1. FC Donald) 41:00.

AK 45:

1. Diana Mehnert (Cricket) 39:21.

AK 50:

1. Hilde Scheibl (Wien) 51:32.

AK 55:

1. Gertrude Quitt (LTC Raiffensen Graz) 43:38.

AK 60:

1. Kazimira Luznik (SLO) 48:08, 2. Johanna Stangl (ATUS Neunkirchen) 56:52.



FAST 80 Jahre ist Kai HAMETNER aus Linz. Für runde 10 Kilometer brauchte er 49:38 Minuten.

JUNIOREN:

1. Amanda Fiala (HUN) 37:59, 4. Sarah Niederle (ULC Horn) 54:39.

JUGEND (2,5 km):

1. Emilia Vörös (HUN) 8:38, 3. Teresa Bieler (SC Europrint Bad Tatzmannsdorf) 10:39.

SCHÜLER:

1. Bernadett Hajas (HUN) 8:45, 4. Christine Judt (SV HTBL Pinkafeld) 9:37.

Ein Heimlichtuer auf Tour

BERGEN. Die Siegerliste des SÖFTELAND Grand-Prix von Bergen liest sich wie das who is who des Geherports: Bernardo Segura, Ernesto Canto, Raul Gonzales oder Rene Piller sind nur einige prominente Namen, insgesamt wurden in der norwegischen Fjordstadt bisher 16 Geher-Weltrekorde aufgestellt.

Als die Sieger der 21. Auflage von den Agenturen gemeldet wurden (10.000 m: Ileana Salvador, ITA, 44:44,7 min; 20.000 m: Jefferson Perez, ECU, 1:20:54,4 min - Südamerikarekord; und 50.000 m Martin Toporek, AUT, 4:42:36,7 min), glaubten viele an einen Irrtum: „Toporek hat doch Übergewicht, ist nicht mehr im Training.“ Der 35-jährige Wiener, 1980 in Moskau und 1984 in Los Angeles Teilnehmer der Olympischen Spiele, wollte bei diesem Wettkampf das

Olympialimit für Atlanta gehen. Dafür hatte er „heimlich“ trainiert. Bis 32 Kilometer ging alles gut, der Schwede Henrik Kjellgren wollte auch unter den geforderten vier Stunden bleiben und war der ideale Tempomacher. „Die 30.000 Meter passierte ich noch in Rekordzeit von 2:26:20 Stunden, dann begann es zu hageln, die Muskel wurden hart und alles war vorbei“, erzählte Martin Toporek. Für die letzten 5 Kilometer benötigte er fast 40 Minuten. Endzeit nach langen 50.000 Metern: 4:42:36,7 Stunden.

SÖFTELAND Geher-Grand-Prix, 4. Mai, Bergen / NOR

MÄNNER: 50.000 m: 1. Martin Toporek (LCC Wien) 4:42:36,7 (WLV-Rekord). Toporeks 30-Kilometer-Durchgangszeit von 2:26:20 Stunden bedeutet ÖLV-Rekord.

VON DER VISITENKARTE ÜBER PROSPEKT, KATALOG, PLAKAT BIS HIN ZUR ZEITUNG: WIR SIND IHRE FÜNFARBEN- UND LACKDRUCKEREI SOWIE IHRE TEXT- UND BILDVERARBEITER!

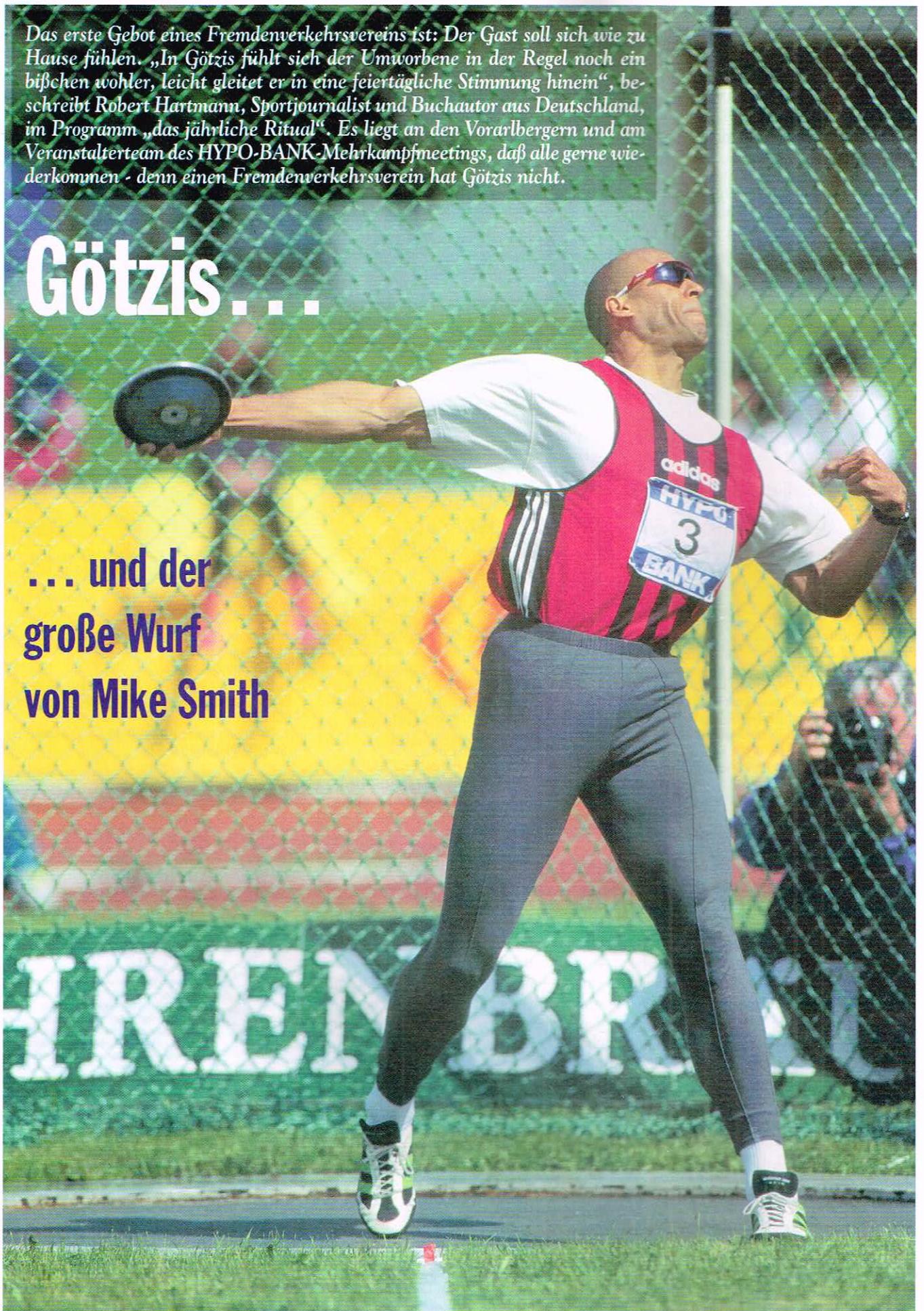


SATZ & LITHO · DRUCK · WERBESERVICE
A-4810 GMUNDEN, DRUCKEREISTRASSE 4
TEL. 07612/4235-13, HR. MUHR · FAX 4235-91

Das erste Gebot eines Fremdenverkehrsvereins ist: Der Gast soll sich wie zu Hause fühlen. „In Götzis fühlt sich der Umworbene in der Regel noch ein bißchen wohler, leicht gleitet er in eine feiertägliche Stimmung hinein“, beschreibt Robert Hartmann, Sportjournalist und Buchautor aus Deutschland, im Programm „das jährliche Ritual“. Es liegt an den Vorarlbergern und am Veranstalterteam des HYPO-BANK-Mehrkampfmeetings, daß alle gerne wiederkommen - denn einen Fremdenverkehrsverein hat Götzis nicht.

Götzis...

... und der
große Wurf
von Mike Smith



Von Sonnenschein und Propheten

GÖTZIS. Alle Welt sucht nach Superlativen, verlangt sich immer neue Sensationen ab. Das höher, schneller, weiter artet allzuoft in moderner, besser und teurer aus - und reißt sportliche Unternehmungen von ihrem Fundament. Götzis, sein Mehrkampfmeeting, steht! Seit 22 Jahren. Auch hier werden die Sponsoren nicht mehr. Der Dollar reduziert sich zum Alpendollar. Aber kommerzielle Basis hat einen stabilen Unterbau, der da heißt: Herz statt Kommerz! Sportler aus 25 Nationen schätzen die familiäre Atmosphäre, die Sachkenntnis des Publikums, die persönliche Wertschätzung ihrer Person.

Wer etwas mitbringt, es muß nicht einmal Geld sein, ist der Mehrkampf-Familie sympathisch: Major General Mowafak Jomáa, der Präsident des Syrischen Leichtathletikverbandes, begleitete seine Siebenkampf-Weltmeisterin Ghada Shouaa ins Ländle. Sehr stolz wäre er auf diese Athletin und in Syrien sind sie es noch viel mehr, erzählte der General vom begeisterten Empfang daheim



in Damaskus nach dem Gewinn des WM-Titels in Göteborg im letzten Jahr. 15.000 Menschen erwarteten sie am Flughafen, über 2.000 Autos fuhrten im Konvoi von der Hauptstadt in das 250 Kilometer entfernte Heimatdorf von Shouaa, M'harde.

Mit einem sensationellen Sieg war hier vor einem Jahr der Stern der Syrierin am Firmament der Welt-Leichtathletik aufgegangen. Damals wußte man nicht einmal ihren Vornamen richtig anzusagen. Heute ist bekannt, daß Ghada mit einem Rachen-R wie Rhada gesprochen wird und Shouaa auf arabisch Sonnenschein heißt.

Fräulein Sonnenschein ließ es an den beiden Götzis-Tagen ziemlich schütten, mach-

INS SCHWARZE getroffen. Technisch gegenüber dem Vorjahr verbessert - und trotzdem noch viel Potential: Ghada SHOUAA, Siebenkampf-Weltmeisterin aus Syrien.
Bild: PLOHE



FANS
Bild: PLOHE

te sich aber einen Tinneff draus. Die 22-jährige Orientalin demonstrierte neues Selbstverständnis mit popiger Sonnenbrille und einen verkehrtrum aufgesetzten Sportkappi. Erste englische Vokabeln eröffneten neue Kontakte mit den Mehrkampf-Kolleginnen.

Bestleistungen über 100 Meter Hürden (13,78 sek), im Hochsprung (1,87 m), Kugelstoß (15,64 m) und 200-Meter-Lauf (23,78 sek) sind zugleich syrische Landesrekorde. Zum fünften Rekord im fünften Bewerb verhalfen eine Bekreuzigung und ein Weitsprung auf 6,77 Meter. Shouaa ballt die Fäuste, schreit ihren Triumph in die Leut'. Den letzten Versuch läßt sie aus, sie ist sich, unter dem Applaus begeisterter Zuschauer, der Vorfreude ihres Sieges gewiß. Die Traumgrenze von 7.000 Punkten, bisher auf der Welt nur von Jackie Joyner-Kersey und Larisa Nikitina erreicht, rückt nach 54,74 Speer-Metern in den Blick. 2:09 Minuten wären dafür über 800 Meter nötig. 2:13,61 Minuten und 6.942 Punkte werden es letztlich und Shouaa verspricht, eine Dolmetscherin übersetzt, Versäumtes im nächsten Jahr nachzuliefern. Ob sie wisse, wieviele Rekorde sie an diesem Wochenende gebrochen hätte? Die Statistiker helfen: sechs persönliche Bestleistungen in Einzeldisziplinen (nur Speer war keine), fünf Landesrekorde, und den Arabischen sowie Asienrekord im Siebenkampf.

Die Olympischen Spiele in Atlanta haben ihre Favoritin und sie heißt nicht Jackie Joyner-Kersey. Sabine Braun, an der Spitze einer starken deutschen Damenriege, möchte bis zum Sommer Defizite im Schnelligkeitsbereich aufgeholt haben, die zum Zeitpunkt des Götzner Meetings vorhanden waren. Sie sehe dann ebenfalls Möglichkeiten, in den Medaillenbereich vorzudringen, kommentierte die 30-jährige ihre 6.626 Punkte und den dritten Platz. Zufrieden wäre sie lediglich mit dem zweiten Tag gewesen (Weit: 6,54, Speer: 53,24 m).

Zweitätiges Glück strahlte in den Augen der Britin Denise Lewis, die sich als Zweite mit 6.645 Zählern als weitere Medaillenkandidatin für Olympia vorstellte.

Nicht zum Schmied'l, zum Smith

Stoßgebete der Veranstalter um gutes Wetter nützen nichts - Kampfrichterchef Armin Hug war sogar wallfahrten - beim dritten Bewerb des Zehnkampfes setzt der angekündigte Regen ein. Fortan feuchtet es, mal mehr, mal noch mehr. Die Recken finden einen Schlupf unter der Wellblechabdeckung für die Hochsprungmatten, aus dem sie für ihre Versuche hervorgekrochen kommen und danach auf Wiedersehen verschwinden. „Zwei Tage hat es noch selten geregnet“, versichert Bürgermeister Werner Huber Götz-

ner Gepflogenheiten beim abendlichen Empfang für die Nationenvertreter und Sponsoren. Dabei vertraut er der musikalischen Kunst der „Provinzpropheten“, einer akustisch, schrägen Jazzband aus Bregenz.

Der Tscheche Tomas Dvorak fuhr als Halbzeitführender (4.432 Punkte) ins Hotel. Ihm auf den Fersen: Hallen-Europameister Erki Nool (Estland / 4.397 Pkte.) und der Kanadier Michael Smith (4.361 Pkte.). Wegen Verletzung mußten die Mitfavoriten Eduard Hämäläinen (Patellasehne und Wade)

und Jon-Arnar Magnusson (Sprunggelenk) aufgeben.

Der Regen strömt, grauslicher Wind, der mit gut zwei Metern pro Sekunde das Naß in die Gesichter wirft und zehn Hürden, die der Pfingstsonntagstimmung im Wege stehen wollen - es aber nicht können. Frank Busemann, Junioren-Weltmeister '94 im 110-Meter-Hürdensprint, startet durch: 13,55 Sekunden - ein Weltrekord für Zehnkämpfer. Jürgen Hingsen, einst im Besitz dieser Ehre für zehn Kämpfe, reißt es auf der Tribüne vom trockenen Zuschauersitz: „Unglaublich der Junge!“ Busemann bestätigt seine Zehnkampffähigkeit, schließt als bester Deutscher auf dem fünften Gesamtrang ab.

Mit 8.238 Punkten ist er im Feld der ganz Großen - noch - ein Schmied'l. Der Schmied heißt Smith. Mike. Für seinen zehnten Auftritt im Möslestadion bekam er von Sportchef Konrad Lerch einen ledernen Rucksack. In den packt der sympathische Kanadier dann gleich den Siegespokal, der ihm für 8.626 Punkte überreicht wird. Glanzstück seiner zweitägigen Vorstellung war sicherlich der Speerwurf von 71,22 Metern. Dem standen 5,50 Meter im Stabhochsprung als herausragende Einzelleistung des drittplazierten Esten Erki Nool (8.447 Pkte.) gegenüber, der damit aber Tomas Dvorak (8.492 Pkte.) von Position zwei nicht mehr verdrängen konnte.

BIG SHOT

Zum zweiten Mal Sieger in Götzis: Mike SMITH.
Bild: PLOHE



Das Mösle in der Welle

Siegerverehrung in Götzis: Das Organisationskomitee stellt sich im rechten Winkel vor den sitzenden Zuschauern auf. Die Herren in hellen Leinenhosen und dunkelblauen Blazern, die Damen tragen zur Hose ein gleichfarbiges Gilet über eine grünweißgestreifte Bluse. Chicgekleidete Funktionäre stehen vor einem langen Podest, einer Art Laufsteg ohne jeder Erhebung. Der 18plazierte wird ausgerufen, betritt unter dem Jubel tausender Zuschauer die Arena, hopst auf die Bühne und erlebt pure Sympathie. Ein OK-Mitglied überreicht einen Pokal. Du bist unser Sieger, will man damit sagen. Dann der 17plazierte, der dem Vorgänger gratuliert und neben ihm Aufstellung nimmt. Pokal, Glückwunsch, Applaus, Zurückapplaus. Die Reihe der Geehrten wird länger, aus dem gegenseitigen Gratulieren der Athleten wird ein rasanteres Abklatschen, eine zweite Reihe wird angefangen. Die neuen Sieger kennen den Brauch des Abklatschens nicht und steigen

direkt auf's Podestl. Wo bleibt die Kameradschaft, fragt sich der Fan und hofft, daß er, der Sportler, sich die Sitte im nächsten Jahr merkt. Platz 10: Der Deutsche Torsten Dauth ist ein alter Götzis-Hase. Klatsch, Klatsch, Klatsch, die Stufe hoch, die Arme hoch - und

wieder runter und wieder hoch. Eine Welle der Begeisterung erfaßt alle Menschen im Stadion. Das gab es hier noch nie: Das Mösle in der Welle! Beim 9., beim 8. bei jedem, beim Erki sowieso, beim Dvorak noch und beim Smith schon wieder oder noch immer. Feiertag. Götzis liebt seine Mehrkämpfer, die Sportler lieben Götzis.



FEIERN und feiern lassen.
Ehrung der weltbesten Siebenkämpferinnen.
Bild: PLOHE

Lokale Matadore

Liebt Götzis die Österreicher, liebt Österreich Götzis? Der Steirer Klaus Ambrosch, zum ersten Mal im Wimbledon der Zehnkämpfer, war begeistert von der Atmosphäre: „Hier wird jeder angefeuert.“ Mit 7.372 Punkten stellte der 23-jährige aus Knittelfeld eine persönliche Bestleistung auf. Mit 11,13 Sekunden über 100 Meter, 7,31 Metern im Weitsprung, 50,13 Sekunden im 400- und 4:41,93 Minuten im 1.500-Meter-Lauf, erzielte er in vier Einzeldisziplinen Hausrekord. Sein Gefühl: „Wenn man gut dabei ist, ist es schön und motivierend. Wenn man hinterherkrebst, wie ich zum Beispiel im Stabhoch (Anmerkung: 4,00 m), ist's deprimierend.“ Die Stimmungsschwankungen wären bei solcher Kulisse extremer und schwieriger als sonst zu bewältigen, meinte Ambrosch. ÖLV-Mehrkampftrainer Siefried Stark bestätigte seinen Burschen Willensstärke: „Sie haben sich nicht fallengelassen, wenn es einmal nicht so lief. Das ist im Zehnkampf wichtig!“ Er sprach für Gerhard Röser (LG Montfort / 22. und unser Bester mit 7.396 Punkten), der mit gezerzten Adduktoren ins letzte Ziel hinkte, und für den Grazer Thomas Tebbich



VERKRAMPFT begann Gerhard RÖSER den Zehnkampf. Trotz einer beim Stabhochsprung erlittenen Zerrung hielt der Bregenzer durch.
Bild: PLOHE

(ATG / 25. mit 7.320 Punkten), dem nach viel Training trotz seines bisher besten Gesamtergebnisses nicht viel aufging. Konrad Lerch gratulierte dem jungen Jürgen Thaler (LG Montfort) zur persönlichen Bestleistung von 7.102 Punkten (27.): „Eine gute Vorstellung.“

Der Schwechater Leonhard Hudec konzentriert sich wegen Rückenproblemen in

dieser Saison ganz auf den Weitsprung und war deshalb nicht dabei. Das österreichische Europacupteam wird aus den Götzis-Kämpfern und dem Grazer Heiko Mandl gebildet, sagte Siegfried Stark.

ÖLV-Präsident Helmut Donner, mit Familie zu Gast in Götzis, wünschte dem Veranstalter, „daß Sie bald wieder einen echten Lokalmatador haben.“

Was an den Meeting-Machern von Götzis so besonders ist Tue Gutes und sprich nicht darüber

Sie sind sich gut für - unentgeltliche - Arbeit

„Ist das Meeting vorbei, gehen wir einmal gemeinsam Essen“, sagt Chef Werner Ströhle, 56, der Mann für den Ausgleich der Meinungsgewichte im neunköpfigen Komitee. Die gesamte Organisation läuft neben seinem Angestellten-Beruf. Einen Todesfall im engsten Familienkreis bekamen die wenigsten mit. „Das Meeting muß laufen - und das ist nur mit vielen Idealisten machbar“, sieht sich Ströhle bescheiden als Koordinator: „Oft genügt ein Wink“.

Während des fünfminütigen Gesprächs im Meetingbüro geht dreimal die Türe auf:

„Wo sind die Regenmäntel für die Kampfrichter?“ fragt ein Helfer.

„Der Hämäläinen hat aufgegeben...“ kommt die Hiobsbotschaft.

Ein anderer will wissen, wo die Preise für die Patronanzsiegerehrungen sind.

Streß?

„Meine Frau träumt wieder einmal von einem normalen Mai... und ich von einem Nachfolger...“

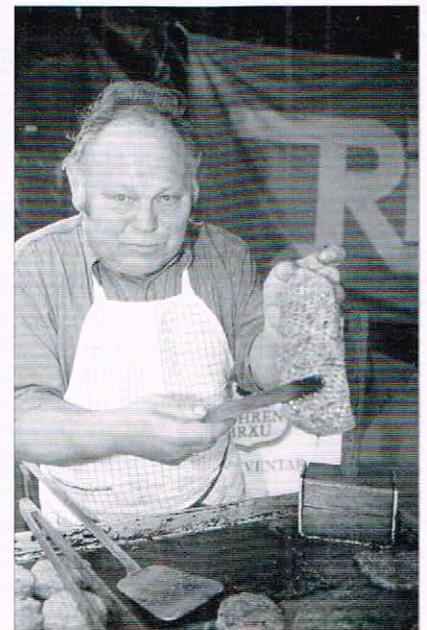
Sie vergessen Gutes nicht

Einer der ihren verstarb im letzten Jahr. Ein Immer-Kampfrichter ist in der Erinnerung geblieben. „In Memoriam Leo Klocker“ ist auf einer Seite im Programmheft zu lesen, wie sehr der Dornbirner Funktionär mit dem Mösl-Meeting verbunden war.

Für jede einzelne Disziplin des Sieben- und des Zehnkampfes gibt es eine eigene Siegerehrung. Die Patronanz dafür übernimmt jeweils ein Sponsor. Das Zielgebäude, in dem die TV- und Büroräume untergebracht sind, wurde vor vier Jahren von Architekt Helmuth Rainer kostenlos errichtet. Eckhard Amann vom Architekturbüro Rainer überreichte der Siegerin des 800-Meter-Laufes, der Deutschen Ines Krause, eine Goldmünze.

Sie denken an die anderen

Rudolf Riedmann hat nicht direkt mit der sportlichen Szene zu tun. Er betreibt einen Imbißstand hinter der Sitzplatztribüne. „Zack-Zack“, ein mariniertes, mageres Schweinefleisch kurz angebraten und gedünstet, und der „LA-Burger“, ein Fleischlaibchen im Bärle, dem typischen Vorarlberger Kümmelbrot, sind Spezialitäten. Seit dem ersten Meeting ist Riedmann dabei. „Ich hab noch erlebt, wie die Russen und DDR-Athleten ohne Geld dagestanden sind und mit hungrigen Augen auf unser Essen geschaut haben. Ich hab's ihnen geschenkt, dort auf diesen Bänken sind sie gesessen und geschmeckt hat's ihnen“, deutete er auf seinen Schanigarten im Stadion. Vieles habe sich geändert, klang ein wenig Wehmut in Riedmanns Worten. Auch in seinem Laden. Sagt's, spießt ein Zack-Zack vom Grill und serviert es mit Erdäpfelsalat und Bärle auf einem „Teller“ aus Maisstärke. Wenn's nicht genug haben, können's das auch noch essen, ansonsten verrottet es, wie das Holzbesteck.“



ESSEN hält Leit' und Seel' zusammen.
„Zack-Zack“ vom Riedmann.
Bild: PLOHE

DIE ERSTE
Nehmen Sie uns beim Namen

22. Int. HYPO-BANK Meeting, 25./26. Mai, Götzis / AUT

1. Tag: 17 Grad, bewölkt, zeitweise Regen

2. Tag: 16 Grad, bedeckt, zeitweise Regen

MÄNNER Zehnkampf:

1. Michael Smith (CAN) 8.626 Pkte (100 m: 11,23 (-0,6) - Weit: 7,72 (+0,6) - Kugel: 16,94 - Hoch: 1,97 - 400 m: 48,69 / 110 m Hürden: 14,77 (-2,4) - Diskus: 52,90 - Stab: 4,90 - Speer: 71,22 - 1.500 m: 4:41,95), 2. Tomas Dvorak (CZE) 8.492 (10,75 (-0,5) - 7,74 (+0,3) - 16,05 - 1,97 - 48,40 / 13,91 (-2,3) - 40,16 - 4,80 - 66,02 - 4:32,47), 3. Erki Nool (EST) 8.447 (10,77 (-0,5) - 7,88 (+0,8) - 14,18 - 1,97 - 47,37 / 15,03 (-2,0) - 40,72 - 5,50 - 63,64 - 4:42,39), 4. Lev Lobodin (UKR) 8.315 (10,85 (+0,8) - 7,14 (+0,2) - 15,59 - 1,97 - 48,39 / 14,34 (-2,3) - 46,24 - 5,10 - 58,02 - 4:35,34), 5. Frank Busemann (GER) 8.238 (10,90 (-0,6) - 7,73 (+0,3) - 13,84 - 2,00 - 49,81 / 13,55 (-2,3) - 40,64 - 4,80 - 60,78 - 4:35,67), 6. Vitaly Kolpakov (UKR) 8.155 (10,98 (+0,5) - 7,46 (+0,4) - 15,05 - 2,00 - 49,19 / 14,57 (-1,9) - 50,84 - 4,70 - 54,86 - 4:45,27), 7. Frank Müller (GER) 8.125 (10,92 (+0,5) - 7,11 (-2,8) - 14,49 - 1,97 - 49,55 / 14,91 (-2,4) - 47,26 - 5,00 - 62,26 - 4:39,55), 8. Dirk-Achim Pajonk (GER) 8.096 (10,78 (+0,8) - 7,47 (-0,5) - 14,78 - 1,94 - 48,01 / 14,76 (-2,4) - 43,80 - 4,50 - 55,84 - 4:26,30), 9. Klaus Isekenmeier (GER) 8.092 (11,13 (+0,5) - 7,62 (+0,7) - 15,44 - 1,91 - 49,25 / 14,79 (-2,0) - 44,94 - 4,50 - 64,46 - 4:36,91), 10. Thorsten Dauth (GER) 8.048 (10,75 (-0,5) - 7,21 (+1,5) - 16,00 - 1,97 - 49,23 / 14,57 (-1,9) - 50,92 - 4,40 - 56,34 - 4:55,87), 22. Gerhard Röser (LG Montfort) 7.396 (11,11 (-0,6) - 7,00 (-0,8) - 14,50 - 1,91 - 50,53 / 15,04 (+0,9) - 45,34 - 4,60 - 51,36 - 5:18,91), 24. Klaus Ambrosch (U. Spk. Graz) 7.372 (11,13 (+0,3) - 7,31 (+1,6) - 12,70 - 1,91 - 50,13 / 15,67 (-1,3) - 40,36 - 4,00 - 60,42 - 4:41,93), 25. Thomas Tebbich (ATG) 7.320 (11,41 (+0,6) - 6,60 (-0,6) - 13,30 - 1,97 - 50,03 / 15,50 (-1,3) - 40,92 - 4:50 - 57,54 - 4:49,77), 27. Jürgen Thaler (LG Montfort) 7.102 (11,30 (+0,3) - 6,97 (-0,5) - 12,72 - 1,85 - 49,57 / 15,85 (-1,3) - 37,46 - 4,20 - 49,78 - 4:33,11).

FRAUEN Siebenkampf:

1. Ghada Shouaa (SYR) 6.942 Pkte (100 m Hürden: 13,78 (+0,3) - Hoch: 1,87 - Kugel: 15,64 - 200 m: 23,78 (+0,6) / Weit: 6,77 (+0,6) - Speer: 54,74 - 800 m: 2:13,61), 2. Denise Lewis (GBR) 6.645 (13,18 (-0,2) - 1,84 - 14,36 - 24,06 (+2,2) / 6,60 (-1,3) - 47,86 - 2:16,84), 3. Sabine Braun (GER) 6.626 (13,60 (-1,3) - 1,84 - 14,28 - 24,35 (+0,5) / 6,54 (+1,7) - 53,24 - 2:17,48), 4. Mona Steigauf (GER) 6.450 (13,33 (+1,0) - 1,84 - 14,36 - 24,12 (+2,2) / 6,62 (+0,8) - 42,48 - 2:15,83), 5. Peggy Beer (GER) 6.431 (13,47 (+1,0) - 1,78 - 13,50 - 24,28 (-1,6) / 6,47 (+2,4) - 48,36 - 2:15,72), 6. Remigia Nazaroviene (LIT) 6.291 (13,50 (-1,3) - 1,75 - 14,42 - 24,12 (-1,6) / 6,23 (+1,6) - 43,00 - 2:15,37), 7. Eunice Barber (SLE) 6.250 (13,53 (-0,2) - 1,72 - 12,24 - 24,42 (+0,8) / 6,49 (-0,7) - 48,38 - 2:16,37), 8. Margalis Garcia (CUB) 6.146 (13,42 (-1,3) - 1,72 - 12,18 - 23,84 (+0,5) / 5,83 (+1,1) - 50,64 - 2:16,99), 9. Rita Inancsi (HUN) 6.136 (14,08 (-0,2) - 1,78 - 14,00 - 24,60 (+0,6) / 6,20 (+0,4) - 43,84 - 2:18,46), 10. Anzhela Atroschenko (BLR) 6.135 (13,97 (-1,3) - 1,78 - 12,03 - 24,17 (+0,5) / 6,43 (+0,6) - 42,78 - 2:16,90).

EINE STABHOCHSPRINGERIN
wurde aus Sprinterin Doris AUER.
Bild: PLOHE

Das neue Damen-Interesse: Stabhoch, Hammer

HAINFELD. Die Weiblichkeit interessiert sich für Stabhochspringen und Hammerwerfen. Aus der Sprinterin Doris Auer (Cricket) ist eine Ex-Sprinterin geworden. Sie schwingt sich neuerdings mit dem Stab in die Höhe. 3,40 Meter waren es in Hainfeld, womit die Wienerin den österreichischen Rekord von Monika Erlach egalisierte. Die frühere Kugelstoß-Staatsmeisterin Sabine Bieber (SV Schwechat) fand in der Trainingsgruppe Edletitsch Motivation fürs Hammerwerfen. 44,64 Meter lautet ihre neue niederösterreichische Bestmarke. Die jugendliche Vereinskollegin Kirsten Renarth markierte mit 40,18 Metern ÖLV-Jugendrekord. Nach einem Motorradunfall in der Drehfreudigkeit noch etwas gehemmt, schleuderte Walter Edletitsch das Männergerät auf 65,04 Meter. Vollfit in den Frühling: Gregor Högler, der mit dem Speer 77 Meter erzielte.

Int. SPARKASSEN Voralpen Werfer-Meeting mit Stabhoch, 22. Mai, Hainfeld / AUT

MÄNNER:

Stab:

1. Hermann Fehringer (LCA umdasch Amstetten) 5,00, 2. Stefan Kliem (ULC profi Weinland) 4,60, 3. Stefan Kliem (ULC profi Weinland) 4,60, 3. Alexander Hana (U. Salzburg) 4,40, 4. Markus Volek (SVS) 4,20.

Kugel:

1. Christian Nebl (ATSV Keli Linz) 17,73, 4. Martin Böheim (LCA umdasch Amstetten) 15,05, 5. Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 14,40.

Diskus:

1. Jaroslav Zitnansky (SVK) 59,78, 4. Erwin Pirklbauer (ATSV Keli Linz) 48,32, 5. Alfred Ramler (LCC Wien) 47,84, 6. Peter Jägersberger (ASKO Spk. Hainfeld) 43,90, 7. Johann Pink (Kapfenberger SV) 42,28.

Speer:

1. Gregor Högler (ULC profi Weinland) 77,00.

Hammer:

1. Walter Edletitsch (SVS) 65,04, 2. Klaus Winter (Kapfenberger SV) 56,28, 3. Gottfried Gassenbauer (IG LA Wien) 55,98, 4. Franz Surek (SVS) 54,00, 5. Josef Hofmann (ULC Linz-Obb.) 49,76, 6. Gerhard Wurzer (LCA umdasch Amstetten) 46,90.

JUNIOREN:

Kugel:

1. Andreas Wildschek (ULC Mödling) 14,37.

SENIOREN:

Hammer:

1. Hans Pötsch (U. Spk. Graz) 47,06.

FRAUEN:

Stab:

1. Doris Auer (Cricket) 3,40 (ÖLV-Rekord eingestellt).

Kugel:

1. Sonja Spendelhofer (ATSV OMV Auersthal) 15,12, 3. Sabine Bieber (SVS) 13,26, 5. Petra Pasching (ULV Krems) 12,36.

Diskus:

1. Zdenka Silhava (CZE) 58,30, 3. Sonja Spendelhofer (ATSV OMV Auersthal) 51,86, 4. Sabine Bieber (SVS) 47,60.

Hammer:

1. Sabine Bieber (SVS) 44,64 (NÖLV-Rekord), 2. Elisabeth Frühauf (ASKO Spk. Hainfeld) 32,84, 3. Edith Breinsberger (USLC Oberwart) 32,76, 6. Eva Pötsch (ATUS Gratkorn) 27,08.

JUGEND:

Hammer:

1. Kirsten Renarth (SVS) 40,18 (ÖLV-Jugendrekord).

SENIOREN:

Hammer:

1. Helgard Gratzl (Cricket) 28,68.



LEICHTATHLETIK

ZUM HERAUSNEHMEN

4/96



DIE ERSTE - INFORMATION



Liebe LA-Freunde!

Wichtigste Aufgabe des Verbandes ist es, den Athleten und Vereinen ein Umfeld zu schaffen, in dem sie die sportliche Entwicklung möglichst störungsfrei betreiben können. Soweit wir das derzeit schon abschätzen können, haben wir das Wellental und die jahrelange Stagnation überwunden. Sogar im Juniorenbereich, in dem es lange besonders trist aussah, geht es aufwärts.

Um diesen positiven Trend der wichtigsten Sportart - denn ohne leichtathletische Ausbildung sind Spitzenleistungen in keiner Sportdisziplin möglich - fortsetzen zu können, sind natürlich zahllose begleitende Maßnahmen notwendig, die auf den ersten Blick nicht viel und direkt mit der Athletik zu tun haben. Wobei es immer zwei Hauptproblemkreise gibt: Geldbeschaffung und Verbesserung des Images unseres Sports. Ein paar Schlaglichter:

- Meines Wissens sind wir der erste Verband, der alle seine Daten und sein Wissen auf einer CD-ROM gespeichert hat. Das Werk, mit einem ungeheuren Arbeitsaufwand erstellt, kommt in einigen Wochen auf den Markt und sollte eigentlich ein Mußkauf für alle sein, die auch nur einigermaßen mit der Athletik zu tun haben (so sie ein Gerät haben, auf dem sie die Platte abspielen können).

- Die Installierung eines Leichtathletik-VIP-Clubs schreitet munter voran und soll uns nicht nur Nähe zu Entscheidungsträgern bringen, sondern auch helfen, unsere Kassen aufzufüllen.
- In allen Bundesländern wollen wir versuchen, Alt-Athleten wieder an ihrer ehemaligen Sportart zu interessieren. Zweimaliges geselliges Zusammentreffen pro Jahr, wobei eines davon bei den Landesmeisterschaften stattfinden soll, wird der Beginn sein. Dafür brauchen wir natürlich in jedem Bundesland jemanden, der sich die organisatorische Arbeit antut. Interesse von ehemaligen Athleten ist in mehr als in ausreichendem Maße vorhanden.

Wie überhaupt (fast) alle Aktivitäten des Verbandes zum Scheitern verurteilt sind, wenn wir nicht Unterstützung in den Landesorganisationen und Vereinen finden. Denn auch das beste Nachwuchskonzept bleibt ein Papiertiger, wird es draußen nicht umgesetzt. Der Verband kann nur den Anstoß geben, das Rad in Bewegung halten können nur die Praktiker vor Ort. Sie sind es, auf die es ankommt. Oder lassen Sie's mich so sagen: Jeder einzelne Vereinsfunktionär, Trainer oder Wettkampfrichter ist um ein Vielfaches wichtiger als ein Verbandsvorstand. Oder gar der Präsident. Denn der ist allemal am leichtesten zu ersetzen.

Freundliche Grüße
HELMUT DONNER
ÖLV-Präsident



Für den Kampfrichter

Widerruf zum Fallbeispiel in Ausgabe 2a/96

Entgegen der in obiger Ausgabe dargelegten Lösung - 9 Teilnehmerinnen, 2 „ohne gültige Leistung“ - beide als 8. zu plazieren - 9 Teilnehmerinnen am Endkampf - ist auf nur 7 Teilnehmerinnen zu entscheiden!

Nach Rücksprache beim internationalen Kampfrichtertreffen (3. bis 5. Mai in Wien), sowie einer Aussage eines Mitgliedes der IAAF-Regelkommission, sind bei technischen Bewerben, bei welchen mehr als 8 Teilnehmer(innen) antreten und es nach 3 Durchgängen zu einem Endkampf der besten 8 kommt, nur Teilnehmer(innen) mit einer „gültigen“ Leistung zugelassen! Also im obigen Fallbeispiel nur 7 Teilnehmerinnen.

Ich bitte, meine Fehlinterpretation zu entschuldigen und das nunmehr geklärte und abgesicherte Vorgehen einzuhalten.

Mehrkampf

nicht angetreten (n.a.), keine gültige Leistung, aufgegeben (aufg.).

Hat ein(e) Athlet(in) bei einem Bewerb keine gültige Leistung erbracht (z.B. Weitsprung 3 mal übertreten oder 3 (!) Fehlstarts im 100-m-Lauf), ist diese(r) Athlet(in) dennoch berechtigt, den Mehrkampf fortzusetzen.

Anders ist jedoch die Situation, wenn ein(e) Athlet(in) zu einem Bewerb gar nicht antritt. Dies wird als „Aufgabe des Wettkampfes“ betrachtet. Der (die) Athlet(in) darf an den folgenden Disziplinen nicht mehr teilnehmen! (Regel 195, Punkt 10, Seite 205). Ein(e) Wettkämpfer(in), der (die) den Wettkampf aufgeben will (aufg.), hat dies unverzüglich dem Schiedsrichter mitzuteilen.

SIEGBERT GLASER
ÖLV-Kampfrichterreferent

Flotte Jungs

LINZ. Aufbaumeetings haben zwar eigene Gesetze und es ist sicherlich zu früh, Ende April Schlüsse auf die Wettkampfsaison zu ziehen. Doch wenn unsere junge Garde, die heuer in der Halle schon aufmuckte, ihre Form nur halbwegs in den Sommer rüberbringt, können sich die Routiniers auf einiges gefaßt machen.

Beim Eröffnungsmeeting des ATSV Keli Linz im Stadion auf der Gugl war im Hochsprung der beste Nicht-Allgemeine-Klasse-Athlet erst auf Platz vier zu finden. Es gewann der dritte der Hallen-Mehrkampfmeisterschaften, der 19jährige Thomas Weiler (Union RAIKA Linz) mit ordentlichen 2,00 Metern. Auch auf der Laufbahn war der Niveauunterschied zwischen Allgemeiner und Junioren-Klasse eigentlich nicht vorhanden. Paul Zehetner vom ULC Linz-Oberbank (Jahrgang 1977) gewann sowohl die 100 (11,11 sek) wie die 400 Meter (50,11 sek) der Junioren. Seine Zeiten hätten eine Klasse höher für zweite Plätze gereicht, übrigens vor seinen Vereinskollegen Peter und Klaus Knoll. Die Sieger hießen hier Stefan Höfferl (ULC profi Weinland / 10,99 sek) und Klaus Angerer (Union Salzburg / 48,97 sek). Bei den Damen war, zumindest bei diesem Meeting, von einer Wachablöse noch nichts zu bemerken. Karin Knoll (ULC Linz-Oberbank (100 m / 12,28 sek) oder Kirsten Wakolbinger (Zehnkampf-Union / Weit 5,38 m) waren zwei der größtenteils bekannten Siegerinnen.

WOLFGANG KUNERTH

Int. ASKÖ Eröffnungsmeeting, 28. April, Linz / AUT

17. Grad, bewölkt

MÄNNER:

100 m (+0,5):

1. Stefan Höfferl (ULC profi Weinland) 10,99.

400 m:

1. Klaus Angerer (U. Salzburg) 48,97.

1.000 m:

1. Richard Wiesinger (ATSV Keli Linz) 2:30,50, 2.

Bernd Schiermayr (LCAV doubrava) 2:30,92, 3.

Werner Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 2:30,99, 4.

Mario Handle (IAC Orthosan) 2:31,21, 6. Stefan

Hainzl (TSV Ottensheim) 2:32,38.

3.000 m:

1. Martin Forster (Amateure Steyr) 9:12,25.

Hoch:

1. Thomas Weiler (U. RAIKA Linz) 2,00, 2. Michael Schnallinger (LAG Ried) 1,95.

Stab:

1. Alistair Thompson (ULC profi Weinland) 4,20, 2.

Walther Roiser (ULC profi Weinland) 4,20.

Weit:

1. Horst Binna (SV Bad Aussee) 6,76.

Kugel:

1. Christian Nebl (ATSV Keli Linz) 18,24.

Diskus:

1. Franz Schimera (U. Salzburg) 54,40, 2. Erwin

Pirklbauer (ATSV Keli Linz) 52,92.

Speer:

1. Helmut Maryniak (GER) 56,38, 2. Max Linher

(ATSV OMV Auersthal) 56,00, 3. Gerhard Zillner

(ULC profi Weinland) 55,92.

JUNIOREN:

100 (+0,6) / 400 m:

1. Paul Zehetner (ULC Linz-Obb.) 11,11 / 50,11.

1.000 m:

1. Bernhard Mayr (ÖTB OÖ) 2:36,96.

3.000 m:

1. Milan Soucek (CZE) 9:01,48, 2. Alexander Stark

(KLC) 9:31,05.

Weit:

1. Helmut Mühlfellner (GER) 6,72, 3. Franz Ablei-

dinger (ATUS Gmünd) 6,52.

Kugel:

1. Andreas Wildschek (ULC Mödling) 14,12.

Speer:

1. Martin Ecker (LAG Ried) 54,00.

JUGEND:

100 (-0,6) / 300 m:

1. Thomas Scheidl (ULC Linz-Obb.) 11,05 / 36,07.

1.000 m:

1. Clemens Weixelbaumer (USV RAIKA Zwettl)

2:38,47.

Hoch:

1. Roland Schwarzl (U. RAIKA Linz) 1,90.

Weit:

1. David Kreuzhuber (LAG Ried) 6,49.

Kugel:

1. Gerhard Mayer (Cricket) 12,85.

Diskus:

1. Martin Fritz (ASKÖ Spk. Hainfeld) 45,62.

Speer:

1. Martin Reidinger (U. Schärding) 56,86.

SCHÜLER:

100 m (-0,9):

1. Oliver Pressinger (Cricket) 11,72.

800 m:

1. Reinhard Schlager (LCAV doubrava) 2:08,04.

Hoch / Speer:

1. Florian Sambs (ULC Linz-Obb.) 1,73 / 40,44.

Weit:

1. Gregor Kastner (ULC Linz-Obb.) 5,93.

Diskus:

1. Harald Gutner (ATSV St. Martin) 38,00.

FRAUEN:

100 m (-0,4):

1. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 12,28.

400 m:

1. Michaela Kutisova (CZE) 60,42, 3. Silvia Anzinger

(ATSV Keli Linz) 70,47.

800 m:

1. Michaela Kutisova (CZE) 2:18,02, 2. Corina

Schwarz (ASKÖ Spk. Hainfeld) 2:23,48.

Hoch:

1. Christl Leidl (GER) 1,53, 2. Silvia Neumaier (ATUS

Gmünd) 1,50.

Weit:

1. Kirsten Wakolbinger (Zehnkampf-U.) 5,38.

Kugel:

1. Ulrike Grabmeier (GER) 12,25, 2. Kirsten Wa-

kolbinger (Zehnkampf-U.) 11,81.

Diskus:

1. Ulrike Grabmeier (GER) 44,10, 3. Eva Burdova

(LCA umdasch Amstetten) 23,92.

Speer:

1. Susanne Fugger (ATUS Gmünd) 35,62.

JUNIOREN:

100 m (+0,4):

1. Anja Granvogel (GER) 13,18, 2. Astrid Nadschlä-

ger (TSV Ottensheim) 13,26.

400 m:

Eva Maria Schöffner (ULC Linz-Obb.) 59,82.

800 m:

1. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 2:19,93.

Weit: 1. Anja Granvogel (GER) 5,29, 3. Astrid Nad-

schläger (TSV Ottensheim) 4,72.

Kugel:

1. Silvia Neumaier (ATUS Gmünd) 9,23.

Diskus:

1. Astrid Nadschläger (TSV Ottensheim) 26,02.

JUGEND:

100 (+1,5) / 300 m / Speer:

1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,31 / 40,80

/ 37,92.

Hoch / Weit:

1. Verena Brunbauer (ULC Linz-Obb.) 1,55 / 4,97.

Kugel / Diskus:

1. Karoline Paar (TSV Ottensheim) 10,31 / 30,60.

SCHÜLER:

100 m (+1,1) / Weit / Speer:

1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,82 (VL

+0,4 12,73) / 5,25 / 37,72.

800 m:

1. Bianca Inel (ULC Linz-Obb.) 2:24,04.

Hoch:

1. Andrea Machhörndl (GER) 1,53, 2. Gunda Grub-

müller (ALC Wels) 1,50.

Kugel:

1. Tamara Weiss (GER) 10,72, 3. Sonja Reiter (SV

Bad Aussee) 8,27.

Diskus:

1. Gunda Grubmüller (ALC Wels) 31,68.

Rückblick, Weitblick, Durchblick ...

LEICHTATHLETIK

DIE ZEITSCHRIFT FÜR LÄUFER UND LEICHTATHLETEN



Die verflixte 13

SCHWECHAT. Mit Startnummer 13 bei 13 teilnehmenden Nationen beim 13. Internationalen Olympic-Meeting für Junioren in Schwechat - das konnte nicht gut gehen. Bei - natürlich - 13 Zentimetern über der 2-Meter-Marke schied die österreichische Siegeshoffnung Pavel Vanicek (LAG Pannonia) im Hochsprungbewerb aus. Eine Muskelverletzung im Rücken machte ihm zu schaffen. Dafür „sprang“, nicht ganz so erwartet, ein Sprinter ein. Martin Lachkovics (LCC Wien) gewann die 200 Meter in persönlicher Bestzeit von 21,30 Sekunden. Über 100 Meter wurde er - ebenfalls mit Bestmarke - in 10,67 Zweiter. Der Ukrainer Vitaly Seniv siegte in 10,53 Sekunden. Lachkovics war damit schneller als sein im ÖLV-Einladungsbewerb siegreicher Vornamenskollege Schützenauer (ULC Profi Weinland / 10,76 sek).

Schwechater - Wind hat er

Apropos Einladungsbewerb: Einen solchen gab es auch über 200 Meter, Christoph Pöstinger (ULC profi Weinland) wollte dabei das Olympia-Limit laufen. Mangels Gegner und wegen Gegenwindes in der Kurve mel-

dete er sich jedoch ab. Dafür lief er - außer Konkurrenz - mit Thomas Griesser und den beiden Martins, Lachkovics und Schützenauer, die 4 x 100-Meter-Staffel. Aber auch hier machte der böige Wind einen Strich durch

die olympische Rechnung. Mit 39,86 Sekunden verfehlte man das Limit von 39,30 klar. Bei besseren Verhältnissen, einem explosiveren Start und einer verbesserten ersten Staffelübergabe läge es im Bereich des möglichen.

Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Sparkasse) gelang im 3.000-Meter-Lauf eine Zeit unter 8:20 Minuten! Als Zweiter mit 8:18,23 wurde er im Zielspurt vom Rumänen Adrian Maghiar (8:18,05 min) abgefangen. Dabei mußte der Oberösterreicher ab der dritten Runde das Feld anführen, da die ersten 1.000 Meter um vier Sekunden zu langsam angegangen worden sind. Im Ziel freuten sich seine Eltern mit ihm.

Noch eine erfreuliche Leistung aus österreichischer Sicht: Der 17jährige Franz Surek vom Veranstalterverein SV Schwechat schleuderte den 5 Kilo Jugend-Hammer auf 66,94 Meter, über 5 Meter weiter als sein eigener ÖLV-Jugendrekord. Neuer Rekord und Sieg gehörten somit ihm.



GESUCHT, GEFUNDEN.
Christoph PÖSTINGER
(links) und
Martin SCHÜTZENAUER
bemühen sich
in der Staffel
um das Limit für Atlanta.
Bild: Harald Arnold



HIMMELSTÜRMERIN. Ihren in
Schwechat aufgestellten Junioren-
Weltrekord von 4,11 Metern verbes-
serte Nastja RYSHICH wenige Tage
später in Bratislava auf 4,12.
Bild: Harald Arnold

Die internationale Schlagzeile gebührt den Stabhochspringerinnen. Neuer Junioren-Weltrekord durch die 19jährige Deutsche Nastja Ryshich mit 4,11 Metern! Großes Glück hatte ihre Landsfrau Andrea Müller. Bei einem Sprung über 3,80 Meter, der ihr noch den 3. Rang eintrug, verriß sie den letzten Anlaufschritt. Sie kam gerade noch zwischen den Pfosten durch, knallte dann aber ungebremst neben der Matte auf den Tartanboden. Sie wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, von dort kam später die beruhigende Meldung: lediglich Prellungen im Schulterbereich. Ende gut, alles gut in Schwechat beim 13. Internationalen Olympic-Meeting.

CHRISTOPH MICHELIC

13. Int. Olympic-Meeting und Int. Franz-Schuster-Memorial, 26. Mai, Schwechat / AUT

MÄNNER:

100 m (+0,2) Einladungsbewerb:

1. Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) 10,76,
2. Thomas Griesser (LG Montfort) 10,85.

100 m (+0,4):

1. Vitaly Seniv (UKR) 10,53, 2. Martin Lachkovics
(LCC Wien) 10,67.

200 m (+0,6) Einladungsbewerb:

1. Andreas Rechbauer (LCC Wien) 22,31, 2. Rafik
Elouardi (LCC Wien) 22,41.

200 m (+0,8):

1. Martin Lachkovics (LCC Wien) 21,30.

3.000 m (außer Konkurrenz):

Markus Abuja (KLC) 8:32,58.

4 x 100 m Einladungsbewerb:

1. Österreich (Thomas Griesser, Martin Lachkovics,
Martin Schützenauer, Christoph Pöstinger) 39,86.

JUNIOREN:

800 m:

1. Hendrik Mokganyesti (RSA) 1:49,95, 5. Roland
Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) 1:54,32.

3.000 m:

1. Adrian Maghiar (ROM) 8:18,05, 2. Günther
Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 8:18,23, 7. Mar-
kus Burböck (Post SV Graz) 8:30,95, 9. Christian
Schmalegger (Polizei SV Leoben) 8:36,76, 10. Ste-
fan Matschiner (LCAV doubrava) 8:40,02, 13. Chri-
stoph Neulinger (USKO Melk) 8:44,16, 15. Tho-
mas Tritremmel (SVS) 8:46,82.

110 m Hürden:

1. Tomasz Scigaczewski (POL) 13,77 (-0,5), 7. Franz
Petter (LG ASKO Kärnten) 14,88 (+0,3).

4 x 100 m:

1. Schweiz 40,80, 5. ULC Linz-Obb. (A. Vila, Tho-
mas Scheidl, P. Bernecker, Paul Zehetner) 43,12.

Hoch:

1. Ton Svatoslav (CZE) 2,19, 5. Martin Löbel (IG LA
Wien) 2,13, 6. Pavel Vanicek (LAG Pannonia) 2,07.

Stab:

1. Pavel Bourlachenko (UKR) 5,50, 12. Markus Vo-
lek (SVS) 4,50.

Weit:

1. Geln Luchianov (ROM) 7,53 (+0,5), 3. Martin
Löbel (IG LA Wien) 7,51 (+1,3).

Hammer:

1. Vadim Devyatovski (BLR) 71,68, 12. Franz Surek
(SVS) 47,18.

JUGEND:

100 m (+0,6):

1. Ralf Hegny (ULV Krems) 11,31.

1.000 m:

1. Miklos Konkoly (HUN) 2:36,31, 3. Markus We-
ber (Nußdorf) 2:42,46.

110 m Hürden (-0,6):

1. Radoslav Sran (HUN) 14,94, 2. Dieter Svespe
(ULC profi Weinland) 15,25.

4 x 100 m:

1. Atletsko Drustvo (SVK) 46,52, 2. ATV Feldkirchen
(M. Gutzing, M. Schilcher, A. Fischer, D. Schnell)
49,13.

Weit:

1. Rene Kainz (LAC Wolfsberg) 6,09 (-0,4).

Hammer:

1. Franz Surek (SVS) 66,94 (ÖLV-Jugendrekord).

FRAUEN:

Stab:

1. Nastja Ryshich (GER) 4,11 (JWR).

JUNIOREN:

100 m (+0,3):

1. Andrea Burlacu (ROM) 12,00 (VL -1,0 11,94);
VL (-0,1): Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,23.

200 m:

1. Andrea Burlacu (ROM) 24,17 (-0,7), 18. Lea
Gribitz (ÖTB Wien) 25,94.

800 m:

1. Natalia Vitryak (RUS) 2:05,22, 8. Karin Rabl (LG



Bänfer

fahr- und klappbare Hochsprunganlage



„offizieller Partner/Ausrüster
des Deutschen Leichtathletik
Verbandes und der
Deutschen Leichtathletik
Nationalmannschaft“



**fahrbahrer, stahlverzinkter Unterbau · klappbar,
leichte Handhabung · integrierter, elastischer Lattenrost**

Kern: Hohlkammerblöcke, FCKW-frei
Hülle: aus polyesterverstärktem Planenstoff, ungeprägt. Unterseite mit
rutschfestem TMST. Seitlich rundum eingearbeitetes Lüftungsgitter
mit umlaufend abgedecktem Reißverschluss.
Die Schleißmattenhaube hat zum Auswechseln rundum Reißver-
schluß und ist mit einem Zwischenboden versehen.

Größe: aufgeklappt ca. 6000 x 3000 x 1500 mm oder
ca. 5000 x 3000 x 1500 mm, Gesamthöhe ca. 6000 mm

Farben: Standardfarbe blau. Weitere Farben und Farbkombinationen auf
Anfrage

Zubehör: Hochsprungständer Standard und Super

**Wolfgang Bänfer GmbH · Industriestraße 11 · D-34537 Bad Wildungen
Tel. 0 56 21 / 78 78-0 · Fax 0 56 21 / 78 78 32**

Pletzer Hopfgarten) 2:15,43.

1.500 m:

1. Anna Lopaciuch (POL) 4:27,81, 9. Andrea Mayr
(ÖTB OO) 4:43,93.

100 m Hürden (+0,7):

1. Aurelia Trywianska (POL) 13,89, 6. Martina Tisch
(SVS) 14,56.

4 x 100 m:

1. Schweiz 46,84, 3. Österreich (Roswitha Sterm-
sek, Stefanie Hollweger, Heidi Thyri, Olivia Wöckin-
ger) 47,66, 4. ÖTB Wien (Petra Seyfried, Daniela
Russ, Sabine Hirsch, Lea Gribitz) 49,37.

Hoch:

1. Vita Palamar (UKR) 1,87.

Weit:

1. Joanna Roscielny (POL) 6,29 (+1,5), 7. Olivia
Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5,65 (-0,1).

Speer:

1. Eva Rybak (POL) 59,96, 5. Christina Schwantzer
(ATUS Felixdorf) 47,44.

JUGEND:

100 m (-1,2):

1. Monika Buchar (GER) 12,65, 2. Daniela Treidl
(SVS) 12,81.

800 m:

1. Sanja Roman (SLO) 2:15,60, 5. Claudia Klingler
(LG Pletzer Hopfgarten) 2:23,74.

100 m Hürden (-0,1):

1. Andrea Triller (GER) 14,72, 5. Sabine Stacher
(SVS) 16,77.

4 x 100 m:

1. IG LA Wien (I. Breznik, M. Eibensteiner, V. Rybin,
M. Riedl) 50,40.

Hoch:

1. Pia Lobner (ULC profi Weinland) 1,68.

Weit:

1. Katalin Riba (HUN) 5,30 (+0,6), 2. Roswitha
Stermsek (U. Spk. Leibnitz) 5,26 (-0,5).

SCHÜLER:

100 m (+0,2):

- Nicole Dollinger (SVS) 12,73.

JWR = Junioren-Weltrekord

Wer wird Zillertaler Granatenmandl?

Am 28. Juli winken in Mayrhofen 150.000.- Schilling Preisgeld. Es gilt einen Quadrathlon zu absolvieren: 2,5 km Berglauf (HD 600 m), 3 km Paragleiten (HD 750 m), 6 km Mountainbike (HD 500 m) und 500 m Kanuslalom (8 Bogen, ein 4 Meter hoses Wehr). Auch Damen können ihre athletischen Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Anmeldeschluß zum „Zillertaler Granatenmandl“: 21. Juli. Info: Tourismusverband Mayrhofen, Postfach 21, 8290 Mayrhofen, Tel. 05285/2305, Fax 05285/411633.

EINE SPEKTAKULÄRE SPRUNGTECHNIK
zeichnet James BECKFORD aus, zudem
kann er über 17 Meter dreispringen.
Bild: ADWO

Alpen- glühen am Tivoli

INNSBRUCK. Von den Tiroler Medien teils heftig kritisiert und totgeschrieben, mußte sich das Internationale COCA-COLA Alpenrosenmeeting 1995 den Platz an der Sonne hart erkämpfen. Das Tiroler Publikum, an Kaliber wie Mike Powell und Kareem Streeter-Thompson gewöhnt, holt doch ein James Beckford oder Andre Cason nicht von der Ofenbank. Die Schlagzeile „Keine Stars“, scheint da allzu verständlich. Doch erstens kommt es anders, zweitens 2.500 Zuschauer, und die wurden mit einer hochklassigen Weitsprungkonkurrenz und spannenden Laufbewerben verwöhnt.

Der Jamaikaner James Beckford sprang mit einem 8,52-Meter-Satz in der Innsbrucker Abendsonne an die Spitze der Jahres-Weltbestenliste und die Veranstalter in die internationalen Schlagzeilen. „Ich fühlte mich gut und habe nur auf einen idealen Rückenwind (Anmerkung: + 1,6 Meter/Sekunde) gewartet, daß es dann so weit ging, überraschte mich nicht wirklich. Ich wußte, daß ich sehr weit springen kann“, zeigte sich der Vize-Weltmeister selbstbewußt. In Göteborg hatte er mit dem letzten Sprung auf 8,30 Meter Mike Powell die Silbermedaille geraubt und sich in der Weltspitze etabliert, in Innsbruck sprang er sich zum Topfavoriten für die Olympischen Spiele, zumal der Kubaner Ivan Pedroso noch immer verletzt ist. In Beckfords Sog und von der Innsbrucker Thermik beflügelt, flog sich Junioren-Weltmeister Gregor Cankar (Slowenien) mit beachtlichen 8,30 Metern zum internationalen Topathleten. 8,13 Meter von Evgenij Semenyuk (Ukraine) und 8,09 von Altmeister Robert Emmiyan (Armenien), „nach zwei Jahren mein erster 8-Meter-Sprung“, machten den Weitsprung zum Besten, was die Innsbrucker Anlage je gesehen hatte. Die Österreicher konnten die optimalen Bedingungen



leider nicht ausnützen. Teddy Steinmayr (Amateure Steyr) blieb auf der Jagd nach dem Olympialimit bei 7,70 Metern hängen: „Ich habe noch keinen Druck am Balken, brauche noch ein paar Wettkämpfe“. Daniel Hagspiel (LG Montfort) bestätigte seine Vorjahresleistungen mit 7,46 und Ex-Zehnkämpfer Leo Hudec (SV Schwechat) zeigte sich mit der Aufwärtstendenz auf 7,41 Meter zufrieden.

Den zweiten Höhepunkt, zur selben Zeit wie Beckfords Supersatz - und deshalb wäre er beinahe untergegangen - setzte Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Sparkasse) im 3.000-Meter-Hindernislauf. In 8:56,44 Minuten unterbot er das Junioren-WM Limit für Sydney (9:10 min) deutlich, obwohl Hans Funder (ASKÖ Villach) nur zu Beginn fürs Tempo sorgen konnte. Weidlinger, er mußte sich seinen Meeting-Startplatz erst erkämp-

fen, setzte sich nach etwa 1.000 Metern an die Spitze und lief ein beherztes Rennen gegen die Uhr - wie man es von ihm gewöhnt ist. Mit Unterstützung des Publikums störte auch der starke Gegenwind auf der Zielgeraden kaum. „Ich war mir sicher, der Günther schafft das“, bezeichnete Trainervater Heinrich die Leistung seines Sprößling fast als normal, doch das Glänzen in seinen Augen konnte die innere Freude nicht verbergen. „In Sydney dabei zu sein, wird ein Erlebnis und das Erreichen des Finales wäre ein großer Erfolg“, steckt sich der HTL-Schüler seine Ziele. Gegen die Afrikaner habe man ohnehin keine Chance, mit 70 Wochenkilometern schon gar nicht, aber mehr sei aus schulischen Gründen nicht möglich, ein paar Sekunden wären aber noch drinnen, meinte der Youngster. Wenn man den Sololauf in Innsbruck gesehen hat, kann man dem nur beipflichten.

Des einen Freud des anderen Leid

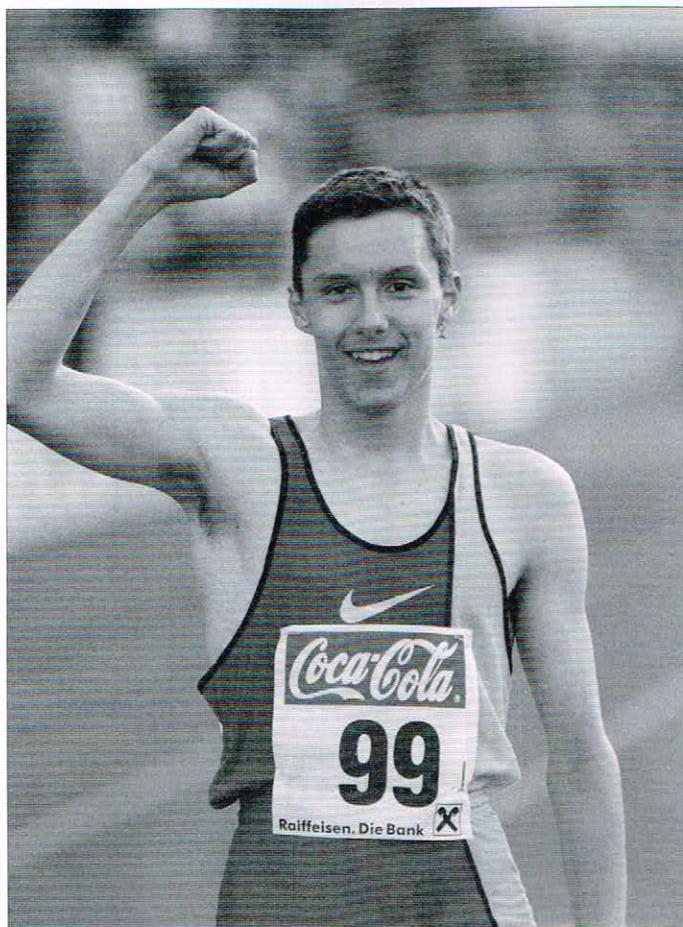
Verlieh der kräftige Rückenwind den Weitspringern scheinbar Flügeln, so haute er sich gleich einer Mauer vor den Sprintern auf. Andre Cason hinderte dies aber nicht, 10,29 Sekunden auf die Bahn zu trommeln. Für die US-Trails zeigte er sich zuversichtlich, zumindest einen Platz in der Staffel glaubt er erreichen zu können. Bei 1,9 Metern Gegenwind pro Sekunde hören sich auch die 10,82 Sekunden von Martin Schützenauer besser an.

Die heimischen Olympiakandidaten wurden bei ihrer Limitjagd vom Gegenwind aufgehalten. Sigrid Kirchmann ließ nach übersprungenen 1,85 Metern die Latte gleich auf die Qualifikationsnorm von 1,93 Meter legen, scheiterte aber - vor allem im dritten Versuch - knapp. Sie zeigte sich dennoch zuversichtlich, die Norm in den nächsten beiden Wochen zu schaffen, es sei nur eine Frage der Zeit, denn momentan habe sie noch zu wenig Wettkämpfe in den Beinen. In den Beinen hätten es auch die Hürdensprinter Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) oder Christian Maislinger (Union Salzburg) mit Mark McKoy und Herwig Röttl Österreichs Farben in Atlanta zu vertreten. Der Wind (-1,3 m/sek) bremste auch Christoph Pöstinger (ULC profi Weinland) im 200-Meter-

Lauf. Er war mit 21,11 Sekunden zufrieden und hofft natürlich, wie die anderen, bei den kommenden Meetings auf bessere Bedingungen, um aber dem Veranstalter großes Lob auszusprechen, denn „für den Wind kann er nichts“.

Vier Wettkämpfe in sechs Tagen sind zuviel. Diese Feststellung machte Speerwerfer Gregor Högl (ULC profi Weinland): „Die Technik hat gelitten und gegen den Wind sei nicht besonders erfolgreich zu werfen. Mit 75,62 Metern kann ich nicht besonders zufrieden sein, jetzt mache ich zwei Tage Pause, dann versuche ich es wieder“! Thomas Ebner (IAC Orthosan) und Theresia Kiesel (IGLA Harmonie) machten über 800 Meter Tempoarbeit für die bevorstehenden 1.500-Meter-Rennen. Während Ebner als Fünfter mit 1:49,96 Minuten durchaus zufrieden war - der südafrikanische Sieger Johan Botha stellte mit 1:47,78 Sekunden neuen Stadionrekord auf - zeigte sich Theresia Kiesel von ihrer Siegerzeit 2:08,76 Minuten wenig angetan. „Die Tempomacherin hatte kurzfristig abgesagt, es wurde zu langsam begonnen, dann war gegen den Wind nichts mehr zu machen“.

ADWO



JUNIOREN-WM-Limit
im 3.000-Meter-
Hindernislauf für
Günther
WEIDLINGER.
Bild: ADWO

COCA-COLA Alpenrosenmeeting, 29. Mai, Innsbruck / AUT

MÄNNER:

100 m (-1,9):

1. Andre Cason (USA) 10,29, 2. Osmond Ezinwa (NIG) 10,40, 3. Ian Mackie (GBR) 10,51, 4. Sam Jefferson (USA) 10,68, 5. Patrick Schneider (GER) 10,71, 6. Martin Schützenauer (AUT) 10,82, 7. Szablos Alexa (HUN) 10,88, 8. Martin Zavadil (AUT) 11,19.

200 m (-1,3):

1. Christoph Pöstinger (AUT) 21,11, 2. Rod Tolbert (USA) 21,20, 3. Hans-Peter Welz (AUT) 22,31, 4. Klaus Angerer (AUT) 22,32.

800 m:

1. Johan Botha (RSA) 1:47,78, 2. Pietro Piekarski (POL) 1:48,35, 3. Piotr Rostowski (POL) 1:48,97, 4. Eddie King (GBR) 1:49,19, 5. Thomas Ebner (AUT) 1:49,96.

110 m Hürden (-2,3):

1. Kenneth Campbell (GBR) 14,01, 2. Elmar Lichtenegger (AUT) 14,21, 3. Christian Maislinger (AUT) 14,37, 4. Hannes Sturn (AUT) 14,83.

3.000 m Hindernis:

1. Günther Weidlinger (AUT) 8:56,44, 2. Hans Funder (AUT) 9:19,36, 3. Christian Hohenwarter (AUT) 10:16,72.

Weit:

1. James Beckford (JAM) 8,52 (+1,6), 2. Gregor Cankar (SLO) 8,30 (+1,8), 3. Evgenij Semenyuk (UKR) 8,13 (+0,3), 4. Robert Emmiyan (ARM) 8,09 (+1,2), 5. Borut Bilac (SLO) 7,71 (+2,3), 7,66 (+0,2), 6. Teddy Steinmayr (AUT) 7,70 (+1,4), 7. Daniel Hagspiel (AUT) 7,46 (+1,2), 8. Leonhard Hudec (AUT) 7,41 (+0,7).

Speer:

1. Vladimir Novacek (CZE) 75,84, 2. Gregor Högl (AUT) 75,62, 3. Christian Benninger (GER) 73,96.

FRAUEN:

100 m (-1,2):

1. Merlene Frazier (USA) 11,66, 2. Gillian Russel (JAM) 11,71, 3. Jerneja Perc (SLO) 11,79, 4. Eva Barati (HUN) 12,22, 5. Karin Knoll (AUT) 12,30, 6. Dagmar Hölbl (AUT) 12,34.

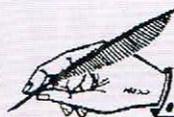
800 m:

1. Theresia Kiesel (AUT) 2:08,76, 2. Mellen Mogaka (KEN) 2:09,72, 3. Viktoria Barta (HUN) 2:10,01.

Hoch:

1. ex aequo Sigrid Kirchmann (AUT) und Eleonora Milusheva (BUL) 1,85, 3. Alena Nezdailova (CZE) 1,80.

Viele Grüße
aus...



... GRAN CANARIA / SPANIEN

von einem Trainingslager
Cricket Wien



Gefeierte Champions

FREISTADT 1987 haben die Organisatoren des Freistädter Stadtlaufes um Hannes Schmid mit knapp 120 Teilnehmern und 200 Zuschauern begonnen. Mittlerweile hat sich der Lauf im Herzen des Mühlviertels zu einer international beachtlichen Angelegenheit entwickelt und mit 190 ist die Zahl der Helfer größer, als die Zahl der Teilnehmer bei der Premiere. Aktivitäten wie Frühschoppen, Kinderkarussell, Kutschenfahrten, Straßenartisten, Volkstänzen und Prominentenstaffellauf machen die Bevölkerung rund um Freistadt auf die Laufveranstaltung aufmerksam und animieren zum Dabeisein. Mit der Präsenz von Institutionen wie „Global 2000“ und „Lebenshilfe“ zeigt der Veranstalter soziales und umweltpolitisches Engagement. Mehr als 3.000 Zuschauer feierten auf dem Stadtplatz ein wahres Volksfest und feuerten 400 Läuferinnen und Läufer an. Bei der Laufveranstaltung selbst sollte ein „Championsrace“ für zusätzliche Attraktivität sorgen.

Championsrace bedeutet, daß sich die 25 besten Herren über die 10-Kilometer Distanz in einem zweiten Lauf über dieselbe Distanz messen. Doch nur wenige Spitzenläufer nahmen diese Tortur auf sich, zumal der erste Lauf durch zwei Sprintwertungen zusätzlich verschärft war. Nicht einmal Marathonman Max Wenisch konnte zu einem zweiten Antreten überredet werden. So wird man sich über die Idee wohl nochmals Gedanken machen, um den wahren Champion zu ermitteln. „Championracesieger“ Pavel Dudr (Tschechien) stand jedenfalls im Schatten des Siegers der „Qualifikation“, obwohl er nach 30:42 Minuten im ersten „Zehner“ nochmals 31:39 Minuten drauflegte. Hinter dem Tschechen Jiri Hnilicka bewältigte Wolfgang Risy (ASK Nettingsdorf-Sparkasse) diese Aufgabe als Dritter in 32:18,95 Minuten bravourös.

Der gefeierte Freistädter Champion kam aus Österreich. Max Wenisch (HSV Melk) hatte - nach eigenen Angaben - „die Strapazen des Wien-Marathons endgültig verdaut“ und präsentierte sich in glänzender Verfassung

und als schlauer Taktiker. Als er merkte, daß der starke Tscheche Radomir Soukup auf die Sprintprämien losging, hielt er sich dezent zurück, um am Ende ganz vorne zu sein. 30:18 Minuten für ehrliche 10.000 Meter hören sich für den anspruchsvollen 2,5 Kilometer-Rundkurs ganz ordentlich an. „Ich habe erst heute morgen entschieden, daß ich anstelle eines schnellen ‚Zehners‘ diesen Wettkampf bestreite“, kommentierte ein sichtlich zufriedener Max Wenisch seine Leistung. Hinter Soukup und Dudr plazierten sich Milan Eror (Union Waidhofen/Ybbs), Wolfgang Risy (7.), Hubert Mair (8., Union Naturfabrik Ahorn) und Egon Schmalzer (9., LG AU Pregarten) noch vor dem eigentlichen Topfavoriten John Kanyi aus Kenya.

Vor dem Herrenlauf sorgten die Damen - ihnen hatte man kein Championsrace zugemutet - für Stimmung. Marathon-Staatsmeisterin Elisabeth Rust (Post SV Graz) begann das 5-Kilometer-Rennen recht flott. Ihr konnte nur Sandra Baumann (IGLA Harmonie) folgen, während Ulli Puchner (ULC Linz Ober-

bank) und Johanna Magauer (Union Rohrbach/Berg) um den dritten Platz kämpften. Etwa eineinhalb Kilometer vor dem Ziel hatte Rust Probleme und Sandra Baumann löste sich scheinbar mühelos. Mit 17:28 Minuten blieb sie im Ziel 22 Sekunden vor der Steirerin, die den zweiten Platz gegen die stark aufkommende Johanna Magauer mit gerade zwei Sekunden ins Ziel rettete. „Vor diesem Publikum zu laufen sei schon etwas Besonderes. Schade, daß es diesen Lauf nur alle zwei Jahre gibt“, freute sich Baumann über ihre ansteigende Leistung.

ADWO

9. Int. Freistädter Stadtlauf, 26. Mai, Freistadt / AUT

MÄNNER Championsrace (10 km):

1. Pavel Dudr (CZE) 31:39, 2. Jiri Hnilicka (CZE) 31:49, 3. Wolfgang Risy (ASK Nettingsdorf-Spk.) 32:19.

MÄNNER Hauptlauf (10 km):

1. Max Wenisch (HSV Melk, 1. AK 30) 30:18, 2. Radomir Soukup (CZE) 30:28, 3. Pavel Dudr (CZE) 30:42.

AK 40:

1. Otto Aistleitner (U. Naturfabrik Ahorn) 32:23.

AK 50:

1. Frantisek Marek (CZE) 35:42, 2. Johann Horner (ASKO Luffenberg) 37:28.

AK 60:

1. Johann Hofstätter (U. Gmunden) 42:20.

JUNIOREN:

1. Lukas Sonnberger (U. Bad Leonfelden) 36:54.

JUGEND (5 km):

1. Clemens Weixelbaumer (USV RAIKA Zwettl) 16:55.

SCHÜLER (2,6 km)

1. Martin Pröll (U. Naturfabrik Ahorn) 8:33.

FRAUEN (5 km):

1. Sandra Baumann (IGLA Harmonie) 17:28, 2. Elisabeth Rust (Post SV Graz, 1. AK II) 17:50, 3. Johanna Magauer (U. Rohrbach/Berg, 1. AK I) 17:52.

JUGEND:

1. Nora Krehan (Wien) 23:51.

SCHÜLER (2,6 km):

1. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 9:16.



DUELL: Sandra BAUMANN (links) - Elisabeth RUST.
Bild: ADWO

**Man muß andere
kennenlernen,
um sich selbst
zu kennen.**

Ludwig Börne

Olympialimit für Herwig Röttl

LJUBLJANA. Österreich trat beim Sechs-Länderkampf am Pfingstmontag in der slowenischen Hauptstadt Laibach mit einer jungen Mannschaft an. Besonders im Herrenteam trugen einige Athleten zum ersten Mal das Nationaltrikot. Die Elite verteilte sich am gleichen Wochenende auf attraktive Meetings in Götzis, Schwechat, Jena und Rheede. Die Damen hingegen konnten nahezu in Erstbesetzung an den Start gehen und verzeichneten als Vierte ein durchaus akzeptables Gesamtergebnis.

Im Sog von Vize-Weltmeister Tony Jarrett (Großbritannien) erreichte der Kärntner Herwig Röttl im Vorlauf 13,61 Sekunden und löste damit das Flugticket nach Atlanta. Zum Finale trat Röttl wegen eines leichten Schmerzgefühls am Oberschenkel nicht mehr an. Für den Länderkampf zählte die Vorlaufleistung - es sollte der einzige Sieg für Österreichs Herren bleiben.

Erwähnenswerte österreichische Herren-Resultate: Harald Steindorfers 3:43,67 Minuten im 1.500-Meter-Lauf (2. im Länderkampf, Sieger Glenn Stewart vor Curtis Robb - beide unter 3:40 min) und die 65,30 Meter im Speerwurf durch Zehnkämpfer Heiko Mandl.

Die jungen Österreicher erfuhren, daß die Luft, die international geatmet wird, doch eine andere ist, als die gute österreichische. Richard Wiesinger (800 m 1:52,95 min), Hans-Jürgen Mayer (100 m 10,90 sek) und Hans-Peter Welz (200 m 22,16 sek) - alle Jahrgang 1976 - markierten Bestleistungen oder blieben in deren Bereich.

Stephanie Graf hielt sich im 800-Meter-Rennen gegen die WM-Dritte Kelly Holmes (Großbritannien / 1:58,87 min) tapfer und

wurde in 2:04,67 Minuten Dritte. Das bedeutete den Sieg in der Länderkampfwertung. Hochspringerin Monika Gollner wirkte bei ihren 1,87 Metern etwas müde und wenig spritzig. Elke Wölfling und Karin Knoll signalisierten über 100 Meter Hürden mit 14,02 und 14,19 Sekunden ansteigende Form.

Während die Herren über den letzten Platz im Länderkampf hinausblickten, wurden die ÖLV-Damen Vierte. Das Veranstalterland Slowenien siegte in beiden Wertungen und wurde vom begeisterten Heimpublikum gebührend gefeiert.

CHRISTIAN RÖHRLING

Sikjiev-Memorial und Sechs-Länderkampf SLO - POL - IRL - BEL - HUN - AUT, 25. Mai, Ljubljana / SLO

MÄNNER:

100 m (+0,0):

1. Darren Braithwaite (GBR) 10,14, 8. Hans-Jürgen Mayer (AUT) 10,90.

200 m (+0,4):

1. Darren Braithwaite (GBR) 21,02, 8. Hans-Peter Welz (AUT) 22,16.

400 m:

1. Du'aïne Ladejo (GBR) 45,74, 8. Klaus Knoll (AUT) 50,88.

800 m:

1. Rafko Marinic (SLO) 1:47,67, 11. Richard Wiesinger (AUT) 1:52,95.

1.500 m:

1. Glenn Stewart (GBR) 3:38,66, 7. Harald Steindorfer (AUT) 3:43,67.

110 m Hürden (-0,4):

1. Tony Jarrett (GBR) 13,32. VL (+1,0): 1. Tony Jarrett (GBR) 13,27, 2. Herwig Röttl (AUT) 13,61.

400 m Hürden:

1. Jean-Paul Bruwier (BEL) 49,73, 7. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 53,24.

Weit:

1. Gregor Cankar (SLO) 7,76 (-1,0), 10. Harald Weiser (AUT) 7,10 (+0,7).

Speer:

1. Colin McKenzie (GBR) 77,26, 9. Heiko Mandl (AUT) 65,30.

GESAMT:

1. Slowenien 40 Pkte, 2. Polen 40, 3. Irland 31, 4. Belgien 29, 5. Ungarn 24, 6. Österreich 28.

FRAUEN:

100 m (-0,5):

1. Sofia Smith (GBR) 11,57, 5. Sabine Kirchmaier (AUT) 12,01, 6. Karin Knoll (AUT) 12,21, 8. Betina Germann (AUT) 12,48. 2. Lauf (+2,0): 1. Paula Thomas (GBR) 11,46, 6. Dagmar Hölbl (AUT) 12,14.

200 m (0,0):

1. Simone Jacobs (GBR) 23,34, 4. Sabine Kirchmaier (Cricket) 24,20.

400 m:

1. Olabisi Afolabi (NIG) 52,37, 6. Zsuzsanna Pető (AUT) 57,93.

800 m:

1. Kelly Holmes (GBR) 1:58,87, 3. Stephanie Graf (AUT) 2:04,67.

100 m Hürden (-0,5):

1. Brigita Bukovec (SLO) 12,76, 5. Elke Wölfling (AUT) 14,02, 7. Karin Knoll (AUT) 14,19.

400 m Hürden:

1. Susan Smith (IRL) 56,75, 7. Stephanie Zotter (AUT) 62,59.

Hoch:

1. Debbie Marti (GBR) 1,90, 4. Monika Gollner (AUT) 1,87.

Drei:

1. Michelle Griffith (GBR) 13,67 (+0,4), 8. Christina Öppinger (AUT) 12,12 (0,0).

Speer:

1. Renata Strasek (SLO) 61,64, 6. Monika Brodschneider (AUT) 48,20.

GESAMT:

1. Slowenien 43 Pkte, 2. Polen 32, 3. Ungarn 28,5, 4. Österreich 28, 5. Irland 25, 6. Belgien 11,5.



IN ALTER FORM. An seine schnellsten Hürdenzeiten knüpft Herwig RÖTTL an. Olympia ruft.
Bild: Bernhard Uschan

Unterstütze
den Sport,
spiele **TOTO**



von **ERIKA STRASSER**

Mitglied des Leichtathletik-Welt- und Europaverbandes

Was ist doch das Olympische Museum in Lausanne für eine ungewöhnliche Mixtur von schöner Tradition und modernem Kommerz. Der Inhalt und das Rundherum dieses Gebäudes am Gipfel des Olympischen Parks hat mich bei der alljährlichen Frühlingsvorstandssitzung des Europäischen Leichtathletikverbandes beeindruckt. Wir waren dort im Hauptsitz des Internationalen Olympischen Comitees Gast von Präsident Samaranch.

Die technischen Errungenschaften machen es dem Besucher des 1993 eröffneten Museums möglich, jedes Detail aller Olympischen Spiele abzurufen. Ein einfacher Knopfdruck genügt. Jedem Leichtathletikhänger wird warm ums Herz, weil hier einmal mehr dokumentiert wird, welches Kernstück der Sommerspiele unser Sport ist. Ohne Leichtathletik wären sie undenkbar.

Das Museum macht aber auch klar, wie eng verwoben das Kaufmännische mit dem Sport ist: Neben einer antiken Skulptur aus Olympia steht zum Beispiel schon beim Aufgang eine riesige Coca-Cola-Flasche aus Plastik. So etwas macht nachdenklich. Führt es auch zu einem Umdenken über das, was Sport außer Sport noch ist? Verabschiedet sich die olympische Idee? Was ist sie?

Präsident Samaranch ging in diesen Fragen in einer langen Rede vor unserem Vorstand ins Detail. Obwohl ich traditionsverbunden

bin, wurde dabei meine Skepsis gegenüber dieser neuen Art des Sports doch ein wenig abgebaut.

1996 in Atlanta wird eine Billion Dollar umgesetzt. 1896 haben die neuzeitlichen Spiele begonnen, ohne Frauen, mit einem exklusiven Zirkel von ein paar sportlichen Freunden, mit Bewerben, die an den Fingern einer Hand abzuzählen waren. Heute gibt es dagegen eine riesige Auswahl von Bewerben und Sportlern aus aller Welt. Die Frauen sind fast gleichberechtigt. Alles entwickelte sich nach den Wünschen von Menschen aus allen Erdteilen, weit hinaus über das, was bei den antiken Spielen geboren worden war. Samaranch sprach davon, daß wir uns nach den Bedürfnissen der jeweiligen Generation

zu richten hätten. Das hörte sich schlüssig an. Für uns Leichtathleten ist es sicherlich nicht leicht, sich so vielen neuen Erfordernissen anzugleichen, ohne unsere Charakteristika zu verlieren.

Um „nur“ das Geld anzusprechen: Viel wurde in und außerhalb der dreitägigen Sitzungen über die Einführung von „awards“, von Auszeichnungen, von geldlicher Anerkennung bei den nächsten Weltmeisterschaften diskutiert. IAAF-Präsident Primo Nebiolo nennt das in voller Absicht „awards“ und nicht Preisgeld, weil sonst davon viele Auswirkungen, wie eventuell Pensionsanspruch abgeleitet werden könnten.

Zu alldem meinte mein Council-Kollege Valerie Borzow, der legendäre Sprint-Olympiasieger und heutige Sportminister der Ukraine, daß zu seiner großen Zeit rund um 1972 die Spitzenathleten viele kleine Sportartikelunternehmen zu bedeutenden Multis machten. Die Sportler bekamen fast nichts. Heute investieren große Firmen und Gesellschaften in den Sport und in die Sportler. Es gibt jetzt eben eine Verteilung zum Vorteil beider. Wie das Morgen ausschauen wird, können wir höchstens errahnen. Sicher ist, daß Geld weiterhin seine Rolle spielt. So ist es also der großen Aufregung nicht wert. Es ist wirklich nicht mehr, als eine notwendige Basis.



OLYMPISCHES MUSEUM
in Lausanne.
Bild: PLOHE

ALLES FÜR DIE LEICHTATHLETIK

finden Sie in unserem 400 Seiten starken

SPORTGERÄTEKATALOG 1996/97

über 5000 Artikel für Sport, Spiel und Therapie zu knallhart kalkulierten Preisen

Sichern Sie sich Ihr Gratisexemplar - Anruf genügt!

**team
sport kematen**

Tel.: 05232/2486-0

Fax 05232/2301

Bahnhofstraße 31

A-6175 KEMATEN

Atlanta, Ninova und McKoy sind bereit für die Olympischen Spiele

18. Mai ATLANTA / USA. Mit einem Leichtathletik-Grand-Prix wurde das Olympiastadion von Atlanta eingeweiht, und dieses Meeting steigerte die Erwartungen für die Jahrhundertspiele. Der schnelle MONDO-Belag ließ die Sprinter zum Saisonauftakt tollen Zeiten entgegenfliegen - und Carl Lewis scheint wieder ganz der Alte zu sein: Ein Start, der an eine lahrende Katze erinnerte, ein Finish, dem kaum ein Athlet Paroli bieten kann. In Atlanta war dies genau einer, er hieß Dennis Mitchell, und als er im Zielraum seine obligaten Jubelsprünge vollführte, standen 9,93 Sekunden auf der Anzeigetafel. Lewis war als Zweiter eine Hundertstel langsamer, Weltmeister Donovan Bailey wurde mit 9,97 Dritter. Mit Rückenwind von 2,1 Metern pro Sekunde werden diese Zeiten allerdings mit einem Sternchen versehen am Ende der Bestenliste stehen. Nicht hingegen die „gültigen“ Jahres-Weltbestzeiten von Gwen Torrence (USA / 100 m 10,85 sek), Michael

Johnson (USA / 200 m 19,83 sek), Butch Reynolds (USA / 400 m 44,33 sek) und Noureddine Morceli (ALG / Meile 3:50,86 min). Österreich war bei der Olympia-Generalprobe durch Weitspringerin Ljudmila Ninova (SV Schwechat) vertreten. Bei Rückenwind von 3,7 Metern pro Sekunde flog sie auf 7,01 Meter und mußte sich nur Jackie Joyner-Kersey (USA) geschlagen geben, die mit 7,20 Metern Jahres-Weltbestweite erzielte.

26. Mai EUGENE / USA. Erneut ein zweiter Weitsprungplatz für Ljudmila Ninova und wieder blies der Wind mit 3 Metern pro Sekunde zu heftig: In Eugene, bei den „Fontaine Classic“, benannt nach Amerikas Laufidol Steve Prefontaine, der 1975 bei einem Autounfall das Leben verlor, kam die Österreicherin auf 6,79 Meter. Vier Zentimeter mehr hatte die Amerikanerin Shana Williams geschafft (+2,4), hinter Ninova landeten Dreisprung-Weltrekordlerin Ines-

sa Kravets (UKR / 6,63 m + 3,0), Larisa Bezhnaya (UKR / 6,53 m + 2,6) und Hallen-Europameisterin Renata Nielsen (DEN / 6,53 m (+1,9)).

25. Mai RHEEDE / GER. Herwig Röttls (LG ASKÖ Kärnten) erste Limitjagd in Rhede über 110 Meter endete bei Hürde Nummer sechs mit einem Sturz, während Mark McKoy (LAC Scharnstein) in 13,54 Sekunden überdeutlich die Norm (13,70 sek) unterschritt. McKoy mußte sich mit dieser Zeit im A-Finale allerdings hinter vier anderen Läufern anstellen, Sieger Florian Schwarhoff (Deutschland) flog in 13,14 Sekunden ins Ziel.

1. Jun. OSTRU / GER. „Es wird von Rennen zu Rennen besser“, war Mark McKoy mit seinem 2. Platz in Ostrau in 13,44 Sekunden hinter Altmeister Roger Kingdom (USA / 13,40 sek) zufrieden. Von den Leuten, die derzeit den Hürdensprint beherrschen, vom Deutschen Florian Schwarhoff und Weltmeister Allen Johnson, trennt McKoy noch ein ganzes Stück, „aber ich kann mich noch steigern“, ist der Schnellstarter zuversichtlich, seinen Steigerungslauf für Atlanta fortzusetzen.

Telegramm

20. Apr. 1. Attergauer WÜSTENROT-Lichtenberglauf, St. Georgen/Attergau / AUT

MÄNNER (4,7 km, HD 310 m): 1. Seppi Tschurtschenthaler (U. Gaimberg) 18:36, 2. Gerhard Wörndl (LC Flachgau, 1. AK 30) 19:15, 3. Hubert Gantlioler (SC Weyregg, 2. AK 30) 19:16. AK 40: 1. Mario Klinkov (ASV Salzburg) 21:58. AK 50: 1. Willi Hölzl (GER) 21:41, 2. Johann Strasser (U. St. Johann/Walde) 23:51. AK 60: 1. Erich Strobl (ASV Salzburg) 30:21. AK 70: 1. Matthias Strobl (TSU Innerschwand) 29:02. JUNIOREN: 1. Manuel Desch (LG Attergau) 19:55. JUGEND: 1. Jürgen Steiner (Prambachkirchen) 25:48.

FRAUEN (4,7 km, HD 310 m): 1. Renate Roider (LAG Ried) 22:52, 2. Christine Rauchenzauner (LG Attergau, 1. AK 30) 26:38, 3. Barbara Lichtenegger (ASKO Sport Lichtenegger, 2. AK 30) 26:51. JUNIOREN: 1. Karin Kleitzl (LG Attergau) 27:00. JUGEND: 1. Carina Liesinger (ALC Wels) 29:53.

20. Apr. 1. PLUS CITY / SPORT EYBL-Lauf, Linz / AUT

MÄNNER (8,3 km): 1. Eugen Sorg (U. Neuhofen, 1. AK 30) 25:41, 2. Milan Krajc (CZE, 2. AK 30) 35:44, 3. Niklas Kröhn (LCAV doubrava) 26:11. AK 40: 1. Franz Gattermann (LAG Ried) 27:03. AK 50: 1. Josef Kutahorsky (U. VB Wels) 29:32. AK 60: 1. Johann Hofstätter 34:45. JUGEND: 1. Alfred Scarlata 29:49. SCHÜLER: 1. Michael König 32:48. FRAUEN (8,3 km): 1. Sandra Baumann (IGLA Harmonie) 30:57, 2. Johanna Magauer (U. Rohrbach/Berg) 31:22, 3. Ulli Puchner (ULC Linz-Obb.) 31:55. AK 30: 1. Margaretha Neuböck (ALC Wels) 33:23. AK 40: 1. Ilse Haider 36:44. AK 50: 1. Bärbl Wagner 36:28. JUGEND: 1. Simone Priller 42:19. SCHÜLER: 1. Yvonne Lang 43:34.



DIE BERGLAUFSAISON rollte mit dem WÜSTENROT-Lichtenberglauf in St. Georgen im Attergau an.

20. Apr. Meeting, Florida / USA

MÄNNER: 200 m (+0,5): 1. Christoph Pöstinger (ULC profi Weinland) 20,80.

21. Apr. Schwarzwälder Werfer-Cup, Löffingen / GER

MÄNNL: SCHÜLER: Kugel / Speer: 1. Marc Malleis (GER) 14,86 / 43,60, 3. Clemens Pichler (ULC arido Dornbirn) 10,06 / 25,94. Diskus: 1. Marc Malleis (GER) 42,66, 2. Clemens Pichler (ULC arido Dornbirn) 32,42. Hammer: 1. Clemens Pichler (ULC arido Dornbirn) 50,94.

WEIBL. JUGEND: Diskus: 1. Astrid Salzmann (TS Dornbirn) 28,96. SCHÜLER: Kugel / Hammer: 1. Melanie Steiner (GER) 11,22 / 37,30, 2. Andrea Salzmann (TS Dornbirn) 9,84 / 34,18.

21. Apr. 3. Int. RAFFEISEN Marktlauf, Greifenburg / AUT

Insgesamt waren 290 Aktive beim Marktlauf in Greifenburg im Drautal mit von der Laufpartie. Unter den interessierten Zuschauern erblickte man den Kärntner Landessportsekretär Stefan Gänser und KLV-Präsident Christian Käfer. 170 Kinder, die das Ziel des Laufes erreichten, wurden angesichts der sommerlichen Temperaturen mit Eis belohnt. Der Tagessieg ging an den mehrfachen Kärntner Meister Dietmar Mascher (KAC) in Streckenrekordzeit von 27:47 Minuten. Rang zwei belegte Gerald Rauscher (LAC Kappel), der den Frühlinglauf beim Vienna City Marathon gewonnen hatte.

26. Grad, sonnig
MÄNNER (8.610 m): 1. Dietmar Mascher (KAC, 1. AK 30) 27:47 (Streckenrekord), 2. Gerald Rauscher

(LAC Kappel) 28:04, 3. Anton Bernhard (SV RAIKA Greifenburg, 2. AK 30) 28:34. AK 35: 1. Leo Schrottenbach (ASKO Villach) 30:12. AK 40: 1. Werner Klocker (U. RAIKA Lienz) 28:46. AK 45: 1. Milan Kotnik (SLO) 28:48, 2. Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 29:04. AK 50: 1. Laszlo Sipos (HUN) 31:49, 2. Erwin Lerchel (LC Oberpinzgau) 33:32. AK 55: 1. Vilijem Blatnik (SLO) 36:39, 2. H. Schrempp (LC Dachstein/Tauern) 37:00. AK 60 (5.730 m): 1. Gerhard Franke (GER) 23:18, 2. Josef Gutternig (U. Gaimberg) 24:12. AK 65: 1. Hubert Tschoppe (U. Klagenfurt) 25:21. AK 70: 1. Eugen Schabel (GER) 26:16. JUNIOREN (8.610 m): 1. Christian Hohenwarter (U. RAIKA Lienz) 29:22. JUGEND (5.730 m): 1. Markus Hohenwarter (U. RAIKA Lienz) 20:36. SCHÜLER (2.145 m): 1. Andreas Neumann (ASV Salzburg) 7:44. FRAUEN (5.730 m): 1. Elisabeth Singer (U. RAIKA Lienz, 1. AK 30) 23:26, 2. Karoline Käfer (KLC, 1. AK 40) 23:42, 3. Gertrud Harant (GER, 2. AK 30) 24:00. AK 50: 1. Gerlinde Kraml (ATV Vösendorf) 32:36. AK 60: 1. Kazimira Luznik (SLO) 28:26. JUNIOREN: 1. Estella Pogrietz (Laufsport Obdach) 24:24. JUGEND (2.145 m): 1. Andrea Oberpichler (U. RAIKA Lienz) 7:53. SCHÜLER: 1. Sonja Gietl (ITA) 8:44, 2. Monika Frank (U. Gaimberg) 9:01.



BEKANNTES LÄCHELN. Nach einer Babypause kehrte Elisabeth SINGER zurück auf die Siegesstraße. Die Osttiroler Marathonspezialistin (Mitte) gewann den Marktlauf von Greifenburg.

27. Apr. 17. Int. Hohenemser Berglauf, Hohenems / AUT

Knapper deutscher Sieg beim Saisonstart zum 14. Int. Österreichischen Berglaufcup: Jochen Rebstock gewann den anspruchsvollen aber relativ kurzen Berglauf in Hohenems vor dem wieder ins Berglauf-Metier eingestiegenen Wolfgang Millinger (SK Maishofen) und dem verlässlichen Kitzbühel-Läufer Reinhard Hurth. Die junge Petra Summer (SAECO Power Team Koblach) ließ der bewährten Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) im Rennen der Damen keine Chance.

MÄNNER (6 km, HD 700 m): 1. Jochen Rebstock (GER) 31:04, 2. Wolfgang Millinger (SK Maishofen) 31:16, 3. Reinhard Hurth (LSV Kitzbühel, 1. AK 30) 31:30. AK 40: 1. Norbert Eckert (GER) 32:06, 2. Peter Flunger (SK Zirl) 34:10. AK 50: 1. Reinhard Troy (LSV Vorarlberg) 39:54. AK 60: 1. Herbert Gfall (GSV Vorarlberg) 42:44. JUNIOREN:

1. Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 34:04.

FRAUEN (6 km, HD 700 m): 1. Petra Summer (SAECO Power Team Koblach) 39:46, 2. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. AK 40) 40:55, 3. Silvia Nußbaumer (ULC arido Dornbirn, 1. AK 30) 41:59. AK 50: 1. Heidrun Heim (ULC arido Dornbirn) 49:29.

27. Apr. 11. Troppberglauf, Tullnerbach / AUT

MÄNNER (9.240 m, HD 250 m): 1. Norbert Busl (1. AK 1) 33:29, 2. Ewald Robeischl (LG AU Pregarten) 33:44, 3. Milan Stano (CZE, 1. AK II) 34:00. JUNIOREN: 1. Christian Stockner (Tyrolia Wien) 40:29. JUGEND: 1. Matthias Fittner 51:06. FRAUEN (9.240 m, HD 250 m): 1. Herlinde Toth (1. AK II) 43:33, 2. Ossitha Arnoldner (2. AK II) 45:37, 3. Margarete Schauer (3. AK II) 48:18. JUGEND: 1. Sabine Haas 52:26.

28. Apr. 6. RAIFFEISEN Schülermeeting, Kundl / AUT

MÄNNLICH: 60 m: 1. Maximilian Fritsch (GER) 8,06, 4. Florian Matous (TS Wörgl) 8,36. Weit: 1. Maximilian Fritsch (GER) 5,37, 4. Tobias Frischhut (SV Reutte RAIKA) 5,09. Kugel: 1. Maximilian Fritsch (GER) 10,16, 2. Tobias Frischhut (SV Reutte RAIKA) 9,21.

WEIBLICH: 60 m: 1. Theresa Pfandler (LCT Innsbruck) 8,65. Weit: 1. Tanja Fuchs (LG Pletzer Hopfgarten) 4,48. Kugel: 1. Cornelia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 10,91.

1. Mai 11. KSV-ADIDAS Stadtlauf, Kapfenberg / AUT

MÄNNER Eliteläufer (10 km): 1. Lokorwa Benson (KEN) 23:45, 2. Imre Berkovics (HUN) 24:00, 3. Zdenek Mezulianik (CZE) 24:07, 8. Terefe Mekonnen (Weiz) 24:47, 10. Markus Burböck (Post SV Graz) 25:03. MÄNNER Volkslauf (10 km): 1. Christian Schranz (Kapfenberger SV) 31:32, 2. Hermann Gruber (ASKO Villach, 1. AK 30) 32:29, 3. Josef Fuchs (ATSV Ternitz, 2. AK 30) 33:15. AK 40: 1. Sepp Ehgartner (ATUS RAIKA Judenburg) 35:10. AK 50: 1. Josef Kernberger (Marathon Ennstal) 35:08. AK 60: 1. Josef Fladerer (Ponigl road runners) 39:56. JUNIOREN: 1. Gerald Waskan (Kapfenberger SV) 35:33. JUGEND (3,2 km): 1. Bernhard Weik (ATSV Ternitz) 10:13. SCHÜLER (2,6 km): 1. Markus Grabmaur (Polizei SV Leoben) 8:49.

FRAUEN (10 km): 1. ex aequo Anika Javos (HUN) und Eva Doczi (HUN) 22:17, 3. Reka Csizi (HUN) 23:49, 4. Wilfine Fertschai (AUT) 27:56. AK 30: 1. Elisabeth Fuchs (ATSV Ternitz) 29:33. AK 40: 1. Ludmilla Gütl (1. FC Donald) 28:26. AK 50: 1. Hella Holzbauer (ATUS Felixdorf) 32:09. JUGEND (3,2 km): 1. Birgit Scharaditsch (Tyrolia Jaritzberg) 14:01. SCHÜLER (2,6 km): 1. Maria Pabst (HS Marein Lor.) 10:30.

1. Mai Int. HEAD-Meeting, Hörbranz

MÄNNER: 60 m (+0,4): 1. Philipp Cermak (LG Montfort) 7,16. 100 m (-0,2): 1. Hannes Sturn (LG Montfort) 11,25. Hoch: 1. Jürgen Thaler (LG Montfort) 1,90. Weit: 1. Philipp Tschemernjak (TS Lustenau) 6,51 (0,0). Kugel: 1. Wolfgang Bachl (GER) 14,53, 2. Gerhard Röser (LG Montfort) 14,42. Diskus: 1. Gerhard Röser (LG Montfort) 46,10. JUGEND: 60 m: 1. Marco Bonvisuto (TS Hörbranz) 7,73. 100 m (-0,6) / Kugel: 1. Markus Walser (LG Montfort) 11,64 / 15,15. Hoch / Diskus: 1. Alexander Lang (LG Montfort) 1,85 / 36,98. SCHÜLER: 100 m (+1,6): 1. Benjamin Cermak (TS Gisingen) 12,51. Weit: 1. Rene Ropele (TS Fußbach) 5,15. Kugel / Speer: 1. Michael Meusburger (TS Höchst) 12,41 / 39,80.

FRAUEN: 60 (+0,7) / 100 m (+0,8): 1. Sabine Mennel (ULC arido Dornbirn) 7,87 / 12,74. Speer: 1. Simone Igl (TS Hörbranz) 36,48. Kugel: 1. Nicole Selzer (GER) 12,01, 2. Simone Igl (TS Hörbranz) 11,19. Diskus: 1. Nicole Selzer (GER) 40,56, 2. Sabine Rath (LG Montfort) 31,44. JUGEND: 60 (+0,8) / 100 m (0,0): 1. Caprice Massak (ULC arido Dornbirn) 8,14 / 13,16. Hoch: 1. Chantal Felder (TS Jahn Lustenau) 1,61. Speer: 1. Sonja Riedmann (TS Lustenau) 28,94. SCHÜLER: 100 m (+1,6): 1. Simone Hehle (SV Lochau) 13,47. 80 m Hürden (+0,2) / Speer: 1. Kathrin Maringgele (TS Bregenz Stadt) 13,46 / 31,42. Hoch: 1. Elisabeth Sohm (TS Jahn Lustenau) 1,51. Kugel: 1. Susanne Stadelmann (TS Hard) 11,34.

1. Mai 8. Weitersfelder Volkslauf, Weitersfeld / AUT

Jutta Zimmermann, im Vorjahr Zweite beim Lauf in Weitersfeld entschuldigte ihr Fernbleiben schriftlich, ein neuerlicher Sieg der Tschechin Petra Dražajtlova war darum nicht in Gefahr. Der Waldviertler Alois Redl (HSV Melk) wurde hinter dem Ungarn Tibor Nemes-Nagy und Milan Machalicky aus Olmütz Dritter. Fast 400 Läufer und noch mehr Zuschauer genossen bei Sonnenschein den Auftakt zum 7. Waldviertel-Sparkassen-Laufcup.

21. Grad, heiter

MÄNNER (9,2 km): 1. Tibor Nemes-Nagy (HUN, 1. AK 30) 29:24, 2. Milan Machalicky (CZE, 2. AK 30) 29:32, 3. Alois Redl (HSV Melk) 30:04. AK 40: 1. Pavel Krška (CZE) 32:33, 2. Josef Gattinger (HSV melk) 33:11. AK 50: 1. Albert Mussil (Tyrolia Wien) 34:44. AK 60: 1. Leopold Holz (LG AU Pregarten) 41:21. JUNIOREN: 1. Roland Kis (HUN) 31:03, 5. Lukas Grassinger (ULC Horn) 39:25. JUGEND: 1. Tibor Kis (HUN) 4:07. SCHÜLER: 1. Thomas Fleischer (SHS Mautern) 5:02.

FRAUEN (9,2 km): 1. Petra Dražajtlova (CZE) 35:45, 2. Jana Koprivova (CZE, 1. AK 30) 37:50, 3. Brigitte Katsmarik (AUT) 38:15. AK 40: 1. Hermi Werle (AUT) 45:54. JUGEND: 1. Doris Lehr (ULV Krems) 4:51. SCHÜLER: 1. Katja Stumpfer (ULV Krems) 5:39.

5. Mai 2. SIGA-Straßenlauf, Telfs / AUT

MÄNNER (10 km): 1. Thomas Fahringer (ASV Kössen, 1. AK 30) 32:27, 2. Thomas Rangger (TS Innsbruck-Spk.) 32:29, 3. Anton Bernhard (SV RAIKA Greifenburg, 2. AK 30) 32:32. AK 35: 1. Michael Wanivenhaus (TS Innsbruck-Spk.) 33:25. AK 40: 1. Albert Widmoser (Kirchbichl) 36:45. AK 45: 1. Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 33:34. AK 50: 1. Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 37:21. AK 55: 1. Walfried Hosp (SV RAIKA Reutte) 37:54. AK 60: 1. Gerhard Frank (GER) 40:36, 2. Hermann Mayer (Schwaz) 41:30. AK 65: 1. Kurt Fasser (LAC RAIKA Innsbruck) 44:36. AK 70: 1. Eugen Schabel (GER) 44:18, 2. Matthias Strobl (TSU Innerschwand) 45:47. JUNIOREN: 1. Marco Neuner (TS Innsbruck-Spk.) 36:58. JUGEND: 1. Andreas Tentschert (TS Innsbruck-Spk.) 8:27. SCHÜLER: 1. Paul Schmid (TS Innsbruck-Spk.) 8:33.

FRAUEN (10 km): 1. Gisela Sprenger (SV RAIKA Reutte, 1. AK 45) 38:27, 2. Monika Staggli (ASV Salzburg, 2. AK 45) 40:26, 3. Anni Oberhofer (LT Breitenbach, 1. AK 35) 41:44. AK 30: 1. Margarete Kroiss (ASV Salzburg) 42:46. AK 40: 1. Paula Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 46:19. JUGEND: 1. Monika Gredler (ALC Kirchberg) 10:44. SCHÜLER: 1. Martina Untermoser (LC Oberpinzgau) 10:01.

11. Mai 5. Saalachtaler Straßenlauf ADIDAS-Grand-Prix, Weißbach bei Lofer / AUT

MÄNNER (8 km): 1. Terefe Mekonnen (Ponigl road runners) 24:45, 2. Thomas Fahringer (ASV Kössen) 25:35, 3. Anton Bernhard (SV RAIKA Greifenburg,

1. AK 30) 25:38. AK 35: 1. Herbert Frandl (ASV Salzburg) 27:01. AK 40: 1. Rudolf Kranawitter (ASV Salzburg) 26:49. AK 50: 1. Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 27:32. AK 55: 1. Ernst Schoderböck (U. Traismauer) 30:45. AK 60: 1. Gerhard Franke (GER) 32:17, 2. Karl Wolf (LT Hellbrunn) 33:27. AK 65: 1. Kurt Fassler (LAC RAIKA Innsbruck) 35:22. AK 70: 1. Matthias Strobl (TSV Innerschwand) 35:50. AK 75: 1. Kai Hametner (Linz) 42:58. JUNIOREN: 1. Marco Neuner (TS Innsbruck-Spk.) 29:10. JUGEND: 1. Reinhold Lackner (SC Saalfelden) 14:10. SCHÜLER: 1. Jakob Aumbera (CRO) 6:46, 4. Martin Winter (UECI Innsbruck) 7:06. FRAUEN (8 km): 1. Conny Scheungraber (GER, 1. AK 35) 22:29, 2. Monika Stagg (ASV Salzburg, 1. AK 45) 23:51, 3. Margarete Kroiss (ASV Salzburg, 1. AK 30) 24:19. AK 40: 1. Paula Foidl (LG Pleitzer Hopfgarten) 26:20. AK 50: 1. Krista Hofstätter (U. Gmunden) 29:40. AK 55: 1. Gerlinde Kraml (ATV Vösendorf) 32:06. JUNIOREN: 1. Katrin Stangassinger (GER) 25:14. JUGEND: 1. Daniela Zimmermann (GER) 17:09, 2. Maria Koch (Naturfreunde Wals) 17:14. SCHÜLER: 1. Martina Untermoser (LC Oberpinzgau) 7:48.

11. Mai PUMA Grand-Prix, Bratislava / SVK

Die vielfache Geher-Staatsmeisterin Viera Toporek gewann ihren ersten größeren Wettkampf im Ausland als Läuferin. Beim PUMA Grand-Prix im Preßburger Inter-Stadion konnte die Wienerin vom LCC die höher eingeschätzte Slowakin Mociarova (Bestleistung 9:05 min) nach einem taktischen Rennen im Finish niederspurten und den 3.000-Meter-Lauf in 9:46,09 Minuten für sich entscheiden.

11. Mai 11. Wieselburger Stadtlauflauf, Wieselburg / AUT

MÄNNER Langstrecke (10 km): 1. Jan Blaha (CZE) 30:02, 2. Wilhelm Innerhofer (SV Marswiese) 30:03, 3. Milan Erar (U. Waidhofen/Ybbs, 1. AK 30) 30:16. AK 40: 1. Alois Puchner (LG AU Pregarten) 32:16. AK 50: 1. Eduard Mayer (St. Pölten) 38:18. AK 60: 1. Ernst Ambichl (LT Krems) 47:21. MÄNNER Kurzstrecke (5 km): 1. Christoph Neuling (USKO Melk) 15:15, 2. Manfred Auer (ULC Ardagger) 15:21, 3. Andreas Pröll (U. Naturfabrik Ahorn) 15:23. AK 30: 1. Franz Lindlbauer (ULC Ardagger) 15:33. AK 40: 1. Herbert Unger (HSV Melk) 15:48. AK 50: 1. Hans Plasch (HSV Melk) 17:22. AK 60: 1. Ferdinand Buder (SK Lackenhof) 21:54. JUGEND: 1. Stefan Schönauer (USKO Melk) 16:48. SCHÜLER (2,5 km): 1. Peter Supan (USKO Melk) 8:21. FRAUEN Langstrecke (10 km): 1. Veronika Kienbichl (SVG Hohe Wand, 1. AK 30) 38:49, 2. Elfriede Spiegel (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 40) 41:08, 3. Roswitha Pröll (U. Naturfabrik Ahorn, 2. AK 40) 42:20. AK 60: 1. Margarete Petak (Amateure Steyr) 43:54. FRAUEN Kurzstrecke (5 km): 1. Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 40) 19:38, 2. Hildegard Hausleitner (ULG Waldhausen) 20:32, 3. Anna Kanzler (Melk, 1. AK 30) 21:45. AK 50: 1. Monika Styx (LCA umdasch Amstetten) 23:36. AK 60: 1. Johanna Stangl (ATUS Neunkirchen) 26:13. SCHÜLER (2,5 km): 1. Denise Ellinger (USKO Melk) 9:40.

12. Mai WFG-Gala, Arnsberg / GER

MÄNNER: 3.000 m: 1. Steffen Brand (GER) 7:53,02, 5. Harald Steindorfer (KLC) 8:03,86.

12. Mai 7. Int. MOSOTT-Berglauf, Bischofshofen / AUT

12 Grad, Regen und Nebel
MÄNNER (6,8 km, HD 598 m): 1. Hubert Resch (LC Oberpinzgau, 1. AK 30) 28:54, 2. Paul Schef-

fauer (LG Pleitzer Hopfgarten, 2. AK 30) 29:22, 3. Hans Kogler (LSV Kitzbühel) 29:55. AK 40: 1. Peter Flunger (SK Zirl) 31:25. AK 50: 1. Erwin Lerchl (LC Oberpinzgau) 36:02. AK 60: 1. Ambros Unterkircher (U. RAIKA Linz) 39:24. JUNIOREN: 1. Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 31:37. JUGEND (2,8 km, HD 300 m): 1. Johann Ellmauer (Gosau) 15:19. SCHÜLER (1,8 km, HD 180 m): 1. Peter Staufner (LG Attergau) 15:53.

FRAUEN (6,8 km, HD 598 m): 1. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. AK 40) 37:31, 2. Karoline Dohr (TUS Kainach, 1. AK 30) 38:43, 3. Vicky Hendrickx (BEL, 2. AK 40) 42:35. JUGEND (2,8 km, HD 300 m): 1. Ines Brandstätter (SV Schwarzach) 20:08. SCHÜLER (1,8 km, HD 180 m): 1. Angela Käfer (LC Oberpinzgau) 17:46.

16. Mai Tolzer Berglauf, Greifenburg / AUT

MÄNNER (12,5 km, HD 1.600 m): 1. Michael Mörtl (KAC) 1:10:40, 2. Hans Kogler (LSV Kitzbühel) 1:12:39, 3. Hubert Resch (LC Oberpinzgau, 1. AK 30) 1:14:43. AK 40: 1. Peter Kühr (LSV Kitzbühel) 1:15:25. AK 50: 1. Erwin Lerchl (LC Oberpinzgau) 1:29:01. AK 60: 1. Ambros Unterkircher (U. RAIKA Linz) 1:35:21. JUNIOREN: 1. Wolfgang Huber (ÖTB Wien) 1:47:59. FRAUEN (12,5 km, HD 1.600 m): 1. Vicky Hendrix (BEL) 1:48:44.

16. Mai Hippolytpokal, St. Pölten / AUT

MÄNNER: 100 (-0,6) / 200 m (+0,5): 1. Jürgen Mayer (ULV Krems) 10,99 / 22,13. 400 m: 1. Peter Thyril (ULV Krems) 51,60. 110 m Hürden (+0,2): 1. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 15,21. 400 m Hürden: 1. Wolfgang Eckerstorfer (LCAV daubrava) 55,79. Hoch: 1. Michal Fekete (SVK) 1,96, 2. Christian Weiser (U. St. Pölten) 1,93. Stab: 1. Jiri Burda (LCA umdasch Amstetten) 4,10. Weit: 1. Martin Löbel (IG LA Wien) 7,53 (+1,0), 2. Leonhard Hudec (SVS) 7,39 (-0,2), 3. Harald Weiser (U. St. Pölten) 7,19. Kugel: 1. Martin Böheim (LCA umdasch Amstetten) 14,88, 2. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 14,83. Diskus: 1. Libor Racek (CZE) 53,62, 2. Klaus Moser (LCA umdasch Amstetten) 47,70, 3. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 44,58. Speer: 1. Gregor Högler (ULC profi Weinland) 75,08, 2. Ulrich Werthner (Zehnkampf-U.) 62,14, 3. Max Linher (ATSV OMV Auersthal) 61,52. Hammer: 1. Michael Hofer (LCA umdasch Amstetten) 59,26, 2. Klaus Moser (LCA umdasch Amstetten) 53,42, 3. Franz Surek (SVS) 50,78, 4. Josef Hofmann (ULC Linz-Obb.) 48,94. SENIOREN: Hammer: Hans Pötsch (U. Spk. Graz) 47,62.

FRAUEN: 100 m (+0,2): 1. Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 12,13, 2. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,28; VL (-0,3): Elke Wöllfling (SVS) 12,51. 200 m (+0,3): 1. Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 25,19, 2. Lea Gribitz (ÖTB Wien) 26,03. 100 m Hürden (+0,3): 1. Elke Wöllfling (SVS) 14,39, 2. Martina Tisch (SVS) 14,67. 300 m: 1. Renate Bilik (UKJ Wien) 44,87. 400 m: 1. Elisabeth Plazotta (UKJ Wien) 61,02. Weit: 1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5,76. Hoch: 1. Michaela Mayer (ÖTB TV Pisting) 1,63, 2. Sabine Hirsch (ÖTB Wien) 1,60. Drei: 1. Michaela Mayer (ÖTB TV Pisting) 11,19, 2. Marietta Weeber (ÖTB TV Pisting) 11,12. Kugel: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 14,75, 2. Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 12,29. Diskus: 1. Sabine Bieber (SVS) 50,00, 2. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 48,82, 3. Caroline Zündel (Cricket) 40,18, 4. Christiane Pelzmann (U. Spk. Leibnitz) 39,28, 5. Ulli Puhr (Cricket) 37,30. Speer: 1. Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 49,58, 2. Karin Brandstetter (U. Spk. Leibnitz) 41,82, 3. Ulla Wacklberger (Zehnkampf-U.) 39,26. Hammer: 1. Sabine Biber (SVS) 40,74, 2. Kirsten Renarth (SVS) 33,94, 3. Susanne Fugger (ATUS Gmünd) 27,84.

SENIOREN: Hammer: 1. Eva Pötsch (ATUS Gratkorn) 32,42.

17. Mai 13. Int. Stadtlauflauf, Wolfsberg / AUT

MÄNNER (10,5 km): 1. Zoltan Kadlot (HUN) 33:38, 2. Peter Schatz (LAC Wolfsberg) 34:05, 3. ex aequo Horst Strassegger und Peter Müller (ASKO Villach, 1. AK 45) 37:24. AK 40: 1. Sepp Ehgartner (ATUS RAIKA Judenburg) 38:41. AK 50: 1. Benno Linzer (LAC Wolfsberg) 41:43. FRAUEN (10,5 km): 1. Kornelia Pasztor (HUN) 37:48, 2. Silvia Walden 51:32.

18. Mai 2. Berggerichtslauf, Falkenstein / AUT

MÄNNER (10,5 km): 1. Jiri Hajzler (SVK, 1. AK 30) 34:04, 2. Dusan Stefik (SVK) 35:11, 3. Ali Ben Sahili (Cafe Haferl, 1. AK 40). AK 50: 1. Heinz Tiefengraber (ULC Roadrunners Klosterneuburg) 39:56. AK 60: 1. Norbert Redlich (Old Stars) 56:16. JUNIOREN: 1. Markus Reidlinger Poysdorf) 48:13. SCHÜLER (2 km): 1. Stefan Pesau (Falkenstein) 7:59. FRAUEN (10,5 km): 1. Miroslava Hanakova (CZE, 1. AK 30) 42:11, 2. Magda Hajzlerova (SVK) 45:30, 3. Silvia Ullmann (Cafe Haferl, 2. AK 30) 48:50, 4. Helga Kulhanek (Tyrolia Wien, 1. AK 40) 49:40. AK 60: 1. Marie Hanakova (CZE) 1:04:34. JUNIOREN: 1. Sarah Niederle (ULC Horn) 1:00:31. SCHÜLER (2 km): 1. Sarah Niederle (ULC Horn) 8:04.

19. Mai 1. Ritzensee-Rundlauf, Saalfelden / AUT

MÄNNER (8.480 m): 1. Max Huber (LC Saalfelden, 1. AK 30) 27:39, 2. Rupert Hörmann (GER) 29:01, 3. Franz Foidl (SC Leogang) 29:14. AK 40: 1. Mario Klinkov (ASV Salzburg) 31:17. AK 50: 1. Herbert Griesebner (Rauris) 24:47. AK 55 (6.360 m): 1. Willi Hölzl (GER) 23:04, 2. Michael Rosmann (ASV Salzburg) 24:45. AK 60: 1. Alfons Dörner (Reit im Winkel) 24:43. AK 65: 1. Michael Oberauer (Wagrein) 31:02. AK 70: Matthias Strobl (TSV Innerschwand) 29:21. JUNIOREN (4.240 m): 1. Stefan Flatscher (Kaprun) 17:22. JUGEND: 1. Reinhold Lackner (LC Saalfelden) 15:50. SCHÜLER: 1. Emanuel Huber (ÖTB Salzburg) 16:13. FRAUEN (4.240 m): 1. Heidi Schmutzer (LC Leogang) 17:35, 2. Martina Untermoser (LC Oberpinzgau, 1. SCHÜLER) 17:43, 3. Angelika Käfer (LC Oberpinzgau, 2. SCHÜLER) 18:02, 4. Martina Willgrammer (LC Oberpinzgau, 1. AK 30) 18:14. AK 40: 1. Erna Rohrmoser (LC Saalfelden) 18:47. JUGEND: 1. Doris Baic (LC Oberpinzgau) 18:40.

19. Mai Sri Chinmoy 100-km-Lauf, Wien / AUT

MÄNNER: 1. Markus Thalmann (Tyrolia Wien) 7:23:45, 2. Christian Ulreich (Tyrolia Wien) 8:26:04, 3. Pismenko Wojciech (POL) 8:28:02. AK 50: 1. Gerald Schupka (Tyrolia Wien) 9:20:30. AK 60: 1. Norbert Machata (Tyrolia Wien) 9:07:50. AK 70: 1. Franz Weissenböck (ATUS Leobersdorf) 12:43:14. FRAUEN: 1. Gaby Hoffmann 9:21:31, 2. Monika Achenbach-König (Sri Chinmoy Marathon Team) 9:37:17, 3. Gabi Zimmermann (Sri Chinmoy Marathon Team) 9:54:28. AK 50: 1. Laila Barthel (GER) 10:41:28.



Trainingsplanung im 5.000- und 10.000-m-Lauf

2. Teil

von Mag. HEINZ BÉDÉ-KRAUT

TSM, Gärtnergasse 3/6

1030 Wien, Tel.: 0222/7136979 (4)-Fax.

„Schneller wird man zuerst im Kopf“ Trainingsfehler und deren Vermeidung

Bild: ADWO



Daß man beim Laufen eine Menge falsch machen kann, merken viele erst, wenn sie mit Beschwerden einen Arzt aufsuchen müssen. Falsche Selbsteinschätzung oder mißverständene Ratschläge von Sportkollegen mindern nicht selten die Effizienz des Trainings und führen zu großen Abweichungen von den ursprünglichen Zielen. Oft dauert es etliche Jahre bis das richtige „feeling“ für Belastung und Erholung erworben wird.

Das muß nicht sein:

Die moderne Trainingswissenschaft und immer mehr Institutionen befaßten sich in den letzten Jahren vermehrt mit typischen Fragestellungen und Problemen von ambitionierten Ausdauersportlern. Dabei sind quer durch alle Leistungsklassen immer wieder dieselben Trainingsfehler zu beobachten. Hier drei wichtige Bereiche:

Fehler Nummer eins:

Zu hohe Trainingsintensität und zu wenig Unterstützung der Regenerationsprozesse

Viele Läufer meinen (speziell am Anfang ihrer Karriere), daß man nur dann schneller wird, wenn man nur oft genug intensiv trainiert. So artet jede zweite Laufeinheit in ein kleines Rennen aus, besonders wenn in der Gruppe gelaufen wird. Unzählige leistungsdiagnostische Untersuchungen an Langstreckenläufern belegen jedoch, daß zu wenig

Trainingszeit im Bereich der Grundlagenausdauer (vorwiegend aerober Stoffwechselbereich, siehe Teil I der Serie) investiert wird. Sie sollte je nach individueller Zielsetzung und Trainingsperiode mindestens 70 % des Gesamttrainingsumfanges betragen.

Wer hohe Trainingsbelastungen auf sich nimmt, sollte sich Gedanken über entsprechende Regenerationsmaßnahmen (z. B. Sauna, Entmüdungsmassage, Whirlpool, Vollbad, Teilbad, ...) machen. Zum richtigen Zeitpunkt angewandt, beschleunigen sie spürbar die Wiederherstellungsprozesse und ermöglichen eine raschere Wiederbelastung mit qualitativ hochwertigen Einheiten.

Fehler Nummer zwei:

Zu monotones Training

Immer wieder (über das ganze Trainingsjahr verteilt) dieselben Trainingsstrecken in demselben Tempo zu laufen, wird aus den verschiedensten Gründen zur Gewohnheit: „Ein 4:30-Schnitt geht immer ...“, „Ich bin damit halbwegs in Form gekommen“ oder „Es hat sich halt so ergeben“. Daß dabei der Organismus abstumpft und eine sogenannte „Geschwindigkeitsbarriere“ aufbaut, weil er stets ähnliche (kaum mehr reizwirksame) Belastungen zu verarbeiten hat, liegt auf der Hand. Die Folgen sind Leistungsstagnation, Formschwankungen, im schlimmsten Fall

Überbelastung oder erhöhte Verletzungsanfälligkeit.

Daher: abwechslungsreicher trainieren, Mut zur Pause, jede Trainingseinheit sollte Einleitung, Hauptteil und Schluß haben, Wechsel der Trainingsstrecken, Variation auch bei den Regenerationsmaßnahmen (s.o.).

Fehler Nummer drei:

Mangelnde Allgemeinfittness

Speziell Läufer tendieren durch die Einfachheit ihrer Sportart dazu, nur zu laufen. Daß dabei der aktive (Muskulatur) und der passive Bewegungsapparat (Bänder, Sehnen, Gelenke) sehr einseitig beansprucht wird, ist für viele oft nicht nachvollziehbar. Der Muskelkater nach ungewohnten Belastungen (Gartenarbeit, Tennis, Skilanglauf, ...) zeigt hier bestehende Schwächen auf.

Nur regelmäßig und richtig durchgeführtes Beweglichkeits-, Kraftausdauer- und Koordinationstraining beugt möglichen Verletzungen vor oder hilft, bestehende Schwächen zu beseitigen.

Insgesamt dürfte hier anhand einiger ausgewählter Problembereiche deutlich geworden sein, wie vielschichtig das Thema Training eigentlich ist.

Für individuelle Fragestellungen steht Ihnen das TSM-Team gerne zur Verfügung.

Versuch einer Trainingspräzisierung im Wurfbereich Neue Möglichkeiten der Leistungsverbesserungen?

von EDUARD HOLZER

2.4. Variation des Wurfgewichtes

Durch Training mit leichteren (z.B. im Kugelstoß 1-2 "Normeinheiten" unter dem Wettkampfwurfgewicht) und schwereren (z.B. im Kugelstoß 1 "Normeinheit" über dem Wettkampfwurfgewicht) Wurfgewichten (vor allem in der Vorbereitungsperiode) können erfahrungsgemäß deutliche Leistungsverbesserungen erzielt werden. Besonders ein Training mit leichteren Gewichten erweist sich oft als effektives Mittel der Leistungssteigerung. Die in den letzten Jahren erfolgte Herabsetzung der Wettkampfgewichte in den meisten Nachwuchsklassen könnte einen sehr wichtigen Beitrag zur Verbesserung der langfristigen Leistungsentwicklung bringen.

Wahrscheinlich ist auch in der Allgemeinen Klasse ein forciertes Training mit leichteren Kugelgewichten für die Entwicklung der langfristigen Stoßleistung von besonderer Bedeutung.

Beim Training mit leichteren und schwereren Kugelgewichten spielt auch die Zeitphase in der Trainingsperiode, und damit zusammenhängend das Zusammenwirken mit dem Krafttraining, eine wichtige Rolle. Während Wurf spezialisten mit dem Wettkampfgewicht das gesamte Trainingsjahr arbeiten sollten, sollten sie den Einsatz von leichteren Wurf gewichten vor allem im Zusammenwirken mit Schnellkraft und Kraftausdauertraining, den Einsatz von schwereren Wurf gewichten speziell in der Phase des Maximalkrafttrainings forcieren.

Optimale Gewichtsreduktion?

Eine wichtige Frage beim Training mit leichteren Wurf gewichten ist das Ausmaß der Gewichtsreduktion.

Vermutlich gibt es ein optimal reduziertes Trainings-Wurf gewicht, mit dem sich die besten Stoßleistungen mit dem Wettkampf-Wurf gewicht erzielen lassen.

Wie läßt sich diese optimale Gewichtsreduktion ermitteln?

Durch ein Experiment mit unterschiedlichen Kugelgewichten (z. B. bei einem 4kg Wettkampfgewicht; Kugeln mit 2, 2,5 - Schweizer Schülergewicht, 3 und 3,5 kg - im Bedarfsfall anfertigen lassen), bei dem immer abwechselnd einmal mit dem leichteren Gewicht und einmal mit dem Wettkampfgewicht gestoßen wird. Wichtig dabei ist die dem leichteren Stoßgewicht nachfolgende Stoßleistung mit der Wettkampfkugel.

Versuchsdurchführung: Z. B. 1 Stoß mit der 2kg Kugel, 1 Stoß mit der 4kg Kugel; gemessen wird immer die Stoßleistung mit der 4kg Kugel.

Diesen Versuch - abwechselnd Stöße mit der 2kg/4kg Kugel - etwa 10-15x wiederholen (vor Leistungsabfall Versuch beenden). Die nächsten Trainingseinheiten denselben Versuch mit der 2,5kg/4kg Kugel, 3kg/4kg Kugel und mit der 3,5/4kg Kugel durchführen.

Um statistisch relevante Ergebnisse zu erhalten sind mindestens 50-100 Versuche/Kugelgewicht notwendig (50 - 100 Stöße jeweils mit der 2kg und 4kg Kugel; 50-100 Stöße jeweils mit der 2,5 und 4kg Kugel...).

Fazit: Für die Entwicklung der Wurflistung könnte ein forciertes Stoßtraining mit optimal reduzierten Wurf gewichten eine deutliche Leistungssteigerung bei allen Altersklassen bringen. Sehr effizient könnte dabei ein abwechselndes Stoßen mit optimal reduziertem und Wettkampf-Wurf gewicht sein, da umfangreiche Untersuchungen gezeigt haben, daß sich die größten Leistungsveränderungen (sowohl Leistungsanstieg, als auch Leistungsabfall) innerhalb von nur wenigen Minuten ereignen. Es ist anzunehmen, daß sich in diesem kurzen Zeitraum auch der größte Transfer der "Stoßdynamik" von Stößen mit leichteren auf Stöße mit dem Wettkampfgewicht ereignet.

Interessant und vielleicht noch effektiver wäre eine zusätzliche Gewichtsreduktion für das leichtere Kugelgewicht, daß man z.B. abwechselnd jeweils einmal mit der 2kg Kugel (welche die besten Stoßleistungen mit der 3kg Kugel ermöglicht), einmal mit der 3kg Kugel (ermöglicht z. B. die besten Stoßleistungen mit der 4kg Kugel) und einmal mit der 4kg Kugel stößt.

2.5. Krafttraining

Auf die besondere Bedeutung des Kraft- und Maximalkrafttrainings für die Wurflistung soll hier nicht näher eingegangen werden, sondern es sollen lediglich 2 Aspekte möglicher Effektivierung des Krafttrainings angedeutet werden.

1. Die Bedeutung der optimalen Pause beim Krafttraining:

Aufgrund praktischer Erfahrungen ist zu vermuten, daß es auch bei Maximalkraftleistungen optimale Pausen zwischen den Einzelversuchen gibt (dürften im Minutenbereich liegen), welche durch entsprechende Testserien ermittelt werden könnten.

2. Der kurzfristige Einfluß von Maximalkraftanstrengungen auf die Wurflistung:

Meines Erachtens können kurze Maximalkraftbelastungen vor den Wurfversuchen zu einer, vor allem kurzfristigen deutlichen Steigerung der Arm- und Beinkraft führen, wodurch sich die Wurflleistungen wahrscheinlich verbessern lassen würden. GÜLLICH/SCHMIDTBLEICHER wiesen den positiven Einfluß von kurzfristigen Maximalkraftbelastungen der Beinstreckmuskulatur auf die vertikale Sprungkraft nach (Leistungssport 5/95).

Wichtig dabei wäre der richtig gewählte zeitliche Abstand zwischen Maximalkraftbelastung (der Arme und Beine) und Wurfversuch. Zu kurze Pausen könnten zu Leistungsbeeinträchtigungen führen. Der optimale zeitliche Abstand zwischen Maximalkraftbelastung und Wurfversuch ist wahrscheinlich der Zeitabstand, bei dem die größten Maximalkraftwerte auftreten.

3. Zusammenfassung - Ausblick

Es könnte durch umfangreiche Untersuchungen in den verschiedenen Leistungsklassen in den Wurf- und vermutlich auch in den Sprung- und Sprintdisziplinen, in nächster Zeit gelingen, präzise Angaben über die leistungsbestimmenden Kriterien Belastungsumfang (optimale Wiederholungsanzahl), Belastungsintensität (optimales Bewegungstempo), Belastungspause (optimale Pause), Belastungsvariation (optimale Variation von z.B. leichteren und schwereren Wurf gewichten, Zugunterstützungs- bzw. -widerstandsläufen) und Krafttraining (optimale Pausen zwischen Einzelversuchen, „kurzzeitiges Krafttraining“) zu machen.

Umfangreiche Untersuchungen (insgesamt über eine halbe Million Untersuchungsdaten) bei unterschiedlichen Bewegungsabläufen haben gezeigt, daß die sogenannte Superkompensation nicht Tage dauert, sondern ein sehr kurzfristiger Effekt ist und sich die größten Leistungsveränderungen (sowohl Leistungsanstieg, als auch Leistungsabfall) im Sekunden- bis Minutenbereich ereignen. Im Gegenteil traten nach längeren Pausen (zumindest bei den ersten Übungswiederholungen) stets schlechtere Leistungen auf, als vor der Pause.

Deshalb ist es so wichtig im Wettkampf, vor allem bei größeren Starterfeldern und längerer Wartezeit immer, möglichst disziplinspezifisch, zu aktivieren.

Da dies meist nicht zu realisieren ist und die 2. Versuchsserie bessere Ergebnisse liefert als die 1., sollte bei Wurfdisciplinen etwa 1 Stunde vor dem Wettkampf schon eine Wurfserie von etwa 4-6 Wiederholungen mit maximaler Intensität (eventuell mit leichteren Gewichten) absolviert werden.

Sabine Kirchmaier (Cricket)

Von WOLFGANG ADLER

Bild: Werner Strasser



Steckbrief:

Geboren: 28. Mai 1970
in Wien
Größe: 164 cm
Gewicht: 56 kg
Beruf: Studentin, Sport
und Geschichte (LA)
Familienstand: ledig
Trainerin: Petra Beydi

Der Leichtathletik fröhlichstes Gesicht

Persönliche Bestleistungen:

100 m: 11,70 sek (1995)
200 m: 23,53 sek (1995)
400 m: 57,32 sek (1992)
100 m Hürden: 14,29 sek (1995)
Weit: 6,17 m (1995)
7-Kampf: 4.897 Pkte (1994)
60 m i: 7,51 sek (1996)
200 m i: 24,18 sek (1996)

Erfolge:

1988: Österr. Staatsmeisterin 4 x 400 m
Teilnahme an der Junioren-WM in Sudbury (200 m)
1991: Österr. Staatsmeisterin 4 x 400 m
1995: Österr. Staatsmeisterin 100 m, 200 m, 4 x 400 m,
Siebenkampf, Österr. Meisterin Siebenkampf Mannschaft
1996: Österr. Hallen-Staatsmeisterin 60 m, 200 m, 4 x 200 m
Österr. Staatsmeisterin 4 x 400 m

Leistungsentwicklung:

	60 m i	100 m	200 m	Weit	100 m Hürden
1982:	9,00			4,06	-
1983:	8,69	13,99	28,19	4,45	-
1984:	8,15	13,50	27,52	4,92	-
1985:	8,05	12,69	25,99	5,40	17,25
1986:	7,96	12,25	25,09	5,45	16,12
1987:	7,92	12,23	24,90	5,02	16,13
1988:	7,94	12,16	24,31	5,33	14,90
1989:	-	12,18	24,34	5,30	15,06
1990:	7,89	12,06	24,39	5,66	15,32
1991:	7,83	12,13	24,23	5,71	15,18
1992:	7,69	12,05	24,15	5,90	15,06
1993:	7,60	12,01	24,29	5,92	14,76
1994:	7,70	11,83	23,98	5,98	14,65
1995:	7,70	11,70	23,53	6,17	14,29

i = indoor (Halle)

„Hallo Sabine!“ „Ja hallo, was machst denn Du beim Wien-Marathon?“ „Als österreichisches Leichtathletikmagazin ist der Marathon in der City natürlich Pflicht“, meine Begründung, während meine Gegenfrage mit „Ich hab' bei meinem Ausrüster Adidas vorbeigeschaut“, beantwortet wird. „Hast Du Zeit für eine ‚dienstliche‘ Plauderei?“ wird mit „eh klar, aber kann ich meinen Freund mitnehmen?“ beantwortet. Ich hab nichts dagegen und so entstand dieses Portrait im Cafe Einstein um die Ecke zwischen Thomas, einem „gesunden“ gemischten Salat für Sabine und einem „weniger gesunden“ Verlängerten für mich.

Unkompliziert und offen, diese beiden Eigenschaften hat sich die Cricker-Athletin Sabine Kirchmaier trotz ihrer Erfolge bewahrt. „Es gibt etwas Wichtiges als Sport und Erfolge“, belehrt mich Sabine und blickt ihren Freund Thomas treuherzig an. „Er liebt mich, egal wie schnell ich laufe“. Womit wir bei der wichtigsten Sache in Sabines Leben, die im Schmutzgang auf der Schmelz (Universitätsinstitut Wien) begann und über eine 34 m² Garconiere bis zum 103 m² Apartment, Nähe Hallenstadion und Cricketplatz - ihrem Verein seit 1992, vorher ÖTB Wien - angelangt wären. Heiraten ist derzeit zwar kein Thema, aber wenn es sich ergibt... „Thomas verzichtet für mich auf sehr viel und irgendwann muß ich ihm das zurückgeben“, plant die Sportlerin nach Beendigung der Karriere dem gemeinsamen Hobby Reisen mehr Platz zu geben.

Balance der Glücke

Finanziell ist sie unabhängig. „Mein Lebensstandard ist nicht gerade üppig, ich bin genügsam.“ Die Sport-Studentin verdient sich mit Nebenjobs mehr als ein Taschengeld. Kanutours, Wassergymnastik, Hausfrauenturnen und sonstige kleine Tätigkeiten sichern ihr neben ein paar Schillingen zusätzliche Trainingseinheiten. Ein Mal pro Woche arbeitet sie als Beleitnachtdienst. Nein, nicht was jetzt die meisten denken. Für „Balance“ betreut sie die Bewohner eines Behindertenheimes. „Für mich ideal, dann am Tag Zeit zum Training haben. Außerdem wird dieser Job nicht schlecht bezahlt“, ist sie aber nicht nur auf Geld aus, sondern ist ihr die Arbeit mit Behinderten ein echtes Anliegen. „Wenn du mit diesen Menschen zu tun hast, bekommst du ein ganz anderes Bewußtsein zum eigenen Körper: Nicht nur, daß du gerade gehen kannst, sondern auch noch schnell laufen“, relativiert sie die eigenen Glücke in ihrer Wichtigkeit.

Eingestellt haben sich die ersten großen Erfolge letztes Jahr mit dem Gewinn der Staatsmeistertitel über 100 und 200 Meter doch der, oder besser die Grundsteine wurden schon viel früher gelegt. Begonnen hat die leichtathletische Präsenz des 1,64 Meter großen Kraftbündels mit Hochsprüngen. In einer sportlichen Familie aufgewachsen, wurde Sabine früh mit auf Bergturnfeste genommen. Volleyball und Ballettausbildung waren sportliche Grundausbildung. „Mein Vater Peter hat mich aber nie gedrängt, sondern in erster Linie gefördert“, schätzt Sabine den Rückhalt der Familie, der ihr auch heute noch eine

„gewisse Sicherheit“ gibt. Mutter Liesl hat „ganz traditionell“ auf der Notwendigkeit einer soliden Schulausbildung (AHS, HAK) beharrt, der Vater war immer Vater, nie Trainer. „Er ist mein größter Fan geblieben und kümmert sich auch ein wenig um Sponsoren, hat auch den Ausrüstervertrag mit Adidas und ‚Prankl‘ eingefädelt. Letzterer ist ein echter Mäzen“, weiß die Leichtathletin um Ihre Werbewirksamkeit für einen „Kranverleih“. Doch zurück zu den Anfängen.

Bei einem Gauturnfest auf der Schmelz entdeckte sie Günther Preyer beim Hochsprung. Bald stellte sich heraus, daß ihre Stärken nicht im Hochsprung liegen. Trotz intensivem Sprinttraining wurde die Mehrkampfausbildung forciert. Von 1987 bis 1990 betreute Werner Seyfried das aufstrebende Sprinttalent. Mit 24,31 Sekunden über 200 Meter erreichte Sabine 1988 die Teilnahme an der Junioren-Weltmei-



Bild: PLOHE

sterschaft in Sudbury (Kanada). Trotz schneller Zeiten „haben seine Trainingsmethoden nicht so gegriffen“, wie sich Sabine das nach den Anfangserfolgen erhofft hatte und so kam langsam die Trennung von ihrem Trainer. Petra Beydi, früher selbst erfolgreiche Mehrkämpferin, betreute Kirchmaier im Rahmen ihrer Trainerausbildung. „Das Training mit Petra hat mir einfach gefallen, vor allem in das Krafttraining hat sie neue Impulse gebracht“, war Sabine nicht nur von den Methoden der angehenden Trainerin

begeistert: „Die Petra ist kein Mensch, der leicht jemand an sich heranläßt“, kämpfte Sabine beinahe ein Jahr um deren Gunst. „Wir haben uns ausgemacht, erst nach der Saison (Anmerkung: 1990) darüber zu sprechen. Ich wollte unbedingt und bin nach dem letzten Staffellauf mit den Spikes in der Hand dagestanden und hab' gefragt, ob sie mich jetzt trainiert“, schildert die Quirlige den Vorgang des Trainerwerbens mit derselben Intensität, wie er abgelaufen sein muß. In der Folge wurde das Training langsam umgestellt, behutsam notwendige Belastungen gesetzt.

Sonntags nie

„Der Knopf ist mir dann so richtig 1994 aufgegangen. Vor allem, weil ich im Kopf wieder frei war. Der ständige Qualifikationsdruck um einen Staffelpatz in der Nationalmannschaft hatte mich einfach gehemmt“. Mit Doris Auer, Karin Knoll, Dagmar Hölbl, Gabriele Unger, Christina Öppinger und natürlich Sabine Tröger standen weitere sechs Kandidatinnen für einen Staffelpatz Schlange. „Da läufst keine Rennen mehr für dich, sondern nur noch gegen die anderen. Was damals abgelaufen ist, war mehr als eine peinliche Show“, distanzierte sie sich von der Staffel. Ein langer Islandurlaub mit dem Freund - „ich hab das einfach gebraucht“ - war ihr nach einer harten Saison wichtiger, als die frühe Heimreise wegen eines Leistungstests, der die Teilnahme an der Europameisterschaft in Helsinki bringen hätte können. „Man kann sich vorstellen, daß der Cheftrainer nicht gerade erfreut reagiert hat, aber mittlerweile haben wir uns ausgesprochen“, bezeichnet die Sprinterin das Verhältnis zu Werner Trelenberg als ein gutes und ist sich seiner Unterstützung gewiß.

Im Lager Beydi/Kirchmaier herrscht nach dem Hallen-Hoch dieses Winters - dreifache Staatsmeisterin (60 m, 200 m, 4 x 200-m-Staffel) - Optimismus um eine Olympiaqualifikation, doch wird in Ruhe weitergearbeitet. „Der Erfolg braucht Zeit“, scheint der oberste Grundsatz des Duos zu sein, haben sich die großen Erfolge auch erst nach dreijähriger Zusammenarbeit eingestellt. Siebenmal pro Woche steht leichtathletisches Spezialtraining auf dem Programm, zweimal als „Vorturnerin“ allgemeine Einheiten. „Sonntag ist trainingsfrei“, verblüfft sie: „Das brauche ich für meinen Kopf - und für Thomas“. „Nicht alles wird dem Ziel Olympia untergeordnet, Laufen - besser Sprinten weil und solange es Freude macht“, befaßt sich die 26jährige schon ein wenig mit dem Ende ihrer Laufbahn, „nächstes Jahr werde ich wahrscheinlich mit dem Studium fertig, wer weiß was dann kommt.“

Thomas hat sich mittlerweile an den Nebentisch zu Petra Beydi gesellt, Sabine trotz ausführlicher Schilderungen ihren Salat verdrückt, und mir ist vom intensiven Zuhören der Kaffee kalt geworden. Als wir uns verabschieden, schießt mir ein Gedanke - frei nach André Heller - ein:

„Der Erfolg entsteht in deinem Kopf - und ist er nicht in deinem Kopf, ist er nirgendwo!“ Nichts trifft besser auf Sabine Kirchmaier zu.

SERVICE

Briefe an die Redaktion: LEICHTATHLETIK
Eichendorffstraße 16, 4020 Linz

AUTOGRAMMADRESSEN

Dennis Mitchell (USA), Olympiasieger '92 über 4 x 100 m, Weltmeister '91 und '93 über 4 x 100 m. Anschrift: Vector Sports Management, 2100 Northwest Highway, Suite 1130, Grapevine Texas 76051, USA.

Thomas Tebbich (ATG), Junioren-WM-5. im Zehnkampf '94, Österreichischer Hallen-Staatsmeister im Siebenkampf '95 und '96. Anschrift: Georgigasse 20, 8020 Graz.

BÜCHER / ZEITSCHRIFTEN

LEICHTATHLETIK Bilderbogen, Kurt Brunbauer, Eigenverlag, 128 Seiten, Format A-4, harter Einband. Bildband, Statistik- und Anekdotenbuch in einem. Alle oberösterreichischen Olympia-, WM- und EM-Teilnehmer, alle Staatsmeister aus Oberösterreich, alle öö. Landesmeister der Geschichte. Statistisches in Zahlen, Historisches in Wort und Bild, glossiert, pointiert, karikiert. 32 Seiten zum Teil preisgekrönte Farbfotos, viele SW-Fotos. S 320.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Kurt Brunbauer Eichendorffstraße 16, 4020 Linz, Fax 0732/330302.

IAAF Statistics Handbook 1992 zur Junioren-WM Seoul, englisch, 256 Seiten, Format 21 x 14,5 cm. Das perfekte Statistikbuch für die Junioren-Leichtathletik. Komplette Ergebnisse aller Junioren-Weltmeisterschaften 1986 - 1990, Junioren-Asien-Meisterschaften 1986 - 1990 (ersten Drei), Junioren-Europaspiele und -meisterschaften 1964 - 1991 (ersten Drei), sämtliche Junioren-Amerika-Meisterschaften (ersten Drei), Junioren-Pan-Amerika-Meisterschaften 1974 - 1992 (ersten Drei), Junioren-South-America-Meisterschaften 1959 - 1991 (ersten Drei), Welt- und Kontinentaljuniorenrekorde, ewige Junioren-Welt-Bestenliste, die ersten Drei aller Weltmeisterschaften (auch Halle) und aller anderen IAAF-Bewerbe. S 150.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

IAAF News - Facts and Figures 1994, Heft 1, 24 Seiten, A-4-Broschüre. Vollständige Ergebnisse Cross-WM 1994 (bis Platz 267), Crosslauf-Weltcup 1993/94 und Road Relay-WM (Ekiden) 1994. S 50.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

Athlerama 94/95, Französischer Leichtathletikverband, 428 Seiten, Format 21 x 14,5 cm. Umfangreiches französisches Statistikbuch. Bestenlisten, Rekorde, Kurzbiographien. S 150.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

FANARTIKEL

Sticker (TDK-Ansteckabzeichen) von Mike Powell. S 20.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

VEREINE

Adressenänderung:
TSV Hartberg: Mag. Walter Horvath, Am Eggfeld 8, 8230 Hartberg, Tel. 03332/65647.



MÉDOC-MARATHON

7. September 1996

Der einzigartige Lauf durch das
Bordeaux-Weinbaugebiet

unlimited

RUNNER^S

P+R Reisen

Franzosenhausgraben 2-4

A-1030 Wien

Tel: 0222/7988444, Fax 0222/7988448



Sigrid Kirchmann im Hochsprung-Finale der Olympischen Spiele in Barcelona 1992

**Damit österreichische
Sportler Höchstleistungen
erreichen können...**

Als Partner der Jugend engagiert sich die Erste seit Jahren für den Sportnachwuchs - z.B. in der Schülerliga. Aber auch der Breitensport erhält durch die Unterstützung zahlreicher Veranstaltungen immer wieder neue Impulse. Und die Spitzenleistungen österreichischer Sportler und Sportlerinnen beruhen nicht selten auf den Spitzenförderungen der Ersten. In der Leichtathletik genauso wie im Reitsport und beim Segeln.

DIE ERSTE
Nehmen Sie uns beim Namen

Sabine Tröger fördert den Sprintnachwuchs

NIEDERÖSTERREICH. Kein sang- und klangloser Abgang Sabine Trögers von der LA-Szene. Ein halbes Jahr nach dem Ende ihrer aktiven Karriere kehrt sie an anderer, beinahe ebenso wichtiger Stelle auf die Laufbahn zurück: Der von ihr gegründete „Verein zur Förderung der Leichtathletik“ veranstaltete am 8. Mai gemeinsam mit dem Gymnasium der Schulbrüder in Strebersdorf einen Schülerwettkampf, bei dem unter 250 neun- bis sechzehnjährigen Mädchen und Buben die besten Sprinter, Springer und WurfTalente ermittelt wurden. „Ich möchte unbedingt meine Freude an der Leichtathle-

tik an die Jugendlichen weitergeben“, meinte Sabine Tröger, die weitere, ähnliche Veranstaltungen geplant hat. „Meine Sprintbegabung wurde schließlich auch bei einem Schulwettkampf entdeckt.“ Daß gerade im Gymnasium Strebersdorf der Startschuß zu dieser Initiative fiel, hat zwei Gründe: Tröger hatte selbst mehrere Jahre hier trainiert und die Sportbegeisterung mitverfolgt. Kein Zufall war, daß in den letzten Jahren Spitzenathleten wie Roland Jokl, Wolfgang Fritz, Andreas Rechbauer, Martin Schützenauer und Gregor Högler aus dieser Schule hervorgegangen sind.

Der Brunnenbauer

OBERÖSTERREICH. Horst Gansel, 57, in den 60er Jahren 14facher Staatsmeister im Langstreckenlauf und 1962 Teilnehmer an den Europameisterschaften im 3.000-Meter-Hindernislauf, ist in der Kunstszene ein Bekannter. Gemäldeausstellungen folgte 1994 die Gestaltung des Dorfbrunnens von Steinerkirchen. Im Mai wurde Gansels zweites Fließwerk eingeweiht. Der Ideenreiche hatte die ausrangierte, zehn Tonnen schwere, Kurbelwelle eines Donauschiffes, die im Gelände des Linzer Hafens dahinwitterte, zu ei-

nem Brunnen umfunktioniert. Per Tieflader verfrachtete man das Rostobjekt nach Bad Leonfelden, wo das acht Meter hohe Gebilde nunmehr in einer von weitem sichtbaren Glaskuppel, in den Kundenschaumraum eines Autohauses integriert, in neuem Glanz erstrahlt. Bürgermeister und Oberösterreich-Landessportdirektor Alfred Hartl nannte den Künstler einen „Professor des Sports“. Bezeichnend die Eintragung eines Besuchers in Gansels Gästebuch: „Mit dieser Kurbel hast Du Dir die ‚Welle‘ verdient.“



Zehnkampf: Das Spitzentrio gab auf

Nach dem ersten Tag der österreichischen Zehnkampfmeisterschaft 1966 in Schiellaiten lagen sie klar an der Spitze, ein neuer ÖLV-Rekord bahnte sich an. Doch in der Nacht auf Sonntag hatte es stark geregnet, die Bahn war dadurch sehr schlecht, und so erklärten die bereits für die Europameisterschaften in Budapest Qualifizierten Walter Dießl, Gert Herunter und Horst Mandl, nicht mehr starten zu wollen. Die Verletzungsgefahr sei zu groß. „Ein andermal werden wir wieder einen Angriff auf den Rekord unternehmen“, war die Meinung der Athleten. Die Meisterschaft wurde ohne die drei Spitzenreiter fortgesetzt und Ingo Peyker war der lachende Vierte. Der Steirer holte sich mit 6.579 Punkten den Titel. Österreichischer Fünfkampfmeister wurde Robert Kropiunik (KLC) mit 3.281 Zählern, im Damen-Fünfkampf setzte sich Liese Prokop (NÖ Energie) mit 3.920 Punkten durch.

Einen „sensationellen“ 5.000-Meter-Weltrekord lief Australiens Langstreckenphänomen Ron Carke in Stockholm. Er bewältigte die Distanz in der Zeit von 13:16,6 Minuten, womit er die bis dahin gültige Bestzeit des dunkelhäutigen Polizisten Kipchoge Keino (Kenya) um 7,6 Sekunden verbesserte. 10.000 begeisterte Zuschauer erlebten diesen Rekordlauf, bei dem der Deutsche Bodo Tümmeler über 2.450 Meter für den Weltrekordler ein furioses Tempo vorlegte und dann den bis dahin förmlich „geschleppten“ Australier allein weiterlaufen ließ. Zu diesem Zeitpunkt lag Clarke bereits um 6 Sekunden unter der entsprechenden Zeittabelle. In den nächsten Runden wurde das Tempo langsamer, und als noch 800 Meter zu laufen waren, betrug das Guthaben auf die für eine 13:22-Zeit abgestimmte Marschtabelle nur noch 3 Sekunden. Aber dann setzte der an diesem Tag in prächtiger Verfassung laufen-

Bei uns vor

30

Jahren

de Australier zu einem Finish an, das die 10.000 Stockholmer in wilder Begeisterung von ihren Sitzen riß. Die Stimme des Lautsprechers wurde in tiefer Stille erwartet: „13:16,6 Minuten, neuer Weltrekord!“ Ein tosender Beifallssturm war der Dank.

Zeit der Entscheidungen:

28./29. Juni, Bergen / NOR:

Europacup Männer 1. Liga

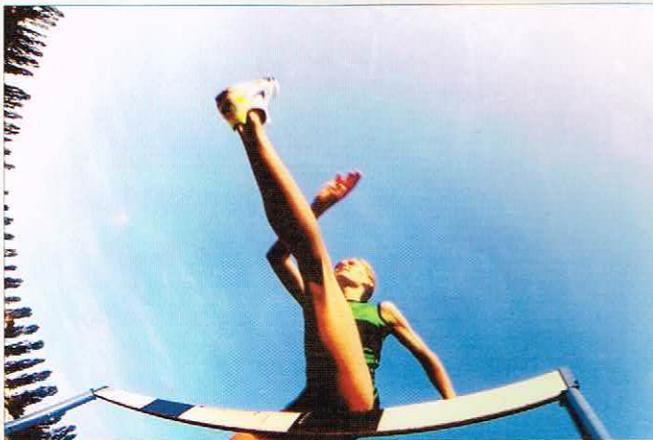
Das Ziel von Österreichs Herren-Team heißt: Erhalt der Klasse. Im Vorjahr in Europas 1. Liga aufgestiegen, bekommen wir es Ende Juni mit Weißrussland, Polen, Norwegen, der Schweiz zu tun. ÖLV-Sportdirektor Werner Trelenberg sieht diese Nationen in unserer Gruppe voran. „Gegen Lettland und Dänemark sollten wir uns jedoch behaupten können.“ Trelenberg: „Ich baue auf unser junges Team.“ Wichtig wird sein, gegen diese unmittelbaren Konkurrenten zu punkten.

29/30. Juni, Oordegern / BEL:

Europacup Frauen, 2. Liga

Das österreichische Damen-Team peilt den Aufstieg von der 2. in die erste Liga an. Zwei steigen auf. Belgien als Gastgeber rechnet sich klarerweise etwas aus. „Unsere Damen sind vom Leistungspotential in der Lage, mit den Belgierinnen die Gruppe Richtung oben zu verlassen“, meint ÖLV-Sportdirektor Werner Trelenberg, warnt allerdings vor Israel. „Die könnten das Zünglein an der Waage sein“. Dann nämlich, wenn plötzlich wieder einige ehemalige Russinnen in ihrem Team auftauchen.

Leserfoto



Siegerbild: Viorel Munteanu, Linz. „Die andere Perspektive“.

WIR PRÄMIEREN originelle Leichtathletikfotos. ALLE ambitionierten „Sportfotografen“ haben die Chance, bei unserem Leserfoto-Wettbewerb zu gewinnen. Schickt Eure Bilder (Farbfotos oder Dias) an: **LEICHTATHLETIK**, Helmut Ploberger, Kennwort: „Leserfoto“, Glimpfingerstraße 62, 4020 Linz (wenn Rücksendung erwünscht, frankiertes Kuvert beilegen). In jeder Ausgabe veröffentlichen wir ein Foto, **adidas** spendiert dem Gewinner ein Paar Laufschuhe.

Aus allen „Bildern des Monats“ wählen wir im Dezember das Foto des Jahres und dotieren es mit einem Überraschungs-Sonderpreis.

29./30. Juni, Innsbruck:

Österreichische Schülermeisterschaften

Für den LCT Innsbruck, der sein 40jähriges Bestehen feiert, sind die ÖLV-Schülermeisterschaften die Jubiläumsveranstaltung. Die Jüngsten erweisen sozusagen hohem Alter die Ehre: Im Rahmen eines Banketts wird Tirols ältestem aktiven Leichtathletikfunktionär Hans Sager (85) und der seit 1963 schriftführenden Grete Feller (80) offiziell vom Land gedankt. Alle Präsidenten des Tiroler Leichtathletikverbandes, unter denen die beiden Langzeitfunktionäre gedient haben, sind zur Feier eingeladen.



NEW KIDS ON THE BLOCKS heißt es am Innsbrucker Tivoli.
Bild: Kurt Brunbauer

6./7. Juli, Wels:

Int. Österreichische Seniorenmeisterschaften

An den Senioren ist seit einiger Zeit nicht mehr vorbeizusehen. Ihre Internationalen Meisterschaften von Österreich werden mit über 500 Teilnehmern die größten bisher. In Wels erwartet Sportler und Fans ein großes Fest. Das Drumherum reicht vom Platzkonzert bis zur Athleten-Party im Festzelt, sportlich ist es der letzte Test für die Senioren-Europameisterschaften (19. bis 27. Juli) in Malmö. Von den Heimischen starten unter anderem Georg Werthner, Renate Schaden, Emmerich Zensch, Johann Pink und Zsuzsanna Petö, aus Deutschland und Ungarn haben sich Bus-Reisegruppen angekündigt, die entferntesten Meldungen liegen aus Bangladesh und Namibia vor. Organisationsleiter Josef Homar: „Wels ist bereit!“

Redaktionsschluß: 21. Juni
Das nächste Heft erscheint am 19. Juli